

Rückblick auf das Schuljahr 2002/2003



**Riesen
buntstifte**



internet

**führer
schein**



**Tag der
offenen Tür**



**Raum
fahrt
zen
trale**

Nr. 5, Sommer 2003



**1. Mal
1. Preis**



Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum

Berufsausbildung bei ThyssenKrupp Stahl.

Mit einem starken Unternehmen sicher in die Zukunft gehen.



Wer beruflich erfolgreich sein will, braucht Leistungsbereitschaft und Willenskraft, Teamfähigkeit und Ausdauer, aber auch Förderung durch ein leistungsstarkes Unternehmen. Und da sind Sie bei uns genau richtig. Starten können Sie mit einer erstklassigen Ausbildung in einer ganzen Reihe zukunftsorientierter Berufe. Hierzu gibt es jede Menge Interessantes zu erfahren beim nächsten

● Treffpunkt Ausbildung

Bochum

Freitag, 7. November 2003
8.00 - 14.30 Uhr
Dienstleistungszentrum
Im Vogelspoth

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Ausführliche Informationen bei:
ThyssenKrupp Stahl AG
Bildung
44782 Bochum
Telefon: 0234 919-4723

Besuchen Sie uns im Internet:
www.thyssen-krupp-stahl.de
Hier können Sie sich auch unter
"Jobs & Karriere" online bewerben.

Ein Unternehmen
von ThyssenKrupp
Steel

ThyssenKrupp Stahl



ThyssenKrupp

„**SchulZeit 2001/2002**“ - das war meine erste Begegnung mit der Heinrich-Böll-Gesamtschule. Die sehr ansprechende Zeitung hat mich auf diese Schule neugierig gemacht.

Jetzt, nach einem halben Jahr als Schulleiter an der „Heinrich-Böll“, habe ich die schöne Aufgabe, der neuen „**SchulZeit**“ einige Worte voranzustellen.

Diese neue Ausgabe der „**SchulZeit**“ zeigt die vielfältigen Aktivitäten unserer Schule, sie gibt einen Einblick in unser buntes Schulleben wie z.B. Klassenfahrten, Kunstprojekte oder Bilstein-Konzerte.

All dies ist nur möglich durch das hohe Engagement vieler einzelner Akteure und ihr Zusammenwirken, seien es Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer oder Eltern. Besonders bedanken möchte ich mich bei den Kolleginnen und Kollegen der Musikschule, die unsere Schule eindrucksvoll unterstützen.

In unserer Schulzeitung wird deutlich, dass über das fachliche Lernen hinaus zahlreiche kulturelle Vorhaben das Schulleben prägen und unsere Schülerinnen und Schüler auf vielen Ebenen Fähigkeiten erwerben, die ihr Leben bereichern.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die das Erscheinen der Zeitung auch in diesem Jahr möglich gemacht haben, angefangen beim Erstellen der inhaltlichen Konzeption bis hin zum vorzüglichen Lay-out.

Besonders danken möchte ich den Sponsoren, die in einer allgemein schwierigen Wirtschaftslage mit ihren Beiträgen die Finanzierung unserer Schulzeitung ermöglichen.



Mit dieser neuen Ausgabe der „**SchulZeit**“ feiern wir unsere Erfolge des letzten Jahres. Lassen Sie uns erwartungsvoll ins nächste Schuljahr schauen, für das ich uns eine lebendige „**SchulZeit**“ wünsche.

Neugierig bin ich bereits jetzt auf die Ausgabe 2004/2005.

Norbert Muther, Schulleiter



Inhalt

Feste und Feiern

- 08 Begrüßungsfeier Jg. 5
- 23 Adventsgottesdienst
- 38 Karnevalsfeier
- 39 Neuer Schulleiter
- 67 Abitur 2003
- 68 Verabschiedung Jg. 10

Projekte

- 10 Kulturwoche 2003
- 11 Riesenbuntstifte-Skulptur
- 12 Tag der offenen Tür
- 16 ZEUS - Zeitung & Schule
- 18 Aktionstag 9. November
- 20 Raumfahrtzentrale Schule
- 43 Nichtraucherwettbewerb
- 44 EVA Jg. 5 bis 7
- 49 Internet-Führerschein
- 52 Auch das ist Unterricht
- 54 Begegnung mit dem Islam

Musik

- 28 Bilstein 2003
- 31 Kompositionsprojekt
- 32 Musikalischer Abend
- 34 Musik mixed

Sport

- 56 Fußballturniere
- 57 Stadtmeisterschaften
- 59 Stadtparklauf
- 60 Sportabzeichen
- 60 Ruhr-Marathon

Arbeitsgemeinschaften

- 61 Theaterflöhe
- 62 Volleyball
- 63 Übersicht

Berufswahlorientierung

- 22 Berufe online
- 40 Seminarwoche 8. Jg.

Bücherei

- 24 Schülerbücherei
- 26 Lesung I. Meyer-Dietrich

Impressum

SchulZeit 2002/2003, erscheint einmal jährlich zum Schuljahresende, kostenlos

Herausgeber:

Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum, Agnesstraße 33, 44791 Bochum

Konzeption und Redaktion: Helga Germakowski, Siegurd Beupain

Lay-out: Walter Mosner, Siegurd Beupain

Titelbild: Reimund Herrmann

Bildnachweis: Peter Arndt (S. 18, 57, 58, 59), Monika Bolender (S. 45, 78), Maria Heckeley (S. 68, 69), Andreas Otte (S. 4, 5), Thomas Stachelhaus (S. 71), Jonathan Suhartono (S. 47), Rosi Tanner (S. 53), Siegurd Beupain (alle restlichen Bilder)

Anzeigen: Siegurd Beupain, Heinrich Böll-Gesamtschule

Druck: blömeke druck SRS GmbH, 44653 Herne

Auflage: 2200 Stück

Schul- Adresse



Heinrich-Böll
Gesamtschule

Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum
Agnesstraße 33, 44791 Bochum
Tel. 0234/51602-0, Fax: 0234/51602-55
Email: post@hbg-bo.de
Internet: www.hbg-bo.de

Vermischtes

- 03 Vorwort, Impressum
- 04 Donezk-Austausch
- 47 Schülervvertretung
- 65 Eine Schule für alle Kinder
- 66 Schulbudgetierung
- 71 Kollegium
- 73 Übersicht Ansprechpartner
- 75 Veränderungen im Kollegium
- 77 Terminplan

Donezk-Austausch - ein persönlicher Reisebericht

Kaum war ich eine halbes Jahr an der Heinrich-Böll-Gesamtschule, als mich Herr Riewe fragte, ob ich als Betreuer mit nach Donezk fahren würde. Der Gedanke, ein neues Land kennen zu lernen, reizte mich und so sagte ich nach einer Woche Bedenkzeit zu, nicht ahnend, welche Welt sich mir dort eröffnen würde.

Zum Zeitpunkt meiner Zusage war ich noch kein Klassenlehrer. Doch dies sollte sich ändern, so dass ich kurz vor Reisebeginn im September 2002 als "frisch gebackener" Klassenlehrer einer neunten Klasse noch jede Menge Arbeit hatte, meine zurückbleibende Klasse gut versorgt zu wissen. Der Stress legte sich erst, als wir (die Donezk-Gruppe) alle zusammen am 7.09.2002 früh morgens im Bus zum Düsseldorfer Flughafen saßen.

Nach einem wunderschönen Flug nach Kiew wurden wir dort von Ludmila Michailowna empfangen, die uns drei Stunden lang bei einer Stadtrundfahrt einen ersten Eindruck von Kiew vermittelte. Wir sahen eindrucksvoll restaurierte Jugendstilhäuser, Kirchen, Parlamentsgebäude und das neu aufblühende Künstlerviertel von Kiew.

Für mich war es faszinierend zu sehen, wie hier die Menschen mit all den Widersprüchen, die in diesem Land herrschen, zurecht kommen und mit ihnen zu leben gelernt haben. Auf der einen Seite stehen die alten Traditionen, der Kommunismus, aber auch die Armut und auf der anderen Seite das Neue, die Öffnung zum Westen, der Kapitalismus und der Reichtum, die allesamt scheinbar widerspruchs-

los nebeneinander leben.

Am Abend stiegen wir dann in Kiew in den Nachtzug nach Donezk. Nachdem auch alle Schüler in ihren Schlafwagen untergekommen waren, überraschte uns Ludmila mit einem ausgiebigen Abendessen in unserem Abteil. Fast gut ausgeschlafen wurde die Bochumer Delegation am Sonntag um 10.00 Uhr in der Schule Nr. 35 vom Direktor und seinen Schülern musikalisch empfangen. Danach ging es dann in die Familien.

Hier wurde mir ein besonderes Glück zuteil, denn Galina konnte als Deutschlehrerin der Schule perfekt Deutsch, so dass es für mich keine Sprachprobleme gab.

In den nächsten Tagen erfuhren wir in Form von Exkursionen mehr von der Stadt Donezk und der Umgebung, den pädagogischen Einrichtungen und außerschulischen Fördermaßnahmen, dem Sektorwerk Artjom, der Schule Nr. 35 mit der Kosakenklasse und dem Chemiewerk Stirol. Täglich kamen so viele neue Eindrücke auf mich zu, dass ich eigentlich keine Zeit hatte, sie zu verarbeiten.

Einen weiteren Höhepunkt bildete der mehrtägige Besuch auf der Krim, die ca. acht Busstunden von Donezk entfernt liegt. Zum Programm zählte



der Besuch der Städte Koktebel und Feodossija inklusive eines Bades im Schwarzen Meer.

Neben all den Sehenswürdigkeiten, die wir in den 14 Tagen gesehen haben, haben mich die unendliche Weite dieses Landes und die Menschen der Ukraine fasziniert, die trotz einer gewissen Melancholie Lebensfreude und Wärme ausstrahlen und sich in Gesprächen stets als interessierte Zuhörer erwiesen. Traten technische oder organisatorische Probleme auf, so bewiesen sie ein enormes Maß an Gelassenheit und Improvisationsreichtum, was mich beeindruckte.

Sahen für mich viele Stadtteile oder ganze Bezirke gleich aus, so entpuppten sich die einzelnen Wohnungen, die wir bei Abendessen in den Familien der Kollegen kennen lernten, als wahre Schmuckstücke, die alle individuell und liebevoll eingerichtet waren.

Gleichzeitig wurden bei solchen Essen die große Gastfreundschaft und Geselligkeit dieser Menschen deutlich.

Mir hat die Fahrt ein kleines Fenster in eine ganz andere Welt und Kultur aufgetan, deren Eindrücke ich noch lange verarbeitet habe.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei den ukrainischen Orga-



Traditionelle Begrüßung: Brot und Salz

nisatoren für das umfangreiche Programm und ganz besonders bei Galina für all ihre Mühen und überaus große Gastfreundschaft bedanken. Mein Dank gilt aber auch all den Kolleginnen und Kollegen, die in meiner Abwesenheit meine Klasse und meinen Unterricht vertreten haben und mir so die Fahrt in die Ukraine und die Erlebnisse ermöglicht haben. Vielen Dank.

SchulZeit 2002
2003



Anzeige



Zwickt's im Kopf?
Spannt's im Nacken?
Piekt's im Rücken?
Drückt's im Bett?

Stühle, Ruhesessel,
Matratzen, Roste
zuhaus ausprobieren



baum im raum
NATÜRLICHE WOHNKONZEPTE

44809 Bochum, Hedwigstr.5-9, Tel: 51877
Mo-Fr: 10.00 - 18.00 Sa: 10.00 - 14.00

Anzeige



Pizzeria
Beim Griechen
Frauenlobstrasse 70
44805 Bochum Hiltrop
☎ 0234 / 8 73 10

Alle Gerichte liefern wir
ab 20.00 DM
kostenlos frei Haus
bei Bestellungen über 40.00 DM
spendieren wir eine Flasche Wein

Lieferzeiten:
Montag bis Samstag von 11³⁰ - 14³⁰
17⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr
Sonn und Feiertage von 17⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr
Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag von 11³⁰ bis 22⁰⁰ Uhr
Sonn und Feiertage von 16⁰⁰ bis 22⁰⁰ Uhr

Anzeige

**Profis
für Ihre
Schönheit**



In meiner
Schönheits-
Oase
können Sie bei
angenehmer
Temperatur
entspannen

Beratung u.
Hautanalyse
auch für
Problem-Häutchen

**Kennenlern-
Behandlung**

**Kosmetik
ab 29,00 €
Fußpflege
ab 13,50 €**

Schüler u. Studenten
15% Ermässigung

Hiltroper Str. 323
44805 Bochum
Tel.: 0234 / 8908041
Handy: 0170 / 8006335
Internet:
<http://www.hedys-oase.de>

Öffnungszeiten
Mo. Mi. Fr. 9:00 - 19:00
Di. 9:00 - 22:00
Do. Hausbesuche
Sa. 9:00 - 13:00

Hedys Schönheits-Oase
Kosmetik und med. Fußpflege





FUNKANLAGEN SERVICE GMBH

Ihr starker Partner im Professionellen Funk

Beratung, Verkauf
Service für Funksysteme,
Betriebs - / Bündelfunk
BOS, Paging, D-Netz Telefone
und Zubehör

Hernerstr. 148
D-44809 Bochum
Telefon: 0234 58 70 70
Telefax: 0234 510513

Duisburg
Telefon: 0208 585440
Bottrop
Telefon: 02041 689880

E-mail: Info@mk-funk.de



MOTOROLA

Professional Radio Partner

Sie wollen schöne Haut?



Merkel Kosmetik

Hier werden Sie professionell
behandelt und beraten!

Herner Str. 78 – 44791 Bochum
Tel. (0234) 6 10 37 34

LEHR- UND LERNMITTEL

NORBERT

PETERS

**Ihr zuverlässiger
Lieferant für**

**Lehr- und Unterrichtsmittel
Schulbücher
Schulbedarf**

**44791 BOCHUM, Castroper Straße 185a
Telefon 0234 / 590118 - Telefax 0234 / 503122**

**Email: petersn@cityweb.de
Internet: www.peters-lehrmittel.de**



KOCH

STRASSEN - TIEFBAU GMBH

**Meesmannstraße 30
44807 Bochum**

Telefon 0234 / 53 18 18

Fax 0234 / 53 38 25



Wir führen für Sie aus:

- Pressbohrungen
- Pflasterarbeiten aller Art
- Asphaltierungen • Bodenaufbereitung
- Kanalverlegung und Kanal-TV
- Kabelzugarbeiten

Begrüßungsfeier für die Fünfer

Der Abschied von der Grundschule fällt schwer und die Ferien zwischen diesem Abschied und dem Neubeginn in einer fremden Schule mit neuen Lehrerinnen und Lehrern, Schulkameradinnen und -kameraden sowie mit vielem Unbekannten werden meist mit „gemischten Gefühlen“ erlebt. Nicht nur die Kinder sind unsicher, was sie erwartet, auch die Eltern sehen dem ersten Tag an der neuen Schule ziemlich gespannt entgegen. Eine Mutter berichtet:

Am 2. September 2002 war es soweit und die neuen 5. Klassen wurden mit einer Feier unter dem Motto „Miteinander“ in der Aula der Heinrich-Böll-Gesamtschule begrüßt. Die gespannte Aufregung von Kindern und Eltern an diesem ersten Schultag an der neuen Schule legte sich jedoch schnell, als die Schülerinnen und Schüler der ehemaligen 5, die diese Unsicherheit genau vor einem Jahr erlebten, die „Neuen“ begrüßten.



Das Bläserorchester der Klassen 6.3 und 6.6 mit „Freude schöner Götterfunken“ vermittelte gleich zu Beginn ein freundliches und herzliches Willkommen. Es ist dabei immer wieder erstaunlich, in welcher kurzen Zeit die Schülerinnen und Schüler im Orchester das Zusammenspiel lernen. Dass das Programm vom Jahrgang 6

gestaltet, eingeprobt und vorgestellt wurde, hat allen Neuen gezeigt, dass sie nicht allein sind, sondern von den „alten Hasen“ begleitet werden und ihnen durch das „Miteinander“ die Unsicherheit vor der neuen großen Schule genommen wird. So wurde bei der „Internationalen Begrüßung“ der Klasse 6.2 sofort klar gestellt, dass auch Schülerinnen und Schüler anderer Nationalitäten dazu gehören und dass das „Miteinander“ das Motto für Lernen und Leben an der neuen Schule ist und bleibt. Von der eigenen Einstellung zu sich selbst und der damit verbundenen Sicht der Welt handelte die Fabel „Tausend Spiegel“, die die Klasse 6.4 vortrug. Alle Requisiten und Bühnenbilder sind selbst erstellt worden. Der Ideenreichtum und die Fantasie der Schülerinnen und Schüler und natürlich ihrer Berater bereitete allen Zuschauerinnen und Zuschauern großen Spaß.

Auch die Dekoration der Aula gestaltete der Jahrgang 6. Wie viel Einsatz, Können und Organisationstalent sind da gleich am Morgen des ersten



Schultags nach den großen Ferien gefragt, um all dies reibungslos über die Bühne zu bringen! Bei der DJ-Nummer „If you clap your hands“ der



Klasse 6.5 machten Eltern und Schüler begeistert mit und spätestens jetzt war aus der anfänglichen Anspannung eine recht fröhliche und lockere Atmosphäre geworden.



Angekommen im neuen Klassenraum: Klasse 5.6

Anschließend zeigte die Sport-AG ihr akrobatisches Können und die Flohdressur ließ erkennen, wie kleine Flöhe mit einem Augenzwinkern zu dressieren sind. Das Gedicht „Wir“ der Klasse 6.1 unterstrich noch einmal, dass Gemeinsamkeit und Solidarität das Motto für erfolgreiches Lernen ist. Mit „Freude schöner Götterfunken“, gespielt und gesungen von den Streichern und dem Chor der Klassen 6.3 und 6.6, wurde das Programm beendet. Das Stück stimmte alle feierlich auf den neuen Lebensabschnitt ihrer Kinder ein. Manch einer mag heimlich ergriffen gewesen sein und leise mitgesummt haben. Viel Applaus belohnte zum Schluss die Programmgestalterinnen und -gestalter.

Die Kinder gingen mit den neuen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern in ihre Klassenräume, und die Eltern konnten in der Mensa bei Kaffee und Kuchen erste Kontakte herstellen und miteinander klönen.

Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für diesen gelungenen Einstieg!

Und das sind sie: die neuen Fünfer ...



Klasse 5.1: Frau Rüter-Schütte



Klasse 5.4: Frau Czulwick



Klasse 5.2: Herr Dr. Jonischeit



Klasse 5.5: Herr Schwedler



Klasse 5.3: Frau Struve



Klasse 5.6: Frau Heckeley

Die diesjährige Kulturwoche stand unter einem besonderen Vorzeichen: Die drei Veranstalter hatten Geburtstag. Der Verein "Kultur vor Ort" wurde 15 Jahre, die Heinrich-Böll-Gesamtschule 20 Jahre und die Musikschule 35 Jahre alt. Deshalb sollten nicht nur Kabarett, Kindertheater und Musik gemacht werden, sondern etwas Besonderes sollte noch lange an diese Kulturwoche erinnern. Aus diesem Grund haben wir den Künstler Fritz Pietz gebeten, mit den Schülerinnen und Schülern der "Böll" eine Skulptur zu errichten. Steffi Otto war eine von den fast 60 Schülerinnen und Schülern, die mitgeholfen haben, diese Riesenbuntstifte-Skulptur zu errichten. Sie berichtet über die Aktion:

Wir, die Kunstschülerinnen und Kunstschüler der Jahrgangsstufe elf der Heinrich-Böll-Gesamtschule, haben im Rahmen der Kulturwoche vom 30.09. bis 04.10.2002 zusammen mit dem Künstler Fritz Pietz eine Riesenbuntstifte-Skulptur gestaltet. Die Aktion selbst ereignete sich am Dienstag, den 1. Oktober 2002, und reichte von der ersten Unterrichtsstunde bis in die Mittagsstunden. Das Projekt wurde von unserer Beratungslehrerin, Frau Tanner, begleitet.

Das Kunstwerk ist nun auf unserem Schulhof an der Agnesstraße errichtet worden und dort zu bewundern. Es hat uns Schülerinnen und Schülern sehr viel Spaß gemacht -und das lag nicht nur daran, dass teilweise Unterrichtsstunden entfielen-, es war auch eine sehr erfreuliche Aufgabe, diese überdimensional großen Holzstifte mit verschiedenen Farben kreativ und eigenständig zu gestalten und zu verzieren. Dabei waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt!

Die zwei Meter langen Holzbuntstifte wurden vorher in den Farben Blau, Gelb, Rot und Weiß lackiert und durften anschließend

von uns Schülerinnen und Schülern mit den jeweiligen Farben und eigens kreierten Mustern bemalt werden. In der siebten Unterrichtsstunde erreichte die Presse den Ort des Geschehens. Jeder hatte nun seinen eigenen Riesenbuntstift und durfte sich mit seinem Kunstwerk vor die Fotokamera stellen. Als die Stifte dann endlich getrocknet waren, halfen noch einige von uns dem Künstler Fritz Pietz beim Aufbau der Skulptur.

Mehr
im Internet
www.hbg-bo.de @

SchulZeit 2002
2003



Gündüz Sahin und Krystian Mohit



Stephanie Otto



Da schaut jeder hin!

Einweihung der Riesenbuntstifte-Skulptur

Am Tag der offenen Tür an der Heinrich-Böll-Gesamtschule am 16.11.2002 wurde auf dem Schulhof die Riesenbuntstifte-Skulptur, die der Künstler Fritz Pietz zusammen mit einigen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen zehn und elf erstellt hatte, enthüllt. An nur einem Tag erstand aus 33 Rundhölzern und gelbem, rotem, blauem und weißem Acryllack ein Kunstwerk, das sehenswert ist. Den Schülern und Schülerinnen wurden alle Freiheiten gelassen, ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt. Fertig gestellt ähnelt diese Skulptur einem Mikadospiel. Durch das Eigengewicht und die Schrauben wird die Riesenbuntstifte-Skulptur zusammen- und auf dem Boden gehalten. Bei der Einweihung spielte ein Ensemble der Heinrich-Böll-Gesamtschule, und als symbolisches Dankeschön schenkten die Schüler und Schülerinnen, die sich an dem Projekt beteiligt hatten, Herrn Pietz ein Miniaturmodell der Buntstifte-Skulptur. Nach der Einweihung gab uns Herr Fritz Pietz ein kurzes Interview.



M.K.: Hat Ihnen die Arbeit mit den Schülern Freude bereitet?

F.P.: Ja, es war sehr schönes Wetter. Daher konnten wir im Freien arbeiten. Die Schüler waren sehr nett und da ich oft mit kleineren Kindern arbeite, habe ich schon etwas Erfahrung, wie sich Jugendliche verhalten.

M.K.: Wie lange haben Sie an der Skulptur gearbeitet?

F.P.: Insgesamt einen Tag. Es wurde lange gemeinsam mit Frau Tanner und Herrn Plümacher überlegt, wo die Skulptur ihren Platz haben sollte, denn es gab Befürchtungen, dass die



Herr Pietz, Herr Söndgen, Frau Trautes-Effern

Skulptur beschädigt werden könnte.

M.K.: War es Ihre Idee, die Skulptur an einer Stelle aufzubauen, an der alle Schüler und Schülerinnen täglich direkt vorbei kommen?

F.P.: Ja. Ich lernte Herrn Dobritzsch über "Kultur vor Ort" kennen und wir dachten, dass das eine gute Idee sei, die Skulptur genau dorthin zu stellen.

M.K.: Freuen Sie sich über das Modell, das sie bekommen haben?

F.P.: Ja sehr. So etwas habe ich überhaupt noch nie bekommen. Es ist passend, ich habe mich sehr darüber gefreut.

M.K.: Wo stehen überall ihre Buntstifte-Skulpturen?

F.P.: In über 80 Staaten, weltweit.

M.K.: Warum haben Sie sich gerade für eine Riesenbuntstifte-Skulptur entschieden?

F.P.: Das Thema "Buntstifte" passt zur Schule und jeder einzelne Buntstift strahlt eine gemeinsame Kreativität aus. So verschränkt und asymmetrisch wie sie stehen, ist es ein großer Effekt und der Hingucker schlechthin!

M.K.: Wir danken Ihnen, dass Sie mit uns gesprochen haben und natürlich für den schönen Farbleck auf unserem Schulhof.

Das Interview führte Mirela Kalbarczyk, Klasse 8.2.



Tag der offenen Tür



Welche weiterführende Schule ist die richtige für mein Kind? Wo wird mein Kind entsprechend seinen Fähigkeiten und Neigungen bestmöglich gefördert und auch gefordert? Diese und ähnliche Fragen stellen sich Eltern von Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse der Grundschulen. Um Eltern mit ihren Kindern einen Einblick in das Leben und Arbeiten unserer Schule zu geben, hatte die Heinrich-Böll-Gesamtschule wiederum zum „Tag der offenen Tür“, diesmal am Samstag, den 16. November 2002, eingeladen. Und viele Eltern folgten mit ihren Kindern dieser Einladung.

Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung in die Struktur der Schule ermöglichten „Rundgänge“, geführt von Lehrerinnen und Lehrern, eine erste Orientierung in den Gebäuden und das Kennenlernen von Fach- und Klassenräumen.



Das Programm zur Hand, wählten Eltern und Kinder aus den zahlreichen Angeboten, wie Mitmachunterricht, Unterrichtsproben, Internet usw., aus. Schülerlotsen halfen unseren Gästen die entsprechenden Räume zu finden.

In der Mensa trafen sich Eltern, Lehrerinnen und Lehrer zum Gedankenaustausch im Café Böll, veranstaltet vom Förderverein unserer Schule; weitere Stammtische boten Information und Beratung zu den verschiedensten Themen.



Schülerinnen und Schüler unserer Schule befragten Eltern und Kinder während des Besuches nach ihrer Meinung zum „Tag der offenen Tür“. Die Auswertung ergab, dass es für

alle Besucher ein informativer Vormittag war. Besonders positiv hervorgehoben wurden die Vielfältigkeit der Angebote, die gelungene Organisation und die freundliche Atmosphäre während des ganzen Vormittages in allen Veranstaltungen. Besonders beeindruckt zeigten sich die Besucher von den musikalischen Darbietungen unserer „Musikklassen“, einem gesonderten Ausbildungsgang unserer Schule. Die Beratung wurde stark nachgefragt.

Eine gut besuchte Informationsveranstaltung zur Gymnasialen Oberstufe fand für interessierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 und deren Eltern statt.



Gegen Ende der Veranstaltung fand auf dem Schulhof in Anwesenheit der Presse, des Künstlers Fritz Pietz und der Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen der beteiligten Kunstkurse die offizielle Einweihung

der „Riesenbuntstifte-Skulptur“ statt (Berichte siehe Seite 11). Musikalisch umrahmt wurde diese Einweihung natürlich von einem unserer Orchester.

Den Ausklang bildete abschließend der „Schlussakkord“, eine musikalische Darbietung unserer Musikklassen.

Wir freuen uns auf den nächsten „Tag der offenen Tür“ und die Besucherinnen und Besucher, denen wir wiederum einen lebendigen Eindruck von Schule und Unterricht vermitteln wollen.



SchulZeit 2002 2003

Mehr
im Internet
[@](http://www.hbg-bo.de)





Tag der offenen Tür

 Rundgänge
 Unterricht
 Oberstufe
 Musik



**Samstag,
16.11.2002
9.00 bis 13.30 Uhr**

**Heinrich-Böll-
Gesamtschule**

Agnessstraße 33, 44791 Bochum,
Fon 0234 51 60 20
www.heinrich-boell-gesamtschule.de



NEWS

MTW AKTUELL

NEWS



Carisma 1,6 l, 76 kW (103 PS)
LM-Räder, Klima, Leder, elektr. Fensterheber,
Sitzheizung, elektr. verst. + beheizb. Außenspiegel,
Nebelscheinwerfer, Radio/CD

111.- €

monatliche Rate:

Anzahlung: 4.999,- € Laufleistung: 10.000 km per anno
Laufzeit: 25 Monate, Ein Angebot der MKG-Leasing



Space Star 1,3 l, 60 kW (82 PS)
MTW Sport Kühlergrill, LM-Räder, Klima,
elektr. Fensterheber vorne, Radio/CD

99.- €

monatliche Rate
Anzahlung: 3.999,- € Laufleistung: 30.000 km per anno
Laufzeit: 36 Monate, Ein Angebot der MKG-Leasing

MTW MOTOR GROUP

7 x Ihr Ruhrstadt-Partner

Finanzierung über MKG-Bank: ohne Anzahlung, ab 0,25 % eff. Jahreszins auf alle Modelle!



Unser Team in Bochum:

v.l.: Hans Soddemann, Pamela Soddemann-Berning,
Ulrike Remsing, Reinhard Fitze

Die Bochumer Mitsubishi-Autohäuser Müller & Remsing und AHG Soddemann haben sich ab Januar 2003 der **MTW Motor Group**, dem größten Mitsubishi-Händler im Ruhrgebiet, angeschlossen.

Die **MTW Motor Group** besitzt im Ruhrgebiet sieben Filialen. Davon befinden sich jetzt zwei in Bochum. Frau Pamela Soddemann-Berning hat die Filialleitung der Bochumer Betriebe übernommen und wird von Frau Ulrike Remsing tatkräftig unterstützt.

Wir bieten unseren Kunden einen **Hol- und Bringdienst** im Nahbereich an. Für weitere Anfahrten stellen wir unseren Kunden kostenlos ein VRR-Ticket zur Verfügung.

Werktags sind wir von 7.00 - 19.00 Uhr, samstags von 9.00 - 16.00 Uhr (Werkstatt: 9.00 - 13.00 Uhr) für unsere Kunden da.



MTW MOTOR GROUP
F. WINKELMANN GMBH • IHR RUHRSTADT-PARTNER

Bochum-Zentrum
Tel. (0234) 58572

Bochum-Riemke
Tel. (0234) 541001

Dortmund
Tel. (0231) 562052-16

Gegen Vorlage dieses
Coupons gewähren wir
10 % Rabatt auf Ihre
Inspektionsrechnung!



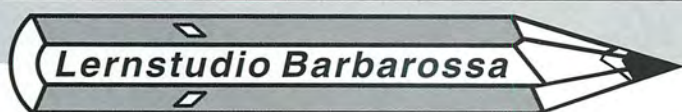
ΔΙΟΓΕΝΕΣ RESTAURANT

Griechische Spezialitäten

Drusenbergstr. 57
44789 Bochum
☎ (0234) 33 76 87

Geöffnet
11.30-15.00 & 17.00-0.30 Uhr
Montag Ruhetag

Anzeige



Gute Noten!

Im schulbegleitenden Nachhilfeunterricht, der individuell auf jeden Schüler abgestimmt wird, analysieren wir die schulischen Probleme und zeichnen einen Weg auf, wie diese optimal zu beseitigen sind.

Wissenslücken werden geschlossen, versäumter Unterrichtsstoff wird aufgearbeitet und individuelle Lernstrategien erarbeitet.

Heute für
morgen Lernen!



- von der Grundschule bis zum Abitur
- alle Fächer, alle Klassen
- kostenloser Probeunterricht

Bochum Mitte
Kurt-Schumacher-Platz 8
Tel.: 0234 / 912 89 66

www.Lernstudio-Barbarossa.de

Bundesweit über 200 Filialen.
Bestimmt auch in Ihrer Nähe.

Liebe

SchulZeit 2002
2003

-Leserinnen und Leser!

Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr so viele Firmen und Einrichtungen mit ihren Inseraten zur Finanzierung der Zeitung beigetragen haben.

Wir empfehlen die vielfältigen Angebote Ihrer Beachtung.

Anzeige

Salon Ursula "Ihr Friseur"

GbR Jamrock Bieniek
Schmechtingstr. 15
44809 Bochum
Tel. 0234/51 32 84

- Gott über Blitz und Donner - und dieses Jahr auch über die Heinrich-Böll-Gesamtschule

Rosa Strippe wirbt um klare Bekenntnisse: Traut euch

Was ist eigentlich die „Rosa Strippe“? Und was macht sie auf dem Schulhof der Heinrich-Böll-Gesamtschule?

Franka und Markus, die mit ihrem Jimbo (Jugend-Infomobil) auf dem Schulhof der Heinrich-Böll-Gesamtschule...

Schon als Kind war er ein begeisterter Fußballspieler. Früher wohnte er in Kopenhagen und war sogar mal Lehrer, bevor er Profifußballer wurde. Als ihm ein Vertrag beim VfL angeboten wurde, zog er nach Bochum. Er fühlt sich hier pudelwohl. Auch seine Mitspieler kann er total gut leiden. Nicht nur Fußball spielt er gerne, sondern auch stundenlang Play

aktionen der Mitmenschen, die meist durch üble Klischees über Schwule und Lesben hervorgerufen werden. Das Team der Rosa Strippe bietet Fortbildungen, Workshops und Projekte an. Sie sind sprachlos und es geht um Fall, und Innenräume einladend einem und einer Kuch dem noch ein kl uns wirkte alle und wir werden nochmal vorbeikommen.

Ein neues Jugendprojekt der Rosa Strippe heißt „Coming Out“. Es ist ein Ausruf an junge Schwule und Lesben. Jeder, der mitmachen möchte, kann sich per E-mail (jugendprojekte@rosastrippe.de) melden und seine Erlebnisse oder seine Meinung schildern. Das Ganze bleibt natürlich anonym. Der Vorname und der Name der Schule reichen völlig, und schon kann es losgehen. Die Aktion endet im Juli 2003. Dann findet ein großer Coming-Out-Aktionstag statt.

Franziska Suhartono
Anci Werner, Klasse 8.6
Heinrich-Böll-Gesamtschule

Auch in diesem Schuljahr war der 8. Jahrgang im Rahmen des Deutschunterrichts wieder beteiligt am medienpädagogischen Projekt „Zeitung und Schule“, das wir in Zusammenarbeit mit der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung durchgeführt haben.

Eine Freundin hat er nicht ...

Peter Graulund (VfL) war sogar 'mal Lehrer

Die Nummer 11 beim VfL Bochum ist Peter Graulund (26), der seit Anfang Juli 2001 dort spielt.

Station oder er schaut mit Begeisterung Formel 1. Falls er nicht mehr Fußballspielen kann, will er wieder Lehrer werden. Sport bei Herrn Graulund wäre sicher Spitze!

Was uns natürlich am meisten interessierte: ob er eine Freundin hat. Aber er hat ... keine! Carla Wünnenberg & Isa Martini, 8.6 Heinrich-Böll-Schule



Wenn nachts die Ampel ausgeht, leiden Blinde

In Bochum ist noch vieles zu tun

Bochum eine blinde Stadt? - Wir haben ein Interview mit einem Blinden geführt. Erstaunliches hat sich gefunden. Weil die Rot-Grüne Koalition nun zum zweiten Mal gewählt wurde, und eines ihrer wichtigsten Ziele die Integration von Randgruppen in die Gesellschaft ist.

durch gelbe Kästchen ersetzt werden - so Jorgo - nicht blinden. Die Ampeln an der Herner Straße, immerhin eine der meist befahrenen Straßen Bochums, sind ab 22 Uhr ausgeschaltet, also funktionieren auch die Blindenampeln nach 22 Uhr nicht.

ZEUS-Frühstück in der Mensa



Einen Text zu formulieren war superschwierig, und Sandra und ich standen am Schluss ziemlich unter Zeitdruck. Ansonsten hatten wir viel Spaß. Schon während des Interviews mit unserem Gesprächspartner haben wir viel gelacht. Dabei haben wir viele interessante Dinge über das Leben eines Blinden erfahren. Es war echt cool, als der Artikel in der Zeitung erschien. Der Artikel war super, und das Bild hat auch gepasst. Die Überschrift war allerdings etwas sehr dramatisch. Am Morgen als der Artikel in der Zeitung erschien, rief mich meine Oma an. Sie war richtig stolz auf mich.

Marzena Saban, 8.6

Babyfenster letzter Ausweg für Mütter

Sozialdienst katholischer Frauen richtete das Projekt vor eineinhalb Jahren im St. Josef ein

Sie werden auf der Toilette geboren und im Mülleimer abgelegt oder auf der nächsten Parkbank einfach ausgesetzt.

Junge Mädchen oder Frauen, die ungewollt schwanger werden, greifen immer mehr zur Methode, die Schwangerschaft abzuhebeln und das Kind in die Welt zu setzen.

Anonymität ist für junge Frauen garantiert

Man kann Briefkasten, nur dass es Postkarten, sondern Briefchen sind. Man findet sie dann erst einmal im Müll.

Straße nicht zu beobachten. So können Mütter ihre Babys ungeschoren abgeben und bleiben anonym. Im Fenster befindet sich außer einer Decke fürs Kind ein Brief an die Mutter. Dieser enthält ein Kennzeichen, mit dem sich die Mutter zu erkennen geben kann, falls sie das Baby zurück haben möchte.

Nachdem das Fenster erst einmal geschlossen wurde, kann es nur noch von Mitarbeitern der Ambulanz geöffnet werden. Diese werden nach 10 Minuten durch ein Alarmsignal informiert, dass ein Kind abgegeben worden ist. Das Kind abgelegt werden ist. Das Kind wird dann erst einmal von einem Arzt begutachtet.

chen bei einer Pflegefamilie werden die Babys schließlich zur Adoption freigegeben. Dadurch geben die Verantwortlichen der jungen Mutter noch ein paar Wochen Zeit, ihre Meinung zu ändern und das Kind zurück zu holen. Leider Babyfenster erst einmal geodert. Einen kleinen Haken hat die Aktion aber doch: Das Findelkind wird wohl nie erfahren, wer seine leiblichen Eltern sind.

Das ist auch dem Sozialdienst katholischer Frauen bewusst. Aber ist die Zukunft des Säuglings nicht viel wichtiger? Franziska Suhartono Kathi Jakobs Heinrich-Böll-Gesamtschule Klasse 8.6



Im Zeichen der Sonnenblume: Das Symbol für das Babyfenster soll Hoffnung darstellen, den Frauen Mut machen. Bild: privat

Flinke Zapfhahn-Profis

Gastronomie im Bundesliga-Stadion ist purer Stress

Schon drei Stunden vor dem Fußballspiel ist im Stadion viel los. Es werden Fässer mit Bier...

Neugieriger Zauberlehrling: Harry Potter kommt am 14. November wieder in die Kinos. Die Fans des kleinen Magiers können es kaum abwarten.

säubert und neue Bratwürstchen auf den Grill gelegt. Da geht, kommt alle 20 Minuten ein Mitarbeiter, fragt den Beauftragten, ob das Grillfleisch ab und bringt das Grillfleisch. Wenn dann der Beauftragte fertig ist, geht es wieder voll, es wird gedrückt und geschubst. Ruhiger.

Bratwurst. Deshalb kann die Endreinigung erst eine Stunde nach dem Spiel erfolgen. Viele Kinder, aber auch einige Erwachsene kommen dann oft mit 20 Bechern und mehr zu den Ständen.

Wenn alle Besucher geganges sind, werden die Fässer abgeschraubt und die Zapfanlagen gründlich gesäubert, die



Sind sie nicht ein schönes Paar? Gaines Hall und Anke Sietloff verzauberten die ZEUS-Schüler Musical „Crazy for you“.

Augen für den Einen

Das Musical „Crazy for you“ fasziniert ein Opernpublikum

Hunderte von Menschen schauen sich am 6. November das Musical „Crazy For You“ im Musiktheater Gelsenkirchen an. Auch unsere Klasse war dabei.

view! Zum Beispiel mit Gaines Hall (Bobby Child): Zeuss: Können Sie sich mit Bobby Child identifizieren? Hall: In der...

Dann gab's auch ein Interview mit Anke Sietloff (Polly Baker Zeuss: Haben Sie Ähnlichkeiten mit Polly Baker?

Auch in diesem Jahr stand mal wieder das Zeusprojekt (ZEitung Und Schule) für den 8. Jahrgang unserer Schule auf dem Stundenplan. Alles fing mit einem großen gemeinsamen Frühstück in der Mensa mit Zeitung und Brötchen an. Danach bekamen wir sechs Wochen lang die WAZ geliefert, auf die wir uns schon jeden Tag freuten. Langsam fingen einige an, verschiedene Artikel zu formulieren. Es machte Spaß, sich kluge Sätze auszudenken und über verschiedenartige, interessante Themen zu schreiben. Toll war, dass Herr Jost, Redakteur der WAZ, in unsere Klasse kam und all unsere Fragen beantwortete.

Henrike Köllner, 8.6

Arbeitstag zwischen Rock und Punk

An der Herner Straße wird im Keller an Musiker-Karrieren geübt - Studiomierte 350 € pro Tag

Die „Note“ an der Herner Straße sieht aus wie ein ganz normales Musikgeschäft, doch im Keller geht der Punk ab. Markus (28) arbeitet hier als Tontechniker.

„Den Keller kann man mieten. Das Musikgeschäft hat nichts mit uns zu tun, abgesehen davon, dass es uns den Keller vermietet und uns Instrumente leiht“, sagt Markus, dessen Arbeitstag zwischen zehn bis vierzehn Stunden dauert.

So ein Tag kostet für Bands, die mit ihm zusammenarbeiten, 350 €. Für eine Einzelstunde muss man 70 € bezahlen. „Eigentlich ganz schön billig, für das, was wir hier arbeiten müssen“, sagt Markus grinsend.

Und wenn keine Aufträge kommen? Dann gibt es mal für drei Monate kein Geld. Momentan arbeiten allerdings sieben Bands im Studio der Musik-Agentur. Eine von ihnen ist zum Beispiel Crosscut.

Lohnt sich bei diesem Risiko und bei so wenig sozialer Sicherheit ein Beruf wie Tontechniker? Also, finanziell gesehen. „Nein“, sagt Markus überzeugt. Wer allerdings trotzdem Inte-

resse an so einem Beruf habe, meint der langhaarige Blondschopf („Man muss auch samstags und sonntags arbeiten und kann nur Urlaub machen, wenn nichts zu tun ist...“), könne es ja so machen wie er.

Markus hat nämlich eine Lehre als Tontechniker gemacht und hat in verschiede-

ZEUS
Zeitung und Schule
Das medienpädagogische Projekt der Journalistenschule Ruhr

nen Tonstudios gejobbt, bis er dann mit seinen jetzigen Kollegen Christoph und Carina das Tonstudio „Thinboy“ Promotion eröffnet hat. Der Vorteil für Markus, Christoph und Carina ist, dass sie keinen Boss haben, sie sind ihre eigenen Chefs. Einen Plattenvertrag bekommt man bei ihnen leider nicht, aber die Mitarbeiter können die

Das lange Warten auf den heiß ersehnten fünften Harry-Potter-Band hat bald ein Ende.

Die Gerüchteküche brodelt. Es hieß, Joanne K. Rowling hätte Schreibhemmungen oder auch, sie hätte keine Lust mehr zu schreiben - jetzt, da sie die drittgrößte Frau Großbritanniens sei. Schließlich hat sie durch die vier Harry-Potter-Bücher ca. 25 Millionen Euro verdient.

Die Entstehungsgeschichte der Harry-Potter-Bücher ist schon längst Legende. Das erste Buch „Harry Potter und der Stein der Weisen“ schrieb sie in

ihrem Lieblings-Café in Edinburgh, vor sich eine Tasse Kaffee, neben sich die schlafende kleine Tochter. Sie schrieb im Café, weil es dort warm war, während sie ihre Wohnung aus Geldnot nicht heizen konnte. Band 5 soll in England noch in diesem Jahres erscheinen, während sie bei uns erst im nächsten Herbst auf den Markt kommen wird. Joanne K. Rowling sagte vor kurzem: „Band 5 liegt schon fix und fertig auf meinem Schreibtisch.“ Viele fragen sich jetzt sicherlich, wie er wohl heißen wird. Auch dies verrät uns Joanne K. Rowling: „Harry Potter und der Orden des Phönix“.

Wen also von der großen Musik-Karriere träumt: Markus wartet auf die Demo-Aufnahmen.

Und der fünfte folgt sogleich ...

Joanne K. Rowling hat den nächsten Potter-Band schon fertig

Nach dem Erscheinen wird dann sicher wieder die Gerüchteküche brodelt: „Hat Joanne K. Rowling etwa schon wieder Schreibhemmungen?“ Doch das ist überflüssig, denn Band sechs und sieben werden folgen. „Versprochen“, sagte sie. Keine Frage übrigens, dass auch die nächsten Potter-Filme schon längst in der Planung sind. „Harry Potter und der Gefangenener von Azkaban“ (Der Gefangenener von Azkaban) ist für 2004 angekündigt, „Harry Potter und the Goblet of Fire“ (Der Feuerkelch) soll 2005 folgen.

Malou Prouteau
Heinrich-Böll-Gesamtschule
Klasse 8/6



Ich komm wieder, Harry potter und p...

Henrike Köllner
Isabel Semmelrodt
Heinrich-Böll-Gesamtschule
Klasse 8.6

Besuch der Mahn- und Gedenkstätte "Alte Steinwache"

Am 7. November 2002 besuchten die Klassen des 10. Jahrgangs im Rahmen des Aktionstages zum 9. November die Mahn- und Gedenkstätte „Alte Steinwache“ in Dortmund. Auch unsere Klasse, die 10.7, nahm dort an einer Führung teil. Es berichten Nora Li Heine und Susanne Kerstein:

Jahrgang
10

Die Steinwache Dortmund wurde 1928 erbaut und war bis 1933 ein normales Polizeigefängnis. Es galt in Deutschland als eines der modernsten Gefängnisse. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 übernahm die GESTAPO bis 1945 die ca. 50 Haftzellen, in denen insgesamt 65000 Männer und Frauen inhaftiert waren, davon 30000 aus „politischen Gründen“. Die Insassen wurden dort verhört, misshandelt oder gefoltert und viele von ihnen wurden von dort aus in ein Konzentrationslager deportiert. Die Steinwache galt in dieser Zeit als „Hölle Westdeutschlands“. An einigen Stellen wurde das ehemalige Gestapogefängnis rekonstruiert, wie z.B. das Verhörzimmer oder die „Fertigmachzelle“. Im Verhörzimmer musste die festgenommene Person oft stundenlang still stehen, bevor sie überhaupt von einem Beamten aufgenommen wurde. Nicht selten wurden die Gefangenen schon hier geschlagen und getreten. Danach wurde der Gefangene in einen Raum mit einer Pritsche geführt, auf der er an Fesselringen gefesselt und dann misshandelt und gefoltert wurde

wurde der Gefangene in die sogenannte „Fertigmachzelle“ geführt, wo er zusammen mit mehreren Personen - manchmal bis zu 19 oft schwer verletzten Personen - stunden- oder auch tagelang eingesperrt wurde. In diesem Raum hatten die Gefangenen keine Orientierung, da es hier meist stockdunkel war. Nach dieser zusätzlichen psychischen Folter kamen die Inhaftierten in die eigentliche Gefängniszelle. Sie war recht klein, hatte ein Bett, Heizung und eine Toilette und sah aus wie eine normale Einzelzelle. Doch diese Zelle mussten sich vier Personen teilen. Nur der Zellenälteste durfte in dem Bett schlafen. Derjenige, der an der Tür schlafen musste, hatte es am schwersten, da er, wenn ein Beamter die Zelle betreten wollte, so lange getreten wurde, bis er aus dem Weg war.

Viele Gefangene überlebten ihre Haft in der Steinwache nicht.

Ein anderer wichtiger Teil der Ausstellung beschäftigt sich mit dem Widerstand der Arbeiterschaft gegen das nationalsozialistische Regime. In den einzelnen Ausstellungsräumen wurden in Fotos, Dokumenten, Briefen und persönlichen Berichten verschiedene Widerstands- und Protestformen festgehalten und dargestellt.



Insgesamt ist diese Ausstellung eine unvergessliche Mahnstätte, die viele von uns gefesselt, erschüttert und nachdenklich gemacht hat.



SchulZeit 2002
2003

Mehr
im Internet
www.hbg-bo.de @



(z. B. mit der „neunschwänzigen Katze“ oder einem „Ochsenhieber“). Wenn eine Gruppe auf einmal festgenommen worden war, wurden die anderen Mitglieder ebenfalls gefesselt und mussten sich die Qualen des Gefolterten anschauen. Auf diese Weise sollten die Häftlinge dazu gebracht werden, wichtige Informationen preiszugeben. Nach den schweren Folterungen



China- & Thai- Spezialitäten

Bei NOVO-Einkaufszentrum · Hofsteder Str. 205 · Bochum

Montag – Samstag 11.30 – 21.30 Uhr

☎ 02 34 / 95 36 187

MAXI - MENÜS für 6,20 € * bis 18.30 Uhr

* Jedes Maxi-Tellermenü beinhaltet Tellermenü mit 1 Peking-Suppe oder geb. Wan-Tan in süß-saurer Soße & ein alkoholfreies Getränk 0,33l

- T1. Gebratene Nudeln mit Eiern und Hühnerfleisch 3,90 €
- T3. Gebackenes Hühnerfilet in leicht scharfer Erdnußsoße .4,00 €
- T4. Hühnerfleisch Chop Suey 4,10 €
- T5. Rindfleisch mit Zwiebeln in Sojasoße 4,10 €
- T6. Gebratene Nudeln mit Eiern, Gemüse und Rindfleisch . 4,10 €
- T8. Gebackenes Hühnerfilet mit süß saurer Soße 3,90 €
- T9. Gebackenes Hühnerfilet in pikanter Soße 3,90 €
- T10. Hühnerfleisch mit Bambus, Champignons und Paprika . 4,10 €
- T11. Geang Pek Muh - Knuspriges Hühnerfleisch mit Gemüse in rotem thailändischem Curry (scharf) 4,20 €
- T13. Nasi-Goreng (gebr. Eierreis mit Hummerkrabben, Hühnerfleisch, Schinken, Gemüse und Curry) 4,60 €
- T14. Chop-Suey in Sojasoße (versch. Gemüse) 3,90 €

>>>Weitere Menüs
finden Sie
auf der vorletzten Seite
des große aktuellen
Telefonbuchs
„Das Örtliche“! <<<

Lieferkosten:

Im Umkreis von 3 km kostenlos
Ab Umkreis von 3 – 5 km nur 0,70 €
Ab Umkreis von 5 – 8 km nur 1,20 €
Bestellung ab 20,- € keine Lieferkosten!
Mindestbestellwert: 10,- €

Anzeige

Aktionstag zum 9. November""

Im Rahmen des Aktionstages zum 9. November besuchte Frau Orna Birnbach unsere Schule. Sie berichtete in der Aula Gretchenstraße den Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 11 bis 13 von ihren Erlebnissen und Erfahrungen in der Zeit des Dritten Reiches.



Frau Schiele, Frau Birnbach

Not, Elend, Bedrängung, Unterdrückung, Vertreibung, Tod – das alles steht, wenn man sich im Unterricht mit der Behandlung der Juden durch das nationalsozialistische Deutschland beschäftigt, in unseren Geschichtsbüchern und -materialien. Oft können Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppierungen aber nur wenig damit anfangen. Es ist nicht real.

Ganz anders aber, wenn sie jemanden lebhaftig vor sich haben, der genau dies erlebt und erlitten, letztlich nur

durch viel Glück überlebt hat und davon aus eigener Anschauung und eigenem Erleben berichten kann. Da wird Geschichte wirklich, da wird das Unbegreifliche – wenigstens in Ansätzen – begreifbar, Orna Birnbach, die sich zum wiederholten Mal bereit gefunden hat, in unsere Schule zu kommen, ist so eine Zeitzeugin, die die Schülerinnen und Schüler, diesmal der Oberstufe, sondern allein durch sachliches Erinnern und Darstellen zu berühren wusste. Neunzig Minuten sind viel zu kurz um

alles das erfahrbar zu machen. Neunzig Minuten sind viel zu kurz um auch noch Platz geben zu können, ungläubiges Nachfragen zu befriedigen. Vergeben (in gewisser Weise) ja, aber nicht vergessen – das ist ein Fazit, das Orna Birnbach den Schülerinnen und Schülern mit auf den Weg geben konnte. Sie verließen am Ende die Aula ganz still.

SchulZeit 2002
2003



Anzeige

Physiopraxis Janca



Praxis für Osteopathie,
Krankengymnastik, Manuelle Therapie
und energetische Behandlung

Inh. Jaroslav Janca
Physiotherapeut

Am Alten Stadtpark 1
44791 Bochum
Tel 0234/58 13 13



Raumfahrtzentrale Schule

Jahrgang
5-13

Von Montag, den 2.12.2002 bis zum Freitag, den 13.12.2002 war an unserer Schule eine Satelliten-Empfangsanlage des Instituts für Umwelt- und Zukunftsforschung der Sternwarte Bochum auf Empfang.



Diese Anlage konnte Daten und Bilder vom Satelliten Meteosat 7 empfangen. Dieses ist der Satellit, der die Daten liefert, die wir

in der Tagesschau und bei anderen Wettervorhersagediensten sehen können.

Über die 14 Tage, in denen wir auf Empfang waren, wurden die gesamten Daten gespeichert und computergestützt weiterverarbeitet. Mit Hilfe dieser Daten und Bilder konnten wir mit dem GK 13 im Themenbereich Ökologie globale Aspekte und Themen wie Treibhauseffekt, Klimaveränderungen, verursacht durch anthropogene Einflüsse, u.a. ansprechen und erste Einsichten vermitteln.

Ziel dieser Aktion war, Interesse zu wecken und eine Sensibilisierung für den Agenda 21-Gedanken zu erreichen. Wesentlich dabei war uns, dass jedem Einzelnen bewusst wird, dass wir notwendigerweise unsere Handlungen so verändern müssen, dass durch lokales Handeln eine globale Veränderung erzielt werden kann: nicht jeder von uns kann allein eine globale Beeinflussung direkt bewirken.

Um dieses Ziel auf möglichst breiter Basis zu erreichen, hatte uns das Institut für die verschiedensten Fächer Unterrichtsmaterialien bereit gestellt, die auf die unterschiedlichen Altersstufen abgestimmt waren.

Unter der Internetadresse www.uno.de



(Umwelt) finden sich viele weitere Themen und Hinweise zur Agenda 21 und ihre Bedeutung für uns alle.

Schulzeit 2002
2003

Mehr
im Internet
www.hbg-bo.de @

Anzeige

SOUNDART GmbH

Hifi und mobile Kommunikation • Herner Strasse 152 • 44809 Bochum

Beratung

Vertrieb

Einbauservice

ACR

Autoradios

Auto-CD-Player

Auto-MP3-Player

Auto-DVD-Player

Autolautsprecher

Auto-Navigation

Auto-Multimedia

Handys

Vodafone D2

Handyzubehör

Handyeinbausätze

Arcor-Festnetz

CD MP3 Tuner ab 129,-

Lautsprecher ab 39,-

Navigation ab 999,-

Bässe ab 79,-



Tel.: 02 34 - 90 11 60

www.soundart-biel.de

www.acr-bochum.de

e-mail: info@acr.bochum.de



Der kulinarische italienische Treff in Bochum

Wir bereiten Fischspezialitäten nach Ihrer Wahl aus unserer Fischvitrine frisch zu. Nutzen Sie die Möglichkeiten der freien Auswahl aus unserer Vorspeisenvitrine.

Für festliche Anlässe wie Hochzeiten, Taufe etc.
empfehlen wir Ihnen unser Haus.

Unser Restaurant mit Sommerterrasse hat täglich
von 11.45 - 14.45 u. von 17.30 - 24.00 Uhr geöffnet. (Montag Ruhetag)

Südring 25, 44787 Bochum, Tel.: 0234 / 6 45 09
E-Mail: GalloBochum@web.de

Sparda Young+
www.youngplus.de



young+

→ Das junge Girokonto für
14- bis 26-Jährige in Schule,
Ausbildung oder Studium

→ Bankcard ec

→ mind. **3%** Zinsen im Jahr
bis 1.500 Euro Guthaben

→ keine Kosten

Sparda-Bank West eG

freundlich & fair

Geschäftsstelle Bochum, Hans-Böckler-Str. 23-27, 44787 Bochum;
SB-Zweigstelle Ruhruniversität, Universitätsstr. 160, 44801 Bochum; Geschäftsstelle Herne-Wanne, Wanner Str. 4-8,
44649 Herne; Geschäftsstelle Herne-Mitte, Neustr. 1a, 44623 Herne; Geschäftsstelle Witten, Bahnhofstr. 69, 58452 Witten
Tel.: 0180-50-772732 (0,12 EUR/ min z. B. aus dem Netz der Deutschen Telekom)

Jobinfo per Videokonferenz

Berufe online: Livebilder aus dem Bergmannsheil in Heinrich-Böll-Gesamtschule übertragen

Mit Multimedia- und Internet-Technik gehen Arbeitsamt, Volkshochschule, Kreishandwerkerschaft und unsere Schule neue Wege: „Berufe online“ heißt das Projekt, in dem in einer Liveschaltung Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe an Mitarbeiter der Universitätskliniken „Bergmannsheil“ Fragen zur Ausbildung als Krankenpfleger/Krankenpflegerin stellten. Mit modernsten technischen Mitteln soll so die Berufswahl unterstützt werden.

Im Dezember 2002 nahmen 45 Schülerinnen und Schüler unserer Schule an einer Informationsveranstaltung zu Berufen im Gesundheitswesen teil. Viele Jugendliche aus Klasse 9, die im Herbst in ihrem dreiwöchigen Betriebspraktikum den Bereich Gesundheitswesen hautnah kennengelernt hatten, und einige interessierte Oberstufenschülerinnen und -schüler aus der Jahrgangsstufe 12 hatten verschiedene Fragen zu diesem Berufsfeld formuliert.

Die online zugeschalteten Gesprächspartner waren Frau Bleek als Leiterin der Krankenpflegeschule des Bergmannsheil und Anja Friese als Auszubildende.



die Frage zu nennen, denn immerhin waren wir live zugeschaltet und wir sollten uns möglichst klar und deutlich ausdrücken. Nach anfänglicher Nervosität hat es aber viel Spaß gemacht. Es war sehr lehrreich und ich kann mir meinen Traumberuf jetzt noch besser vorstellen. Mein Wunsch Krankenschwester zu werden hat sich durch dieses Projekt nur verstärkt.

Lisa Kessler, Klasse 9.4

Uns hat es sehr gefallen, weil wir jetzt wissen, was uns in Zukunft erwartet. Auf unsere interessanten Fragen haben wir informative Antworten bekommen.

Rabia Gündüz und Filiz Yalcin, Klasse 9.2

Sie beantworteten direkt und kompetent die vielen Fragen zur Ausbildung von Krankenschwestern und Krankenpflegern. Persönliche Fragen zum Umgang mit Kranken und Sterbenden, zu Grenzerfahrungen von Tod und Trauer wurden ebenso angesprochen. Die kurzen eingespielten Filmsequenzen veranschaulichten den Arbeitsplatz im Krankenhaus. Die lockere Moderation ermöglichte eine offene Gesprächsatmosphäre, in der die Teilnehmenden ihre Fragen einbringen konnten und viele Informationen über diesen Berufsbereich vermittelt wurden.

Schülermeinungen:

Ich fand das Projekt zum Beruf der Krankenschwester sehr interessant. Die Fragen, die wir gestellt haben, fand ich sehr treffend formuliert und haben meine Fragen konkret ausgedrückt. Es war ein bisschen komisch aufzustehen und seinen Namen und



Mehr
im Internet
www.hbg-bo.de @

SchulZeit 2002
2003

Ökumenischer Adventsgottesdienst

Jahrgang
5&6

Unser traditioneller ökumenischer Adventsgottesdienst fand am 13. Dezember 2002 in der Aula Gretchenstraße für die Jahrgänge 5 und 6 statt.

Im Mittelpunkt standen drei bzw. vier Wunschzettel, die uns unterschiedliche materielle und nicht-materielle Wünsche aufzeigten. Den Höhepunkt bildete ein vierter Wunschzettel, in einem hübsch und geheimnisvoll verpackten Karton verborgen, welcher folgende Worte beinhaltete: "Gott hat uns so sehr geliebt, dass er uns seinen Sohn geschenkt hat. Deshalb sollen auch wir einander lieben und beschenken." Die Schülerinnen und Schüler des 5. und 6. Jahrgangs reflektierten mit überwiegend positiven Eindrücken. Hier einige rückblickende Gedanken ...

Der Gottesdienst war prima. Wir fanden es okay, dass evangelische und katholische Kinder gemeinsam einen Gottesdienst hatten. Die Pastorin hat interessant durch den Gottesdienst geführt. Die Kinder aus dem 6. Jahrgang haben ein Rollenspiel hervorragend vorgetragen. Frau Landwehr hat den Gottesdienst auf dem Klavier begleitet. Die Lieder fanden die Schüler am besten und die passten gut zum Thema des Gottesdienstes. Am Ende haben alle das Vaterunser gemeinsam gebetet.

Dennis Jagoda, Ann-Kathrin Neumann, Sascha Reinen, Felix Schafmeister, Sven Vöhler (Klasse 6.2)



Wir fanden es gut, dass die 5. Jahrgangsstufe sich daran beteiligen durfte. Die Pastorin hat Geschichten aus der Bibel vorgetragen. Die sechsten Klassen haben ein Stück aufgeführt, das ganz interessant und auch sehr lustig war. Denise Kunert, Sara Lupe (Klasse 5.6)

ihre Kinder, die auch Wünsche hatten. Am Ende des Gottesdienstes wurde gesungen, und Frau Landwehr spielte dazu Klavier. Es war sehr schön. Anschließend ging es wieder in den Unterricht. Sandra Deversi, Jenny Koschmieder, Katja Uhe (Klasse 6.1)



Anzeige

GARDINE Peter Kügler
Rund um die
Hiltroper Straße 377
44805 Bochum
Telefon: 0234/9266674 Fax: 0234/9266675
...ein Vergleich, der sich lohnt!

Ich biete Ihnen:

- Plissées
- Rollos
- Jalousien
- Markisen
- Schienen
- Stangen
- Vertikalanlagen
- Geschenkartikel
- Sonnenschutz für Braas-Roto und Veluxfenster
- Über 600 Gardinen und Dekostoffe
- Gardinenzubehör und Nähgarne

- Es gibt ständig Sonderangebote -
.... fragen Sie einfach mal nach !!!

Mein Service für Sie:

- Jederzeit Beratung vor Ort
- Nähservice preiswert und fachgerecht

Mo. Mi. Fr. 15.00 - 18.00 Uhr
Di. Do. 9.30 - 12.00 Uhr
oder gerne nach vorheriger Vereinbarung

Hallo Kinder, ihr wisst sicher noch, dass im Dezember der Weihnachtsgottesdienst war. Meine Freundin Natascha und ich waren dort. Wir fanden den Gottesdienst sehr schön, weil es so friedlich und ruhig war und weil wir viele schöne Lieder gesungen haben. Besonders schön war das Vorspiel der Klasse 5.6, sie haben ohne Fehler gespielt und da gehört schon sehr viel Mut dazu. Die Wunschzettel waren auch sehr schön. Jennifer Lechleitner, Natascha Wolff (Klasse 5.3)

Nachdem alles vorbereitet war, setzten sich die Kinder auf die Stühle. Die Pastorin fing mit dem Gottesdienst an. Einige Kinder aus dem 6. Jahrgang führten ein Stück auf, das hieß "Die drei Wunschzettel". Dort haben Kinder ihre Wünsche auf große Plakate geschrieben und vorgetragen, z. B. ein Bett, eine Unterkunft, einen Computer. Die Pastorin erzählte auch über

Am Montag, den 12. Mai 2003, interviewten Anna und Franziska aus der 8.6 in der 6. Stunde einige der Büchereibesucher - oder genauer: einige der Büchereibesucherinnen, denn nach wie vor lesen Mädchen mehr als Jungen!

Wir danken Anna und Franziska für ihre einfühlsamen Interviews und folgenden Leserinnen und Lesern für ihre Antworten:

Ann-Kathrin (6.2), Max (6.6), Janine (6.2), Sarah (5.5), Nadine (6.6), Anna (8.6), Franziska (8.6), Lara (5.3), Luisa (5.3), Stefanie (5.3), Natascha (5.3), Jennifer (5.3), Hannah (5.3), Kathrin (5.4), Shane (5.4), Valerija (5.4), Laura (6.4), Amine (6.4), Marigona (6.4), Sarah (6.4), Isabel (8.6)



Was gefällt dir besonders gut an unserer Schülerbücherei?

- ... dass sie gemütlich ist
- ... dass sie so viele Bücher hat
- ... dass man so gut hier lesen kann
- ... dass die Auswahl der Bücher so groß ist
- ... hab ich mir eigentlich noch nicht so den Kopf drüber gemacht
- ... die Lehrer sind nett
- ... dass man in der Mittagspause dort gemütlich sitzen kann
- ... die vielen Kuschecken, wo man sich gut drin kuscheln kann

Welche Bücher hast du in letzter Zeit ausgeliehen und welches hat dir besonders gut gefallen?

- Fünf Freunde
- TKKG
- Drei ???
- Pferdebücher
- Bücher über Liebe
- Krimis
- Mystery Club
- Witze
- Harry Potter
- Ben liebt Anna
- Bücher über Politik
- Bücher über Geschichte

Wie häufig kommst du in unsere Bücherei?

Wie nicht anders zu erwarten war, fiel die Antwort der Büchereibesu-

cherinnen und Büchereibesucher recht einmütig aus:

- regelmäßig,
 - immer montags und donnerstags.
- Was könnte deiner Meinung nach noch verändert werden in der Bücherei?
- Die Bücherei ist zu klein, sie sollte größer sein.
 - überhaupt nichts
 - eigentlich nichts
 - alles in Ordnung
 - häufigere Öffnungszeiten
 - sie sollte bunter sein, nicht so eintönig, mehr bunte Sessel rein
 - Mir gefällt ganz und gar nicht, dass die auf der Couch immer Kaffeekränzchen machen.
 - mehr Kuschecken
 - Wenn die Bücherei geschlossen hat, sollte ein Zettel an der Tür darauf hinweisen.
 - Man darf nicht essen, obwohl doch Pause ist.
 - Da fällt mir nichts zu ein.

Schriftsteller und Schriftstellerinnen, die schon in unserer Bücherei gelesen haben:

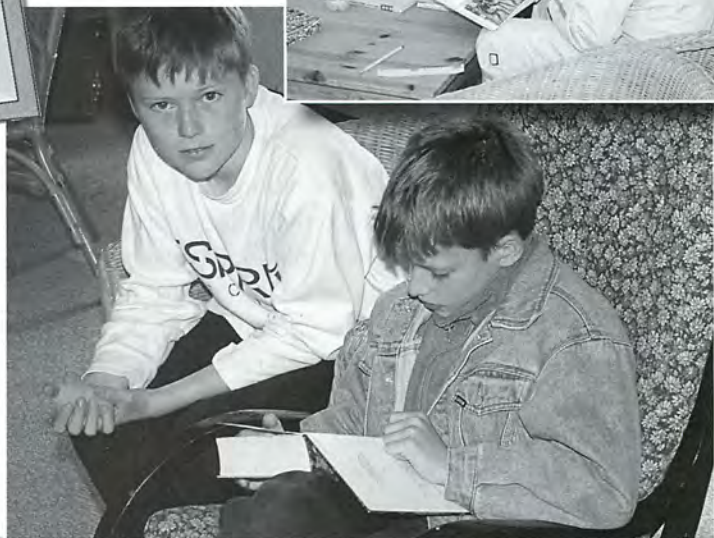
- Inge Meyer-Dietrich
- Tilman Röhrig
- Mirjam Müntefering
- Lutz van Dijk
- Christian Waluszek
- Josef Krug
- Dirk Sondermann
- Doris Meißner-Johannknecht





Aktivitäten der Schülerbücherei:

- Büchereieinführung der neuen 5er
- Ermittlung des Schulsiegers für den Vorlesewettbewerb
- Märchenstunden mit dem Erzähler Karl-Heinz Linse
- Büchereirallye und Bücherflohmarkt am „Tag der offenen Tür“



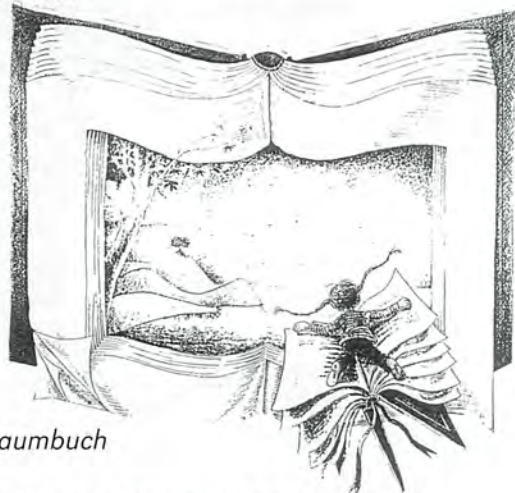
Lesung mit Inge Meyer-Dietrich

Seit dem 5. Schuljahr sparte die Klasse 8.6 für eine Autorenlesung. An jedem Elternabend, -stammtisch, bei jeder Klassenfeier stand unsere Spardose bereit, um Spenden aufzunehmen. Am Freitag, den 27.06.03, war es dann endlich soweit: Wir konnten uns mithilfe des Fördervereins, der die Hälfte der Kosten übernahm, eine Autorinnenlesung mit Frau Inge Meyer-Dietrich "leisten" oder besser: Wir durften sie "erleben".

Wir hatten ihr Buch "Das Blaue vom Himmel" gelesen, in dem sie sehr einfühlsam die Beziehung zwischen Matthias und seinem alkoholkranken Vater aufzeigt. Da einige von uns unzufrieden mit dem offenen Schluss des Buches waren, galt auch eine der ersten Fragen der möglichen Fortsetzung des Romans.

Mit Genugtuung hörten wir, dass auch Frau Meyer-Dietrich sich ein positives Ende vorstellt. Natürlich wissen wir auch, dass es im wirklichen Leben leider oft anders endet.

Auf die Frage, wo sie denn am liebsten arbeite, antwortete Frau Meyer-Dietrich, dass ihr Lieblings-Schreibort ihr Schreibtisch im Dachgeschoss ihres Hauses sei, mit einem wunderschönen Blick in eine alte Buche. An einem schönen Sommertag, als es ihr schwer fiel zu arbeiten und sie lieber den Vögeln in ihrem Baum zusah, sei auch dieses Gedicht entstanden.



Traumbuch

Ich wollte schon immer ein Vogel sein.
Gestern im Traum bin ich einer gewesen.
Ich saß im höchsten Buchenbaum
und habe - was sonst? - ein Buch gelesen.

Es war ein Buch nach Vogelart,
mal federleicht, mal flügel schwer.
Ich flog mit ihm im Traum davon
und wollte immer mehr!

Als dann der Traum zu Ende war,
bin ich kein Vogel mehr gewesen.
Geflogen bin ich immer noch.
Ich hab einfach weiter gelesen.

Inge Meyer-Dietrich



Sie las uns dann aus ihrem soeben erschienenen Buch "He, Kleiner!" vor und erzählte uns auch die Entstehungsgeschichte dieses Romans. Da zwischen dem Abschluss eines Manuskripts und der Drucklegung eines Buches meist ein ganzes Jahr liegt, erfuhren wir auch schon von ihrem neuen Roman, der dieses Mal ein Krimi sein wird, allerdings ohne Leichen, aber mit "Leichen im Keller".

Wer Genaueres darüber erfahren will, kann sich jetzt schon auf das neue Buch von Inge Meyer-Dietrich freuen, das bisher den Arbeitstitel "Silvas Erbe" trägt.

Egal, wie es letztlich heißen wird, ihr werdet es auf jeden Fall, sobald es erschienen sein wird, in eurer Schülerbücherei ausleihen können. Versprochen!



Mehr
im Internet
[@](http://www.hbg-bo.de)

SchulZeit 2002
2003

Damen- und Herren-Friseur

Udo & Heike Kleine-Wächter
Friseurmeister

Sonnenbank - Fußpflege

Hiltroper Str. 385
44805 Bochum
Tel. 0234 / 86 02 69

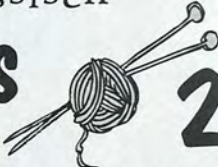
Fahrschule Breitreuz
3 x im Ruhrgebiet

Andreas in Bochum-Mitte
Frank in Herne
Horst in Hiltrop



Hiltroper Straße 334
Tel. 0234/534218 + 851091
Solide Ausbildung,
gute Prüfungsergebnisse

modisch klassisch kreativ individuell

2 links  **2 rechts**

Inh. Danijela Semmler Brückstr. 56 44787 Bochum Tel.: 0234/8937990

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr
Sa. 10.00-14.00 Uhr

Top Auswahl aktueller Strickgarne



Stick- u. Häkelgarne
Monatsaktionen
Sockenstrick-Kurse

Wolle Wolle Wolle Wolle Wolle

Bochumer Rückenschule

nach Prof. Dr. med. J. Krämer



- Rückenschule/ Wirbelsäulengymnastik
- Tai Chi und Qigong
- Muskelaufbautraining und Fitnesskurse

Persönliche Beratung:

Andrea Hoffmann

Hernerstr.92, 44809 Bochum

Telefon: 0234/583333

www.bochumer-rueckenschule.de

Bilstein

... zum  ten Mal!

In nüchternen Zahlen:

- 190 Schülerinnen und Schüler,
- 12 Lehrerinnen und Lehrer,
- vom 3. bis zum 7. Februar 2003 auf Burg Bilstein im Sauerland,
- am 27. und 28. Februar 2003 im Konzert in unserer Schule.



Bilstein

... zum neunten Mal - da kennt man doch schon alles!

Falsch gedacht! Es gibt immer etwas Neues:

- Zum ersten Mal mussten wir Wartelisten einrichten, da so viele Schülerinnen und Schüler mitfahren wollten, dass die kalkulierten Busplätze nicht mehr ausreichten.
- Unser neuer Schulleiter, Herr Müther, trat am Tag der Abfahrt seinen Dienst an. Seine erste Amtshandlung war unsere Verabschiedung, allerdings nur für ein paar Tage ...
- In Bilstein wurde in dieser Woche die Küche renoviert, so dass wir diesmal mittags "Essen auf Rädern" aus der Jugendherberge Olpe bekamen. Das reichte zwar nicht ganz an das bewährte Bilstein-Essen heran, aber trotzdem waren wir gut versorgt.
- Nach längerer Zeit lag mal wieder durchgängig Schnee. Da die Busse deshalb am Montag nicht den Berg hinauffahren konnten, durften (mussten) wir alle Gepäckstücke, Instrumente und sonstiges Zubehör selbst nach oben tragen.
- Bläser und Streicher probten nicht nur ihr eigenes Programm, sondern auch zum ersten Mal gemeinsam einige Stücke ein.
- Weil in den vergangenen Jahren die Besucherzahl des Bilstein-Konzerts ständig gestiegen war, gab es diesmal zwei Konzerte. Über die Form (zwei unterschiedliche Programme) wurde heftig und kontrovers diskutiert.

Fazit:

An beiden Tagen waren alle Plätze der Aula belegt (am Freitag sogar darüber hinaus) und ... es wird weiter diskutiert.

Mal sehen, wie es ausgeht und was uns die zehnte Bilsteinfahrt bringen wird.

PS: Auch der Herbergsvater, Herr Sagafe, hat am Ruhr-Marathon teilgenommen (siehe auch Bericht Seite 60) und mit 3 Stunden, 13 Minuten und 36 Sekunden eine hervorragende Zeit erzielt.





Mehr
im Internet
[@](http://www.hbg-bo.de)



SchulZeit 2002
2003

**Rechtsanwalt
Kurt Mittag****» Tätigkeitsschwerpunkte****Rechtsanwältin
Claudia Agethen**

- » Familienrecht
- » Mietrecht
- » Verkehrsrecht

Herner Straße 372
44807 Bochum
Am Riemker Markt

Telefon (02 34) 53 23 39
(02 34) 53 84 67
Telefax (02 34) 9 53 66 47

Bürozeiten:

montags - donnerstags: 8.30-15.30 Uhr
freitags: 8.30-14.00 Uhr durchgehend
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

**KOSTENLOSES
KONTO**
Top-Service
für Schüler,
Auszubildende
und Studenten

**Immer nah,
für Sie da!**



Mehr Infos? Reinschauen - nachfragen!



**Volksbank
Bochum Witten eG**

www.vb-bochumwitten.de

Zum fünften Mal führte der Musik-Leistungskurs Jahrgang 13 mit dem niederländischen Orchester „de ereprijs“ ein Kompositionsprojekt durch. Die Schülerinnen und Schüler komponierten eigene Stücke, die von „de ereprijs“ geprobt und aufgeführt wurden. In diesem Jahr hat zum ersten Mal eine Schülerin unserer Schule „de ereprijs“ (den Ehrenpreis) gewonnen. Sie berichtet davon:

Es begann alles mit dem Kompositionsprojekt des holländischen Blasorchesters „de Ereprijs“ in Kooperation mit unserer Schule. Jeder unseres 13er Musikleistungskurses bekam die Aufgabe eigenständig ein Stück zu komponieren, das von dem holländischen Ensemble später gespielt und aufgeführt werden sollte.



Bei der Uraufführung der Kompositionen bei uns in der großen Aula der Schule sollten nun ein oder zwei unserer Stücke von den Musi-

Holland statt, wo jetzt sozusagen mein Stück mit den besten der anderen Schulen konkurrierte, die genau wie bei uns bei einer Erstaufführung ausgesucht wurden. Nie hätte ich gedacht, dass es gerade mein Stück hier soweit bringen würde. Ich konnte es kaum glauben, als mein Stück aus anfangs ca. 80 Kompositionen ausgewählt wurde und mir somit der so genannte „Ereprijs“, also „Ehrenpreis“, zuteil wurde. Ich wurde zu einem Wochenende in Amsterdam mit Begleitung eingeladen. Am

Frau. Erst waren wir lecker essen, zogen danach von Café zu Café und bewunderten die Schausteller auf den Plätzen und Strassen. Abends ging es dann ins Theater, wo wir uns zwei moderne Ballettaufführungen ansahen. Interessant, aber gewöhnungsbedürftig ...

Nachdem wir uns dann später am Abend von Wim und seiner Frau verabschiedet hatten, erholten wir uns in unserem gemütlichen „Hotel Eden“. Den Sonntag nutzten wir zur weiteren Erkundung und Besichtigung der Stadt: Shopping, Madame Tussauds, der Hafen ...

Sonntag Abend machten wir uns nach einem, wie ich finde, gelungenen Wochenende dann wieder auf die Heimreise.

kern ausgewählt werden und in die „zweite Runde“ kommen. Außer mit unserer Schule arbeitete die holländische Truppe nämlich noch mit vielen weiteren Schulen aus Holland und Deutschland. Ich war hier schon sehr überrascht, dass sie unter anderem mein Stück ausgewählt haben. Das nächste Konzert fand dann in

28.06.2003 war es dann soweit. Ich nahm den Zug nach Amsterdam und nach einem schönen Einkaufsbummel durch die City trafen wir uns mit Wim, dem Dirigenten, und seiner



Musikalischer Abend

Während das Bilstein-Konzert traditionell der Präsentation der Arbeit aller Musikgruppen unserer Schule vorbehalten ist, hatten am Musikalischen Abend zum fünften Mal Schülerinnen und Schüler des Musikzweiges Gelegenheit, ihr solistisches Können vorzustellen.



Katharina Gisselmann



Felix Bock



Linda Klein, Anna Nowack



Anastasia Sauermilch



Raphaela Köster



Maria Köster



Daniel Sippel



Alexander Zebrowski, Nicola Wortmann, Felix Bock, Felix Meschenmoser, Manuel Drews, Dominik Schneider, Stephanie Hoffmann



PROGRAMM

John Lennon (1940-1980) / Paul McCartney (*1942)

Yesterday

Trompete: Felix Bock, Jahrgang 9

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Sonatine F-Dur: - Allegro assai

Klavier: Anastasia Sauermilch, Jahrgang 12

William Corbet (1669-1748)

Sonata Nr. 3: - Preludio

Pierre Prowo (1697-1757)

Sonate Nr. 3: - Allegro

Querflöte: Linda Klein, Jahrgang 11

Anna Nowak, Jahrgang 11

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Sonate op. 49 Nr. 2, G-Dur: - Menuett

George Gershwin (1898-1937)

I Got Plenty Of Nuttin'

from "Porgy and Bess"

Klavier: Raphaella Köster, Jahrgang 7

Albert Përilhou (1846-1936)

Ballade

Querflöte: Katharina Gisselmann, Jahrgang 12

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Passacaglia g-moll

Klavier: Daniel Sippel, Jahrgang 7

Joseph Haydn (1732-1809)

Konzert für Violine und Orchester (Klavier)

G-Dur, Hob. VIIa 4*: - Allegro moderato

Thomas Gabriel (*1957)

Cantique Angélique

Violine: Maria Köster, Jahrgang 9

Klavier: August Köster

André Waignein (*1942)

Divertissement

Klarinette: Felix Meschenmoser,

Nicola Wortmann, Jahrgang 10

Saxophon: Ilona Leschkowa,

Alexander Zebrowski, Jahrgang 10

Trompete: Felix Bock, Manuel Drews, Jahrgang 9

Posaune: Dominik Schneider, Jahrgang 10

Bariton: Stephanie Hoffmann, Jahrgang 10

RuhrCongress Bochum
Stadionring 20
44791 Bochum
Tel. 61030, Fax 6103-109
www.ruhrcongressbochum.de
info@ruhrcongressbochum.de



Kongresse
Tagungen
Fachmessen
Shows
Konzerte
Events
Galas

RuhrCongress Bochum
„Trifft sich gut!“

... und zu welcher Veranstaltung dürfen wir Sie begrüßen?

Die Musikgruppen unserer Schule musizieren an vielen Stellen im Laufe eines Schuljahres, auch in der Freizeit und außerhalb des Unterrichts. Drei Beispiele dazu: Die Bläser-AG spielt im September 2002 beim Richtfest einer neuen Sporthalle einer Bochumer Gesamtschule; der Chor gibt kurz vor Weihnachten im Foyer Gretchenstraße in einer großen Pause ein Mini-Konzert; der WP-2 Musikkurs Jahrgang 10 veranstaltet zwei Musikpausen (alle Schüler der Schule wählen ihr Lieblingslied - die ersten 10 werden in einer Pause gespielt).



WP-2 Kurs: Musikpause





Macht doch mit! ... beim **HuiBo-Club** des USB

Der HuiBo-Club ist für alle Kids in Bochum, die sich privat und/oder in der Schule für die Themen Abfalltrennung, -vermeidung, -entsorgung und -verwertung interessieren.

Für Kids schon ab 5 Jahren oder auch Teenies. Für alle findet sich etwas - vom großen Abfall-Lexikon bis zu Spiel und Spaß auf den Club-Events. Und wir vom Club-Team freuen uns über euer Engagement und euer Interesse.

Die Mitgliedschaft ist kostenlos! Anmelden könnt ihr euch direkt über die HuiBo-Internetseite, per Post an die Clubadresse oder auf den Club-Events.



HuiBo-Club
c/o USB Umweltservice Bochum GmbH
Postfach 10 24 65
44224 Bochum
www.huiboclub.de



PIANO SCHMITZ

Bechstein Partnerzentrum Essen
Konzert-Service-Zentrum NRW

Erst mieten, dann kaufen!

Fabrikneue Klaviere ab € 60.-- monatlich

Bis zu 12 Mietkaufraten werden voll auf den Kaufpreis angerechnet.
Rückgabe des Mietinstrumentes nach 6 Monaten möglich.

Hindenburgstr. 50 - 52, 45127 Essen, Fon: 0201-233246, Fax: 0201-229744

Filiale: Westring 47, 44787 Bochum, Fon: 0234-2399400, Fax: 0234-2399184

Internet: www.pianoschmitz.de email: info@pianoschmitz.de

Förderverein der Heinrich-Böll- Gesamtschule

Bedingt durch den zunehmenden Geldmangel der Stadt Bochum gibt es für immer mehr Anschaffungswünsche der Schule keine Finanzierungsmöglichkeiten mehr.

Das tun wir !!!



Wir finanzieren:

- Schweißgeräte für die Technik
- Basketballkörbe
- Tischtennisplatten für die Schulhöfe
- Billardtische
- Aquarien (Bau, Instandhaltung, Fischbesatz & Futter)
- Computer für die Informatik
- Geräte, Gerätehaus für den Schulgarten
- Projektwoche, Kulturwoche
- Beamer und Lautsprecher für die Aula
- Clubtelefon
- Ausstattung von Klassenräumen mit Regalen



Wir benötigen noch immer Gelder für:

- die Schulhofgestaltung
- weitere Tischtennisplatten
- Rechner und Software für die Informatik
- Spiele und Geräte für den Freizeitbereich
- und vieles mehr.

Um diese Vorhaben alle in die Tat umzusetzen, benötigen wir **Ihre** Hilfe.

Nur mit neuen und immer mehr Mitgliedern lässt sich diese Aufgabe schaffen.

Werden Sie Mitglied!!!

Selbstverständlich nehmen wir auch gerne Spenden (gegen Spendenbescheinigung) entgegen.

Unsere Kontonummer: 19 305 762 bei der Sparkasse Bochum, BLZ 430 500 01



Heinrich-Böll
Gesamtschule

Agnesstraße 33
44791 Bochum
Telefon:
0234 / 516 02-0
Telefax:
0234 / 516 02-55
email:
post@hbg-bo.de

Aufgaben und Ziele:

Der Verein bezweckt, die Heinrich-Böll-Gesamtschule in ideeller und materieller Hinsicht zu unterstützen und zu fördern. Er wird insbesondere dazu beitragen, die wissenschaftliche, technische und künstlerische Ausstattung zu ergänzen, die Schulbibliothek zu erweitern und den Schulsport zu unterstützen sowie den Mittags-, Freizeit- und Pausenbereich zu verbessern.

BEITRITTSERKLÄRUNG

persönliche Angaben (bitte gut lesbar ausfüllen):

Vor- und Zuname:	Tel.:
Straße:	PLZ / Ort:
Mein Kind:	besucht Klasse:

Ich zahle einen Jahresbeitrag in Höhe von _____ Euro (mind. 20,00 Euro jährlich).

Ich wünsche eine Spendenbescheinigung ☐ ja — ☐ nein (bitte ankreuzen).

_____ Ort _____ Datum _____ Unterschrift

Einziehungsauftrag durch Lastschrift

Der Förderverein wird beauftragt, den von der Mitgliederversammlung beschlossenen Jahresbeitrag vom nachstehenden Konto abzurufen.

Diese Ermächtigung erlischt durch Widerruf oder mit meinem Austritt aus dem Förderverein.

_____ Kontonummer	_____ Bankinstitut	_____ BLZ
_____ Ort	_____ Datum	_____ Unterschrift

Wir weisen Sie darauf hin, dass Ihre Daten für vereinsinterne Zwecke in einer Mitgliederdatei gespeichert und verwaltet werden.

– Kontonummer des Fördervereins: 19 305 762 bei der Sparkasse Bochum (BLZ 430 500 01) –

FÖRDERVEREIN DER HEINRICH-BÖLL-GESAMTSCHULE BOCHUM e.V.

1. Vorsitzende: Inge Köster (Tel. 0234 / 53 23 94) • 2. Vorsitzende: Gudrun Kutzfeld (Tel. 0234 / 59 19 09)
3. Vorsitzende: Rotraud Wenzel-Roskam

Kamelle - de Schollpänz kütt!!

Mit Girlanden und Luftballons geschmückt wartet die Eingangshalle auf ihre Gäste. Viele kleine „Stuhl-Quassel-Ecken“ laden zum Unterhalten ein. An der Seite ist ein Mineralwasserstand eingerichtet. Die Aula ist zum Tanzen präpariert. Zwei DJane's der Jahrgangsstufe 9 warten auf den Musikstartschuss ... und los ...! Die vierte Gretchenkarnevalsdisco des 5. und 6. Jahrgangs ist eröffnet!



Die 360 jungen Jecken, die eben noch in ihren Klassenräumen den letzten Sitz des Kostüms gerichtet oder genau kontrolliert haben, ob der coole Alltagsblick richtig kommt, stürmen in die Aula. Zwei Schulstunden lang wird an diesem Karnevalsfreitag abgetanzt. Die Musik-Crew hat sich insofern vorbereitet, indem sie durch die zwölf Klassensprecher die Lieblingstitel der Klassen abgefragt und ausgewertet hat. Die

TOP 105&6/03 wurden neben J.Lo, Shaggy, Nena, Madonna von – wer hätte das gedacht – den Superstars mit dem Song „We have a dream“ angeführt.

Die gesamte Couleur der Phantasiekostüme gibt sich die Ehre: Punker, Prinzessinnen, Gespenster, Elfen, Alltagskostüme neben Löwen und Mäusen, zwei Musketierinnen – eine lang und schmal, die andere klein und rund – und, nicht zu vergessen, das gute Lehrer-Gewissen, ganz in weiß ... und viele, viele mehr!

Es wird mit und gegen Luftballons getanzt, viel geredet; das kostenlose Gläschen am Mineralwasserstand zwischendurch zum Ausgleichen des Wasserhaushalts wird gern eingenommen.

Eine riesenlange Polonaise mit Luftlöchern zwischendrin bewegt sich langsam nach draußen auf den Schulhof. Dort gibt bzw. regnet es die mittlerweile obligatorischen 'Kamelle' und kleine Flöten, so richtige Krachmacher, dass die Ohren abfallen.

Drei kleine Erinnerungspreise für drei Glückskinder werden ausgelost und schon legen die DJane's die letzte Scheibe auf.

Was schon vorbei?

Aufgeräumt wird von allen. In Null Komma nix, sprich in einer



halben Stunde, sind Aula, Foyer und Klassen blank geputzt. Der Tanzspuk hat ein Ende.

Wir werden uns im nächsten Jahr wieder trauen!!

Mehr
im Internet
[@](http://www.hbg-bo.de)

SchulZeit 2002
2003



Herr Mütter: Neuer Schulleiter der Heinrich-Böll-Gesamtschule



Am 3. Februar 2003 wurde Herr Norbert Mütter in das Amt des Schulleiters der Heinrich-Böll-Gesamtschule eingeführt. Aus diesem Anlass kam die Schulgemeinde zusammen: Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer begrüßten Herrn Mütter als neuen Schulleiter.



Herr Dr. Poppe, LRSD in Arnsberg, führte Herrn Mütter in sein neues Amt ein und versicherte ihm und der Schule die Unterstützung der Bezirksregierung auf dem Weg zur Schule der Zukunft. Herr Wicking, Leiter des Schulverwaltungsamtes der Stadt Bochum, begrüßte Herrn Mütter im Namen der Stadt und Herr Söndgen, stellvertretender Schulleiter, im Namen des Kollegiums.

Eingerahmt wurde die Veranstaltung durch musikalische Beiträge von Schülerinnen und Schülern der Unterstufe.

Herr Mütter, der seit 25 Jahren in unterschiedlichen Funktionen an Gesamtschulen tätig ist, stellte sich in einer Einführungsrede der Schulgemeinde vor. Deutlich hob er drei nach seiner Überzeugung zentrale Schwerpunkte für eine erfolgreiche

Arbeit von Schule hervor:

- Schule braucht verlässliche Partner.
- Schule ist eine gemeinschaftliche Aufgabe aller Mitglieder der Schulgemeinde.
- Die Qualität einer Schule wird zentral bestimmt durch die Qualität des Unterrichts, den sie erteilt.

Die Arbeit an diesen drei Punkten weiterzuführen, sei das Ziel seiner Arbeit, auf die er sich freue, betonte Herr Mütter.

Das Zitieren des russischen Sprichwortes "Im Frühling, im Sommer, im

Herbst und im Winter haben wir ein paar Schwierigkeiten" verdeutlichte, dass unser Weg nicht problemlos ist und sein wird. Doch gemäß eines weiteren Zitates "Seid in das Gelingen verliebt" werden wir uns in gemeinsamer Arbeit den Herausforderungen auch weiterhin erfolgreich stellen. Herzlich willkommen, Herr Mütter! Und vielen Dank Herrn Söndgen für die Leitung unserer Schule in der fast einjährigen Vakanzzeit!



Herr Mütter, Herr Söndgen

SchulZeit 2002
2003

Anzeige



Klasse 5.3

Anzeige

MIELKE

HEIZUNG-SANITÄR

- GAS + ÖL- ZENTRALHEIZUNGEN
- WARTUNGS- UND ENTSTÖRUNGSDIENST
- SICHERHEITSPRÜFUNG VON GASANLAGEN
- SPEZIALABDICHTUNG VON GASLEITUNGEN
- MODERNE BÄDER
- DACHARBEITEN IN KUPFER UND ZINK

Herner Str. 88 · 44791 Bochum · Tel. (02 34) 51 13 87

Internet: www.Mielke-Service.de · E-Mail: Mielke-Service@t-online.de

Seminarwoche: Berufswahlorientierung und Lebensplanung""

Jahrgang
8

Die Seminarwoche "Berufswahlorientierung und Lebensplanung" des 8. Jahrganges (31. März bis 4. April 2003) ist Teil unseres Schulprogrammes. Ziele dieser Projektwoche sind das Erkennen des Einflusses der Berufsentscheidung auf die Lebensplanung, das Bewusstwerden eigener Stärken, Fähigkeiten und Interessen, das Nachdenken über die individuelle Lebens- und Berufsplanung, die Erweiterung des Berufswahlspektrums und die Überwindung geschlechtsspezifischer Einschränkungen bei der Berufswahl.

Blitzlichter von Mädchen

- Ich fand, dass der Beruf des Friedhofsgärtners gar kein Männerberuf ist.
- Ich fand es richtig toll da. Ich hab viel zu tun gehabt, feilen, bohren, löten ...
- Am Besten hat mir der Mädchentag gefallen, weil wir über Sachen reden konnten, über die man in Gegenwart der Jungen nicht sprechen könnte.
- Mir hat der Tag unter uns Mädchen besonders gefallen, vor allem die Traumreise in die Zukunft.



... und von Jungen

- Es war mir unangenehm im Altenheim.
- Es war interessant für mich, weil ich jetzt weiß, dass ich mit kleinen Kindern umgehen kann.

- Friseur: Fegen, Handtücher einsammeln, waschen, ich habe die schwachen Seiten als Mann kennen gelernt.
- Nur Jungen - ich habe mich wohl gefühlt, mit den anderen über Dinge zu reden, über die man sonst nicht redet.
- Die Jungen redeten mehr und anders als im Beisein von Mädchen, echt toll!



- Die Praktikumsausstellung hat mir geholfen bei der Entscheidung für die Praktikumsstelle.
- Ich fand die Praktikumsausstellung gut, um zu erfahren, wie es anderen Schüler ergangen ist.
- Die ganze Seminarwoche hat sehr großen Spaß gemacht und soll für alle Schüler organisiert werden.
- Auch wenn mir die Woche für den Beruf nicht viel gebracht hat, für meine Lebensplanung fand ich sie gut.



- Ich wusste gar nicht, dass unsere Schule so etwas mit uns macht. Ich fand die Woche echt cool.



SchulZeit 2002
2003

Mehr
im Internet
[@](http://www.hbg-bo.de)

print publishing

GESCHÄFTSPAPIERE
ENDLOSSÄTZE
BÜCHER · PLAKATE
KATALOGE · ZEITUNGEN
PROSPEKTE

prepress & digital media

MULTIMEDIA DESIGN
SATZ UND LAYOUT
DATABASE PUBLISHING
CD-ROM-ERSTELLUNG
WEB-PUBLISHING

blömeke druck





ERFAHRUNG IST DER BESTE RATGEBER!

Egal, ob zur Miete oder als erste Adresse für geplantes Eigentum: Die VBW ist ein erfahrener, zuverlässiger und kompetenter Partner, der Sie in den Bereichen

- ▶ Vermieten und Betreuen
- ▶ Verkaufen und Verwalten
- ▶ Planen und Bauen
- ▶ Sanieren und Renovieren

wirkungsvoll unterstützt und begleitet.

Was immer Sie rund um die Immobilie wünschen, bei uns finden Sie ein offenes Ohr.

NUTZEN SIE UNSER KNOW-HOW!

▶ VBW BAUEN UND WOHNEN GMBH

Wirmerstraße 28 • 44803 Bochum

Telefon: 02 34/31 03 10 • Fax: 02 34/35 34 16

e-mail: info@vbw-bochum.de • Internet: www.vbw-bochum.de

BE SMART - DON' T START: Nichtraucherwettbewerb 2003

In der Zeit von November 2002 bis zum April 2003 hat ein europaweiter Nichtraucherwettbewerb stattgefunden. Der Hauptpreis, der ausgelost wurde, war eine einwöchige Klassenfahrt nach Brüssel. Gewonnen hat ihn in diesem Jahr eine Schulklasse aus Wales. Für diesen Zeitraum von einem halben Jahr haben die teilnehmenden Klassen einen Vertrag abgeschlossen, in dem sich alle Schülerinnen und Schüler verpflichteten, nicht zu rauchen oder nicht mit dem Rauchen anzufangen. Um den gesamten Zeitraum des Wettbewerbs erfolgreich zu bestehen, durften nie mehr als drei SchülerInnen einer Klasse geraucht haben. Insgesamt haben sich europaweit 8402 Klassen zu diesem Wettbewerb angemeldet und knapp 6000 Klassen haben ihn erfolgreich absolviert.

Aus Bochum haben dies insgesamt 28 Klassen erfolgreich geschafft, davon von der Heinrich-Böll-Gesamtschule zwei Klassen aus dem 6. Jahrgang. Am 25. Juni war dann große Abschlussdisco im Prater, die von der AOK organisiert worden war. Neben dem großen Spaß bei toller Musik und DJs wurden auch unter den anwesenden Klassen Preise verlost: 23 Kinogutscheine für die gesamte Klasse für einen Film nach Wahl und drei Hauptpreise: Geldspenden für die Klassenkasse. Der erste Preis (250 Euro) ging an unsere 6.3 und der dritte Preis (150 Euro) ging an die 6.1.

Das war ein überraschender und toller Abschluss dieses erfolgreichen Wettbewerbs.

In einem kleinen Interview nahmen die KlassensprecherInnen der beiden erfolgreichen Klassen zu dieser Aktion Stellung:

Warum habt ihr teilgenommen?

Nico: Es sollte uns helfen, mit dem Rauchen aufzuhören. Der mögliche Gewinn und die Abschlussdisco

waren für uns auch ein Anreiz, gar nicht erst mit dem Rauchen anzufangen.

Ist es euch schwer gefallen?

Birgit: Einigen schon, den meisten aber nicht, da wir eigentlich keine richtigen Raucher in unserer Klasse haben.

War es für euch ein sinnvoller Wettbewerb?

Sandra: Ja, denn wir wollten testen, ob wir es schaffen und wir waren auch neugierig, wie viele Klassen an so einem Wettbewerb teilnehmen und ob diese das auch schaffen.

Würdet ihr noch einmal daran teilnehmen, wenn ihr im 7. Jahrgang seid?

Nico: Ja klar, es hat uns Spaß gemacht und vielleicht hören dann ja auch die allerletzten Raucher auf!



Was macht ihr mit eurem Gewinn?

Sandra: Das war eine tolle Überraschung. Vielleicht kaufen wir uns davon Lektüre fürs nächste Schuljahr!

SchulZeit 2002
2003



Anzeige

**Pusteln,
Pickel, Fältchen...**
**...dürfen nicht über Ihre
Lebensqualität bestimmen.**

HAUT · FIT

Praxis für Dermatherapie
Goethestr. 7 • 44791 Bochum
Tel. 0234 / 52 55 0 • www.haut-fit.de

Neue Formen des Lernens und Lehrens

Vor 3 Jahren haben wir mit der Einrichtung des Fachs EVA (=eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen) und der EVA-Kompakttage begonnen, unsere Schülerinnen und Schüler systematisch in eigenverantwortlichen und selbstständigen wie auch kooperativen Lern- und Arbeitsformen zu schulen. Wir verbinden mit diesem Konzept das Ziel, dass sie das eigene Lernen im Fachunterricht effizienter und erfolgreicher gestalten können und somit ihre Chancen auf einen größtmöglichen Schulerfolg verbessern.

Im 5. Jahrgang stehen die Lernorganisation und die Einübung bzw. Vertiefung elementarer Lern- und Arbeitstechniken im Vordergrund. In den EVA-Kompakttagen lernen die Schülerinnen und Schüler, wie sie Gruppenarbeit effektiv gestalten können.



Im Mittelpunkt von EVA im 6. Jahrgang steht die Beschäftigung mit Lerntechniken. Das Motto der Kompakttage lautet "Mit vielen Sinnen lernen". Darüber berichten vier Schülerinnen aus der Klasse 6.6: Wir haben in zwei Tagen erfahren, dass möglichst alle Sinnesorgane beteiligt sein sollten, wenn man etwas für längere Zeit behalten soll. Zuerst haben Frau Recker und Frau Küper mit uns einen Test gemacht. Dabei kam heraus, dass wir uns

die meisten Begriffe merken konnten, wenn wir sie nicht nur gelesen haben, sondern auch aufschreiben mussten.

Daraus haben wir ein "Lernviereck" erstellt, das die Ergebnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler auf einem Plakat zeigt.

Anschließend haben wir in Gruppen Smiley-Plakate hergestellt (siehe Abbildung). Die schönsten wurden in der Klasse aufgehängt.

Wir haben dann noch gelernt, was das Langzeit- und Kurzzeitgedäch-

nis ist und was man tun muss, damit z. B. Englischvokabeln im Langzeitgedäch-

nis gespeichert werden (z. B. öfter wiederholen, sich laut vorsprechen usw.).

Rowena Ostkäm-



An den gängigen Unterrichtsgesprächen beteilige ich mich...

regelmäßig	
häufig	● ● ● ● ● ● ● ● ● ●
gelegentlich	● ● ● ● ● ● ● ● ● ●
selten	● ● ● ● ● ● ● ●
nie	

PROGRAMM 1. Tag			
LERNEN AN STATIONEN			
Stationen	Gruppe	Ort	Zeit
Körperhaltung		Flur/Fahrrad	30'
Körperhaltung		Flur/Schulgarten	"
Mimik		Klassenraum hinten	30'
Mimik		Klassenraum hinten 2.	"
Gestik		Klassenraum vorne 6.	30'
Gestik		Klassenraum Fenster	"
Jede Gruppe muss 3 Stationen durchlaufen, dann ist ...			
11.30 Uhr PAUSE			
Auswertungsgespräch Stationen lernen			
Mimik, Gestik, Körperhaltung ...			
Wir spielen!			
RÜCKSCHAU 1. Tag			

Die Hauptinhalte der EVA-Kompakt-tage des 7. Jahrgangs sind die Schulung der Kommunikationsfähigkeit, und die Möglichkeiten der Informationsbeschaffung und -verarbeitung (siehe auch Bericht Seite 49).



SchulZeit 2002 2003

Anzeige

Alles hängt...

...von der richtigen Pflege ab!

HAUT · FIT

Praxis für Dermaterapie
Goethestr. 7 • 44791 Bochum
Tel. 0234 / 52 55 0 • www.haut-fit.de

Anzeige

Berufswahl - lieber mit professionellen, unabhängigen Partnern!

Wir haben was für alle in den vorletzten Klassen, und das noch kostenfrei...

Bewerberseminare

Bewerbungsstrategien

- Einstellungstests
- Vorstellungsgespräche
- Assessment-Centers

in den Oster-, Sommer- und Herbstferien

Termine können auch für ganze Klassen oder Kurse während der Unterrichtszeit mit uns vereinbart werden.

Sprechen Sie mit Ihrer Schule

„backstage - Berufe in der Praxis“

Ausbildungsbetriebe öffnen Ihre Pforten, und Sie bekommen Eindrücke über Ausbildung, Inhalte, Anforderungen und, und, und.... Insgesamt werden 60 - 70 Berufe in den 24 Veranstaltungen vorgestellt. Zwischen den Oster- und Sommerferien eines jeden Jahres.

Berufe online - Live-Sendungen zu Ihrer Schule

Wir senden 12 x im Jahr, vormittags, live aus Ausbildungsbetrieben, direkt übertragen immer in EINE Schule. Dabei präsentieren wir immer EINEN Beruf in ca. 30 - 45 Minuten. ALLE Bochumer und Herner Schulen können sich via Internet live zuschalten. Interesse? Dann sprechen Sie mit Ihrer Schule darüber, dass Sie auch mal dabei sein wollen!

Infos erhalten Sie unter Tel. 0234/910-3092 oder 0234/910-2883 bzw. via E-Mail:

GPaulich@bochum.de

TGoesch@bochum.de



KREISHANDWERKERSCHAFTEN
BOCHUM UND HERNE



Bundesanstalt für Arbeit
Arbeitsamt Bochum
Berufsberatung

Stadt Bochum

Laufend neue
Kurse in :

“Standard”
für Jugendliche und
Erwachsene

Discofox

Mambo

Rock'n'Roll

Boogie-Woogie

Dance 4 Fans
-Videoclip-Dancing“

Informieren Sie sich
0234 / 68 01 70

Nichts wie rein ins
Tanzschuljahr!

Im

Tanztreff Bobby Linden

Jetzt Tanztreff Aki Brand
Tanzen, Action und
jede Menge Fun

Einstieg 4x pro Jahr möglich

Info unter
0234 / 68 01 70 **ADTV**



Ihr **ServicePartner** für

- TV • Video • Hi-Fi
- Reparatur
alle Fabrikate!
- Satelliten-Anlagen
Aufbau / Beratung / Reparatur
- Preiswert + schnell

Altegor

Castroper Str. 223 • Bochum

Telefon 50 05 93

ZUM 1. JOB DIE NR.1

BERUFSWAHL = KRANKENKASSENWAHL

„Und worauf steht ihr so?“

Information

So verschieden die persönlichen Vorlieben sind, so verschieden sind die Berufswünsche. Die BARMER ist beim Start in den Beruf als Krankenkasse immer allererste Wahl. Eine Klasse Kasse mit speziellen Service-Angeboten zum Thema Gesundheit. „Warum nicht lieber gleich die Größte fragen?“, meint Miss B@RMER: „Besser ist das ...“

Kontakt

- > PER INTERNET: WWW.BARMER.DE
- > PER POST: BARMER 49271 WUPPERTAL
- > PERSÖNLICH: IN 1.000 BARMER GESCHÄFTSSTELLEN

BESSER DIE BARMER

BARMER
Deutschlands größte Krankenkasse

Anzeige



Ich vertrete dich - du machst mit - deine SV

Ich, junge und spontane Schülervvertretung, setze mich seit geraumer Zeit für die Schülerinnen und Schüler ein, suche motivierte, einsatzbereite Schülerinnen und Schüler für gemeinsame Aktivitäten!

Ich bin:



Jonathan Suhartono, Helena Schnependahl, Samantha Rüter, Herr Wiechern, Herr Berendes, Herr Schmitte

Meine Hobbys:

Treffe mich gerne, meist einmal pro Monat, mit Freunden und diskutiere über brennende Themen wie z.B.: unsere Mensa und den Zustand der Toiletten. Außerdem tausche **ich** gerne mit Eltern und Lehrern in der Schulkonferenz Meinungen aus.

Doch nun konkret: Was habe **ich** im vergangenen Schuljahr gemacht?



• • • • •

• Kurz nach den Herbstferien freuten sich die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe über ihre neuen, kraftsparenden, blauen Spinde, in denen sie von nun an ihre Bücher und andere Dinge sicher aufbewahren können.



• • • • •

• Seit September nehme **ich** am Projekt "Jugend trifft Politik" des Jugendamtes der Stadt Bochum teil, organisierte in diesem Rahmen zwei Podiumsdiskussionen mit Kommunalpolitikern, schmiss eine große, dicke Party zusammen mit vier weiteren Schulen und besorgte Geld für die Umgestaltung des Oberstufenschulhofes.



• • • • •

• Am Tag der offenen Tür lotste **ich** mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 11 und 12 ratlose Besucher über das Schulgelände.

• Kurz vor Weihnachten sammelte **ich** Verbandstoffe für die medizinische Versorgung Bochumer Obdachloser.

• Gegen Ende des Jahres bekam ich endlich ein neues Zuhause! **Ich** wohne jetzt im Pavillon 6 in der Agnesstraße.

• Im neuen Jahr, gleich eine Überraschung: Aus einer Schwerter Torte sprang unser neuer Schulleiter. Langsam tastete **ich** mich an ihn heran und brachte Willkommensgeschenke wie das Schul-T-Shirt und Chill-Out-Bonbons.



• • • • •

• Herr Roskam geriet im März ins Schwitzen, als Jonathan für **mich** bei den Bilsteinkonzerten plötzlich das Mikrofon ergriff und dem Publikum das Bedauern der Schüler über die Teilung der Bilsteinkonzerte mitteilte.



• • • • •

• Am Tag X stellte **ich** mich zusammen mit meinen 1200 Freunden "... - gemeinsam gegen den Krieg" in einer schier endlosen Kette auf dem Schulhof auf, anschließend zog **ich** mit ihnen in die Innenstadt.

• Aufgrund dieses Engagements wurde Jonathan als Schülersprecher mit weiteren Bochumer Schülersprechern in den nordrheinwestfälischen Landtag eingeladen.

Du siehst, **ich** versuche viel zu verbessern! Doch alleine schaffe ich dies alles nicht! Wenn **du** Lust hast mich zu unterstützen - im nächsten Schuljahr geht's weiter! Es gibt noch viel zu tun!

Ich freu mich auf **dich**!

Deine Schülervvertretung

SchulZeit

2002
2003

Mehr
im Internet
[@](http://www.hbg-bo.de)

Schülervvertretung

***asis* – der neue Weg zum Auszubildenden.**



der **AusbildungsStellenInformationsService** bietet Ausbildungsbetrieben die Möglichkeit offene Ausbildungsstellen unter **www.arbeitsamt.de** und auf Bildschirmen im Arbeitsamt vielen Interessenten zugänglich zu machen.

Nutzen auch Sie diese Möglichkeit Ihre freien Ausbildungsstellen kostenlos zu präsentieren.

Ihre Berufsberatung

Arbeitsamt Bochum

Universitätsstr. 66

44789 Bochum

Tel. 0234/305-1235, Fax 0234/305-1833



Bundesanstalt für Arbeit

Internet-Führerschein

Computer und Internet halten zwar seit einigen Jahren Einzug in Schulen und Unterricht. Doch wie damit arbeiten? Surfen, Suchen, Chatten, Mailen und Recherchieren: Das alles will gelernt sein.

Bevor der Computer als Unterrichtsmittel eingesetzt wird, sollte er zunächst zum Gegenstand des Unterrichts werden, denn das Internet stellt ein Werkzeug dar, ein Werkzeug, das wie die Bohrmaschine sachkundige Nutzer braucht.

Unser Anliegen ist es, zunächst bestimmte Fertigkeiten im Umgang mit dem Internet zu vermitteln.

Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs haben als Einstieg in die Welt des Internet einen kleinen "Führerschein" gemacht. In vier "Fahrstunden" lernten sie in Form von Dialogen und konkreten Aufgaben Antworten auf viele Fragen zum Thema Internet kennen.

Sehr hilfreich waren uns die Kinderseiten des "Internet-ABC" (www.internet-abc.de). U.a. gibt die Bibliothek einen ersten Einblick in das Internet. Wichtige Begriffe und Funktionen werden in den „Reiseführern durchs Netz“ und im Glossar „Internet von A bis Z“ erklärt. Wer mit dem Fachchinesisch Probleme hatte, war hier



richtig aufgehoben und konnte in einem Quiz sein erworbenes Wissen auch gleich überprüfen.

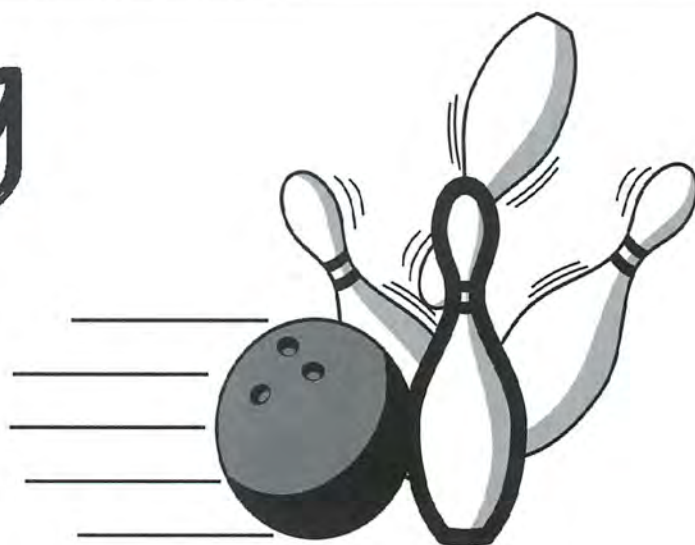
Am Ende galt es einen Test zu bestehen. Die Prüfung am Schluss beinhaltete einen theoretischen Teil mit Fragen zu den Bereichen Surfen und Suchen. Im Praxis-Teil mussten die Schülerinnen und Schüler konkrete Aufgaben lösen.

DTRT -) Allen NEWBIES und GEEKS viel Spaß im Cyberspace!

SchulZeit 2002
2003

Anzeige

Bowling Treff



Herner Straße 36 44787 Bochum Tel. 0234 - 1 40 71/72

Gute Noten sind nicht verboten!



6 x in Bochum
und rund um
die Uhr im Internet
unter www.studienkreis.de

Nachhilfe von der Grundschule bis zum Abitur

Mit mehr als 1.000 Schulen und bisher über 700.000 geförderten Schülerinnen und Schülern ist der Studienkreis die am meisten besuchte Nachhilfeschool in Deutschland.

Unser Erfolgskonzept seit fast 30 Jahren:

- Minigruppen für alle Fächer und Klassen
- Vermittlung von Lerntechniken und Durchführung von Schülerseminaren
- Intensive Elternarbeit und Kooperation mit Lehrern öffentlicher Schulen
- Eigene Lernmaterialien für die Fächer Mathe, Deutsch und Englisch
- Online-Hilfe in Mathematik

Kostenloses Infotelefon: ☎ 0800/111 12 12

www.studienkreis.de



STUDIENKREIS®

Bochum, Huestraße 5 ☎ 68 00 05 • **Gerthe**, Lothringer Str. 13 ☎ 86 63 19 • **Langendreer**, Alte Bahnhofstr. 184 ☎ 29 48 40 • **Linden**, Hattinger Str. 826 ☎ 9 40 94 04 • **Wattenscheid**, Westenfelder Str. 8 ☎ 23 05 42 • Mo-Fr 14-17 h

Lernen mit System

Die Matheschule im STUDIENKREIS
MATHE HELFER

Bochum, Kortumstr. 91
(über Foto Hamer) ☎ 6 66 30
Beratung: Mo-Fr 14.00-17.00 Uhr

MUSIKSCHULE

- Theaterkurse für Kinder •
- Musikalische Früherziehung •
- Probeunterricht •

Bochum - Grumme

I. Parallelstrasse 21-23 • 44791 Bochum

02 34 / 950 96 43



Legasthenie therapie

Super, es funktioniert !

Ich heiße Anna, bin 12, und
schreibe jetzt richtig gern, weil
ich weniger Fehler mache.

I.D.L.

Institut für Diagnostik und Lerntraining GmbH

Telefon: 02 34 / 8 93 87 - 0

Goethestraße 5 • 44791 Bochum

Anzeige

Anzeige

In der Schule aufgepasst? Wer kann das ABC der Elektronik?!

Dieses Alphabet macht Lehrern und Schülern Spaß!

Akkus – Batterien – CB Funk – Diskoboxen – Elektronische Bauteile –
Fernbedienungen – Glühlämpchen – Handyzubehör – IC's – Joysticks –
Kabel – Ladegeräte – Messgeräte – Nebel Maschinen – Oszilloscope –
PC Kabel – Quetschverbinder – Radios – Satelliten Zubehör – Telefon
Zubehör – Überwachungskameras – Video Zubehör – Werkzeuge –
XLR Kabel – Y2 Kondensatoren – Zeitschaltuhren

DIE GANZE WELT DER ELEKTRONIK in Bochum

ELEKTRONIK-WUNDERLAND Dorstener Str.18-20

HONG-KONG-ELEKTRONIK Universitätsstr. 81

CITY-ELEKTRONIK-SHOP Viktoriastr. 47

PSX und X-Box Schnell-Service

Anzeige

MBS

44809 Bochum

Herner Str. 147

Tel.: 0234 - 58 05 92

Tel.: 0234 - 58 05 56

MOTORRAD-BEKLIDUNG

BOCHUM

Auch das ist Unterricht bei uns!

Wir machen Unterricht, manches Mal auch auf neuen, spannenden Wegen:

Wir musizieren, schauspielern, recherchieren, präsentieren, erleben Mathe live und begeben uns in andere Wirklichkeiten in den Fächern Englisch und Kunst. Einige Beispiele dazu:

Musik, Jg. 11

Auf Mozarts Spuren ... oder wie falle ich am besten in Ohn- macht?

Jeder kennt Mozart. Opern und Stücke wie „Eine kleine Nachtmusik“ machten ihn weit über die Grenzen seines Vaterlandes Österreich bekannt. Der Musikkurs 11, geleitet von Herrn Roskam, setzte sich aber eine eher unbekannte Oper von Mozart zum Ziel: „Die Gärtnerin aus Liebe“.



Es geht um ein Liebesdrama, in das sieben Personen verwickelt sind. Jeder liebt jede und wenn diejenige denjenigen nicht liebt, liebt die einen anderen, der sie dann nicht liebt. Klingt kompliziert und nach Seifenoper à la GZSZ, ist aber im Grunde genommen ganz interessant.

Viel spannender aber ist noch der Grund dieses Artikels. Wir hatten nämlich die Möglichkeit einen kleinen Einführungskurs in die Schauspielerei zu nehmen, und zwar bei der Theaterpädagogin des „Musiktheaters im Revier“, Frau Ullrich-Klostermann, die u.a. dieses Stück betreut.

Sie besuchte uns am 26.05.2003 und sollte uns für 4 Stunden in kleine Ben

Afflecks und Julia Roberts verwandeln. Angefangen mit kleinen Übungen zum Auflockern der Atmosphäre, sollten wir später die hohe Kunst des „In-Ohnmacht-Fallens“ erlernen. Mit viel Vertrauen den Personen gegenüber, die einen auffangen sollten, gingen wir die Sache nun auch auf der Bühne an. Sollte unsere Aula sich nun verzaubern in „die Bretter, die die Welt bedeuten“? „Ja!“ war unsere Antwort. Und mit viel Spaß und Eifer gingen wir ans Werk, um einen Akt auf die Beine zu stellen. Dass Jungen Frauen spielen oder jemand seinen Einsatz beim Auffangen eines „Ohnmächtigen“ verpasste, waren nur einige der Situationen, die uns zum Lachen brachten. An dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön an Frau Ullrich-Klostermann. Ebenso ist dieser Artikel eine Empfehlung an nachfolgende Musikkurse, die Schüchternheit zu vergessen und solch einen Workshop zu versuchen. Denn wer will schließlich nicht mal einen Oscar gewinnen?

Karina Behr, Klasse 11.2

Anzeige



FETE ANGESAGT???

Technik fehlt?

Nebelmaschinen - Lichteffekte
Musikanlagen, die fast das Dach abheben
könnt ihr euch bei uns preiswert mieten
DIE GANZE WELT DER ELEKTRONIK

In Bochum

ELEKTRONIK-WUNDERLAND

Dorstener Str. 18-20

Sekten im Internet erforschen

An diesem Projekt haben im vergangenen Schuljahr zwei Religionskurse des 9. Jahrgangs teilgenommen. Dabei durchforsteten jeweils zwei Schülerinnen und Schüler an einem Rechner selbstständig das Internet zum Thema „Sekten“.

Mit dem Projekt verbindet sich sowohl ein religionspädagogisches als auch ein mediendidaktisches Unterrichtsziel. Um im WorldWideWeb überhaupt themenspezifische Lernorte finden zu können,

müssen die Schülerinnen und Schüler Strategien zur WWW-Recherche mittels Suchmaschinen und Thematischen Katalogen entwickeln und anwenden. Zu einem solchen Erwerb von „Medienkompetenz“ gehört es auch, die Autoren von Web-Angeboten zu erkennen und Kriterien zu deren Beurteilung zu erarbeiten. Besonders wichtig beim Thema „Sekten“ ist es, Unterschiede zwischen Selbst- und Fremd-



aussagen von bzw. über einzelne Anbieter im Netz zu problematisieren, da das Medium Internet unsortiert und weitgehend gleichberechtigt Seriöses und Unseriöses nebeneinanderstellt. Offizielle Infoseiten von Sektenorganisationen stehen neben privaten Homepages von Sektenmitgliedern, Aussteigern und Selbsthilfegruppen. Diese bieten ihre Informationen neben religionswissenschaftlichen „Sekteninformationsdiensten“ an. Einige Schüleräußerungen

Gut war, ...

- dass wir als Team zu zweit arbeiten konnten,
- zu lernen, woran man eine Sekte erkennt,
- dass wir selber die Informationen im Internet suchen konnten,
- dass wir unsere gefundenen Informationen den anderen vortragen konnten,
- dass wir Checklisten für Sekten gefunden haben.

Beim nächsten Mal könnte besser sein ...

- die Präsentation unserer Rechercheergebnisse,
- mehr Zeit,
- dass der Computer nicht mehr so oft streikt.

Siegurd Beaupain



Thema: Surrealismus

Aufgabenstellung: Flaschengeist

Thema des Surrealismus sind Traumwelten. Eine magische Stimmung wird durch absurde Kombinationen erzeugt, zum Beispiel können aus einer Flasche Käfer krabbeln oder Bäume und Früchte wachsen, ein Tiger kann aus einem Ölkännchen springen oder eine ganze Stadt wird aus der Flasche gegossen.

Die Stofflichkeit (der Materialcharakter) der Bildgegenstände verändert sich ebenfalls, so dass zum Beispiel Schränke biegsam werden oder ein Handballspieler zum Flaschengeist. Die Faszination dieser surrealen (überrealen) Welten entsteht dadurch, dass Einzelheiten illusionistisch wirken, fast wie auf einem Foto.

Rosi Tanner



Karen Klimmeck



Marina Todorovska



Klaudia Winkler



Justine Warniczek

Mathe live

Unterrichtsreihe

„Positive und negative Zahlen“: Bild 1: Spiel „Ziemlich negativ“ - Vorübungen zur Addition und Subtraktion rationaler Zahlen

• Bild 2: Spiel „Auf Zahlen treten“

• Bild 3: „Hin und her“;

Unterrichtsreihe

„Prozentrechnung“:

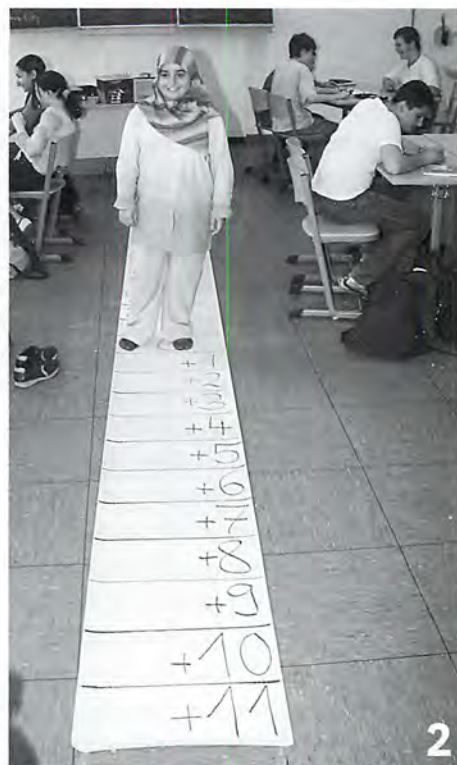
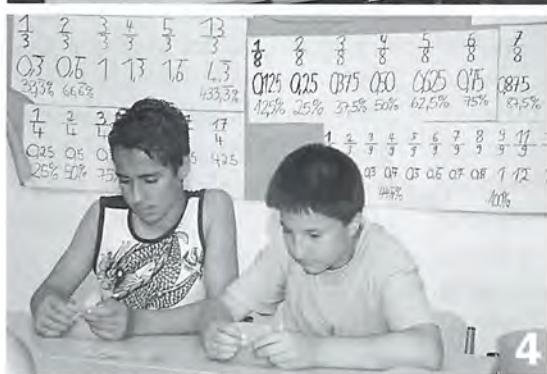
Bild 4: „Mau Mau“ • Bild 5:

Quartett;

Unterrichtsreihe „Dreiecke“

Bild 6: Legespiel mit verschiedenen Dreiecken.

Almuth Weber



Unterrichtseinheit:

Technology in our lives

Task: Invent something that makes you do boring or difficult jobs faster.

Draw your invention, give it a name and describe it to the class.

Kreative Köpfe setzen ihre Erfindungen zeichnerisch und sprachlich um.

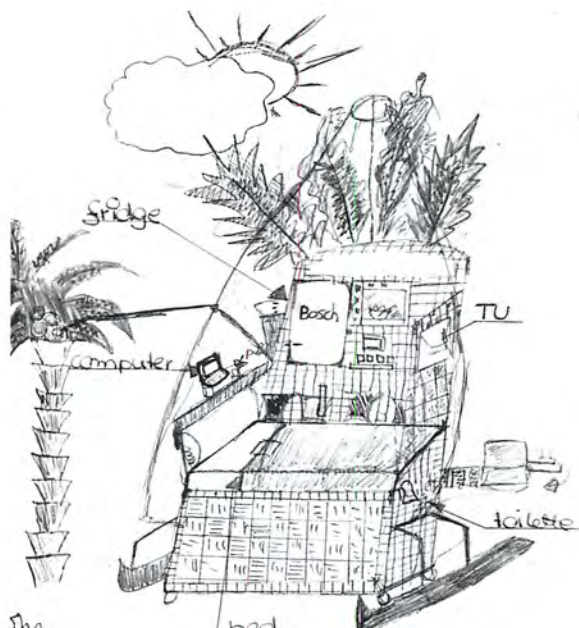
Elisabeth Klinkmüller

My invention is the

ENGLISH POCKET TEACHER

Every morning the **ENGLISH POCKET TEACHER**, short **EPT** wakes you up like a mother: "Damn it all! Get up or I slap you across the face!" But if you don't get up the **EPT** gives you electric shocks. At school the **EPT** helps you with your work you have to do. But it speaks so loud that your teacher hears it and drops you out of class for this lesson. Then the **EPT** gives you electric shocks, because you are dropped out of class. These things are not everything the **EPT** can do. You can program it to take you a cold drink from the fridge or to do your homework but it can do many more things. The **EPT** is right for you if you are angry about your teachers, then you can kick or hit it away.

Warning not for pupils under nine years because of swallowable components!



The electronic holiday home
My Invention is good for holidays you can watch TV, play computer, drink cool drinks + sleep in a water bed and you can go to a special Toilette but the best is the "corosnut divider". With the "corosnut divider" can you drink drinks. You push a menu and a menu comes to you. The electronic holiday home is for when?

Eine Begegnung mit dem Islam

Eine Sicht auf den Islam vermittelte den Schülern und Schülerinnen der Klassen 6.4 und 6.5 Dr. Mahmoud Rambod, Dozent für Islamgeschichte und Orientalistik an der Ruhruniversität Bochum. Im Rahmen des katholischen Religionsunterrichts hatten sich die Schüler und Schülerinnen mit dem Islam als einer der großen Weltreligionen beschäftigt, eine Wandzeitung entstand, auf der die 20 wichtigsten Begriffe aufgeschrieben und definiert wurden. Als Vorbereitung auf das Gespräch mit Dr. Rambod hatten alle Teilnehmenden eine Frage an ihn schriftlich formuliert, dann war es endlich soweit:



Am Vormittag des 20. März konnten wir Dr. Rambod in der Schülerbücherei begrüßen. Dr. Rambod sprach u. a. über die fünf Glaubensprinzipien des Islams, das Glaubensbekenntnis, das Fasten, das fünfmalige Beten am Tag, das 17 verschieden lange Gebetstexte enthalten müsse, die Pflichtspende und die Pilgerreise nach Mekka. Auch Gemeinsamkeiten mit dem Christentum wurden herausgestellt, zum Beispiel dass der Islam wie das Christentum von der Vorstellung der Auferstehung der Toten und einem

Jenseits ausgeht.

An den Vortrag schlossen sich die Fragen der Kinder an, die Dr. Rambod gern beantwortete.

Ein Mädchen wollte z. B. wissen, ob es im Koran eine Vorschrift gebe,

die das Tragen eines Kopftuches für Frauen zwingend erfordere. Dr. Rambod erklärte, die entsprechende Textstelle werde heute von manchen Muslimen so ausgelegt, obwohl im Koran nur davon die Rede sei, dass Frauen sich schicklich kleiden und verhalten sollten.

Eine sehr aktuelle Frage wurde gestellt nach dem sogenannten "Heiligen Krieg", von dem im Zusammenhang mit dem Irak-Krieg gesprochen werde. Dr. Rambod übersetzte das Wort

Djihad mit "Bemühung". Es sei damit gemeint, dass der gläubige Muslim sich bemühen soll, für Prinzipien und im Glauben zu leben. Auf keinen Fall sei in dem Wort eine Aufforderung zum Krieg enthalten.

Zum Schluss des lebendigen Austau-



sches zeigte Dr. Rambod Bilder von berühmten Moscheen, Minaretten und den Pilgerstätten. Ein kostbares Exemplar eines Korans aus der Universitätsbibliothek durften die Schüler und Schülerinnen betrachten.

In einer Nachbesprechung im Unterricht fassten die Schüler und Schülerinnen ihren Eindruck über diesen Schultag wie folgt zusammen: "Wir fanden das Thema "Islam" deshalb interessant, weil diese Weltreligion sich von unserer christlichen Religion unterscheidet und wir Neues herausgefunden und erklärt bekommen haben." Wir danken Dr. Rambod für die interessanten Unterrichtsstunden.

Mehr
im Internet
[@](http://www.hbq-bo.de)

SchulZeit 2002
2003

Anzei

Seit über 45 Jahren im Dienste Ihrer Gesundheit!



Elch-Apotheke

Apotheker Irma u. Detlef Hübener

Frauenlobstr. 68 · 44805 Bochum-Hiltrop
Tel.: 02 34 / 8 57 00 · Fax: 02 34 / 8 10 21 08

Unsere Dienstleistungen:

Blutdruckmessen

Anmessen von Kompressionsstrümpfen

Inkontinenzberatung

Verleih von Babywaagen / Milchpumpen

Großes Teesortiment in Apothekenqualität

Fußball bleibt die Sportart Nr. 1 an der Heinrich-Böll Gesamtschule

Fußballmädchen in der D-Jugend überlegener Stadtmeister - Anissa Zaatani belegt tollen zweiten Platz beim Stadtparklauf - Fußballturnier im siebten Jahrgang: 26 Elfmeter in einem Spiel! - Immerhin 277 Sportabzeichen abgenommen!

Fußballturniere an der Heinrich-Böll-Gesamtschule

Traditionell wurde das "Sportschuljahr 2002/2003" an der Heinrich-Böll-Gesamtschule schon in den letzten Tagen vor den Sommerferien, also noch im "alten Schuljahr" eingeläutet. Auch 2002 fanden hier die beliebten Fußballturniere der Jahrgangsstufen 7-9 statt, die einerseits für einen freudvollen Ausklang des Schuljahres sorgten, andererseits der Fachgruppe als wichtige Sichtungveranstaltung für die Schulmannschaften des Schuljahres 2002/2003 dienten.

Die *Jungenturniere* wurden wie in den Vorjahren auf dem Sportplatz ausgetragen. Bei zum Teil sehr schlechten Witterungsbedingungen hatten die betreuenden Sportlehrer Herr Delere, Herr Schwedler, Herr Mettner und Herr Arndt alle Hände voll zu tun, um den reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Unter ihrer Leitung verliefen alle Spiele erfreulich fair.

7. Jahrgang: Im siebten Jahrgang zeigten sich schon in der Vorrunde große Leistungsunterschiede, die unter anderem darauf zurückzuführen waren, dass es in einigen Klassen nur ein paar Jungen gibt. In der Vorrunde zeigten sich die Klassen 7.5 (Frau Orth) und 7.1 (Frau Wittpoth) als homogene Einheiten, zu Recht fanden sich beide Teams im Endspiel wieder. In einem dramatischen Match setzte sich die Klasse von Frau Orth mit 3:2 nach Elfmeterschießen durch. Noch knapper ging es im Spiel um Platz drei zu. Hier gewann die 7.2 (Frau Schiele) mit 14:12 nach Elfmeterschießen gegen die 7.4 (Frau Schmidt).

8. Jahrgang: Einen Tag später zeigten die Jungen des 8. Jahrgangs ihr Können. Auch hier gab es teilweise hohe Spielergebnisse, vor allem die

wenigen Jungen der Musikkasse 8.3 hatten kaum Chancen. Umso erfreulicher war die Tatsache, dass sie unversenkt am Wettkampf teilnahmen. Das eindeutig stärkste Team stellte die Klasse 8.5 von Herrn Oberlack, die kein Spiel verlor und verdient Turniersieger wurde. Im Endspiel konnte die Klasse 8.1 von Herrn Gehres mit 3:1 bezwungen werden. Im Spiel um Platz 3 siegte die 8.4 von Frau Volpert-Engelmeier gegen die 8.6 von Frau Nientiedt.

9. Jahrgang: Am 8.7.2002 gewannen die Jungen von Frau Wachtendorf (9.5) ihr Turnier in überzeugender Manier, auch wenn die Klasse von Herrn Brockmann (9.3) - zweifellos die Überraschungsmannschaft an diesem Tag - im Endspiel erst nach Elfmeterschießen bezwungen werden konnte. Dritter wurde die Klassenmannschaft von Frau Scherger (9.4). Die *Mädchenturniere* wurden in der großen Turnhalle abgehalten. Die Sportlehrer und Sportlehrerinnen Frau Nientiedt, Herr Otte, Herr Berendes und Herr Jonischeit sowie die Fußball begeisterten Frau Struve und Herr Hüttebräuker betreuten die Wettspiele.

7. Jahrgang: Im siebten Jahrgang gab es einen außergewöhnlich spannenden Turnierverlauf. Fast alle Spiele endeten mit einem knappen Ergebnis, einige konnten sogar erst nach Siebenmeterschießen entschieden werden. Trotz des ausgeglichenen Starterfeldes verliefen alle Spiele ausgesprochen fair. Verdiente Siegerinnen wurden die Mädchen der Klasse 7.4 (Frau Schmidt), die sich im Endspiel mit 2:0 gegen die 7.5 von Frau Orth durchsetzen konnten. Dritter wurde wie bei den Jungen die Klasse 7.2 (Frau Schiele) vor der 7.6 (Frau Wenzel-Roskam).

8. Jahrgang: Ein emotionsgeladenes Turnier konnten die zahlreichen Zuschauer beim Mädchenturnier des 8. Jahrgangs bewundern. Die *favorisierte* Mannschaft der 8.6 (Frau Nientiedt) hatte große Mühe, nach zwei Unentschieden die Vorrunde zu überstehen. Danach aber war der Bann gebrochen und die 8.6 konnte das Turnier souverän mit einem 3:0 gegen die 8.4 von Frau Volpert-Engelmeier gewinnen. Im Spiel um Platz 3 setzte sich die als Geheimfavorit gehandelte 8.5 von Herrn Oberlack gegen die 8.3 von Herrn Schröder durch.

9. Jahrgang: Am 8.7.2002 gab es im neunten Jahrgang zwei überragende Teams, die sich schließlich im Endspiel gegenüberstanden. Die Klasse 9.4 von Frau Scherger gewann diesen Vergleich mit 1:0 nach Elfmeterschießen denkbar knapp gegen die Klasse von Frau Schulte. Auch das Spiel um den dritten Platz konnte erst nach Elfmeterschießen entschieden werden. Hier gewann die Klasse von Frau Wachtendorff.

Die Ergebnisse im Überblick:

Jahrgang	Platz 1	Platz 2	Platz 3	Platz 4
7 Mädchen	7.5	7.1	7.6	7.2
7 Jungen	7.5	7.1	7.4	7.2
8 Mädchen	8.3	8.2	8.4	8.6
8 Jungen	8.5	8.4	8.1	8.2
9 Mädchen	9.3	9.1	9.7	9.4
9 Jungen	9.6	9.7	9.4	9.1



Stadtmeisterschaften im Fußball

In diesem Schuljahr konnten erstmals sowohl bei den Jungen als auch bei den Mädchen alle Wettkampfklassen im Fußball mit konkurrenzfähigen Schulmannschaften besetzt werden. Das große Engagement und die Spielfreude aller Mannschaften belegten auch in diesem Schuljahr den herausragenden Stellenwert des Fußballspiels an unserer Schule. Völlig überraschend erzielte wie im Vorjahr wieder eine Mädchenmannschaft das herausragende Saisonergebnis: die weibliche D-Jugend konnte verdient die Stadtmeisterschaft erringen.

Jungen Wettkampfklasse I (16-18 Jahre)

Unsere männliche A-Jugend zeigte einige tolle Spiele und musste sich erst im Finale geschlagen geben. Mit viel Engagement wurden am 1. 4. 2003 in der Vorrunde die Goethe-Schule mit 2:0 und die Lessing-Schule mit 2:1 besiegt. Als Gruppensieger traf die Mannschaft am 30.4.2003 im Halbfinale auf ein starkes Team der Willy-Brandt-Schule. Bei strömendem Regen ebnete ein überzeugender Sieg (2:0) den Weg ins Finale. Gegner war hier die Pestalozzi-Realschule. Trotz des Spiels auf ein Tor und mehrerer "Aluminiumtreffer" ging die Partie leider mit 1:2 verloren. Trotzdem: Herzlichen Glückwunsch zum 2. Platz!

In der erfolgreichen Mannschaft standen: Sebastian Jäger (Jahrgangsstufe 13), Martin Schneider (13), Adem Bal (10), Jari Wermke (13), Dominik Korbacher (13), Marcel Charles (13), Fabian Stirnberg (13), Ömer Güven (12), Tim Peronne (10), Ali Bagci (11), Marcel Pehl (13), Sebastian Khidir (13), Kingsley Abrefa (9), Daniel Bittorf (12), Artur Kujawski (11) und Fahredin Zaskoku (12); Betreuer: Herr Schwedler

Jungen Wettkampfklasse II (14-16 Jahre)

Unsere B-Jugend hatte sich in der Vorrunde der Stadtmeisterschaften ebenfalls durchgesetzt und damit für das Finale qualifiziert. In zwei hochklassigen Spielen setzte sich die „Böller-Truppe“ gegen die Schüler des Goethelynasiums und des Hildegardisgymnasiums durch. Dabei musste



nur das Spiel gegen die Goethe-Schule gewonnen werden, da die Hildegardis-Schule einige ältere Spieler im Kader hatte und somit außer Konkurrenz antrat. Trotz eines frühen Rückstandes im entscheidenden Spiel konnte unsere Mannschaft ihre spielerische und kämpferische Überlegenheit ausspielen. Durch Tore von Tim Oeßelmann, Muhammed Gürsoy (2) und Marco Jankowski wurde das Spiel mit 4:1 gewonnen.

Im Finale am 4. 4. 2003 trafen unsere Jungen auf die Erich-Kästner-Gesamtschule. Das Spiel begann sehr verheißungsvoll, denn schon in der zweiten Minute traf Marco Jankowski mit einem Gewaltschuss die Latte. Auch im weiteren Verlauf der ersten Hälfte hatten die „Böller“ Feldvorteile. Kurz vor der Pause allerdings stand bei einem Pfostenschuss der Erich-Kästner-Gesamtschule das Glück auf unserer Seite, so dass das Unentschieden zur Halbzeit gerecht war. In der zweiten Hälfte erhöhten die Mannen um Philip Peschel und Tim Oeßelmann den Druck und erspielten sich weitere Vorteile. Umso größer war der Schock, als die gegnerische Mannschaft bei einem Konter das 0:1 erzielte und nun seine Abwehr weiter verstärkte. Trotzdem ergaben sich auch jetzt noch Möglichkeiten zum Torerfolg, die allerdings nicht genutzt werden konnten. Stattdessen fiel kurz vor dem Ende die endgültige Entscheidung: 0:2! Die Enttäuschung war natürlich sehr groß. Dennoch haben unsere Spieler alles gegeben und unsere Schule würdig vertreten. Die Mannschaft trat in folgender Aufstellung an:

Tor: Sascha Gerken

Abwehr: Dennis Erdmann, Christian Kleine, Sascha Djukic, Daniel Zaug, Dennis Biermann

Mittelfeld: Ahmet Ayata, Philip Peschel, Attila Kir, Tim Oeßelmann, David Schäufl

Angriff: Metin Gürsoy, Marco Jankowski, Karol Piechocki, Markus Koslowski

Betreuer: Herr Arndt, Herr Delere

Jungen Wettkampfklasse III (12-14 Jahre)

Am 2.4 griff auch unsere C-Jugend ins Spielgeschehen ein. Da in dieser Leistungsklasse nach den neuen, fragwürdigen Regeln nur der Jahrgang 1989 Berücksichtigung finden konnte, war es sehr schwer, überhaupt eine spielstarke Mannschaft zusammenzustellen. Leider mussten wir zusätzlich noch auf die stärksten Spieler verzichten, da sie sich am Spieltag im ‚Schnupperpraktikum‘ befanden. So war die Mannschaft eigentlich chancenlos, nahm aber trotzdem an der Vorrunde teil. Beide Spiele wurden wie erwartet hoch verloren. Dem 0:7 gegen die Maria-Sybilla-Merian Gesamtschule folgte ein 1:10 gegen den späteren Arnsberg-Meister, die Erich-Kästner-Gesamtschule. So hatten die betreuenden Sportlehrer, Herr Otte und Herr Berendes alle Hände voll zu tun, um die enttäuschten Spieler zu trösten.

Jungen Wettkampfklasse IV (10-12 Jahre)

Nach zahlreichen Terminverschiebungen konnten unsere Jüngsten erst am 9.5.2003 in die in das D-Jugend Vorrundenturnier um die Stadtmeisterschaft eingreifen. Trotz



Schrage (3), Giusi Leanza (2) und Sandra Schulte trafen in das gegnerische Gehäuse. Auch im zweiten Spiel gegen

des Heimvorteils – das Turnier fand auf unserem Sportplatz statt – und lautstarker Anfeuerung konnte sich die Mannschaft nicht für die Zwischenrunde qualifizieren. Nach einer ebenso knappen wie unnötigen 0:1 Auftaktniederlage gegen das Goethe-Gymnasium steigerten sich die Spieler in der zweiten Begegnung deutlich und schlugen die Maria-Sybilla-Merian-Gesamtschule mit dem gleichen Ergebnis. Mit einem Sieg im dritten Spiel gegen das Hellweggymnasium hätte man das Turnier als Sieger beenden können, aber leider konnte auch diese Partie nicht zu unseren Gunsten entschieden werden (1:2). In einer mit vier nahezu gleichwertigen Mannschaften besetzten Vorrunde fehlte am Schluss das sprichwörtliche „Quäntchen Glück“. Die Mannschaft spielte in folgender Aufstellung aus den Jahrgängen 5 bis 7:

Patrick Schulz (7.4), Safer Khan, Ferdi Karaca (beide 7.2), Daniel Orgzall (7.1), Dustin Janczewski (6.6), Alexander Polzien (6.5), Sascha Reinen, Karo Komijani (beide 6.2), Patrick Arnold, Nico Böttcher, Sebastian Harder, Dennis Jamrog, Fatih Karka (alle 6.1), Matthias Sorge (5.3), Francesco Leanza (5.2)

Betreuer: Herr Schwedler

Mädchen Wettkampfklasse II (14-16 Jahre):

Als erste Mädchenmannschaft griff am 8.4.2003 die B-Jugend in die Wettkämpfe um die Stadtmeisterschaft ein. Als amtierender Vizemeister im Regierungsbezirk Arnsberg galt unsere Mannschaft als großer Titelfavorit. Im Eröffnungsspiel gegen das Graf-Engelbert-Gymnasium zeigten die Spielerinnen begeisternden Angriffsfußball, der schließlich zu einem eindrucksvollen 6:0 Sieg führte. Stefanie

die Matthias-Claudius-Gesamtschule gab es über weite Strecken „Einbahnstraßenfußball“. Das Tore schießen allerdings fiel schon bedeutend schwerer, da sich der Gegner am eigenen Strafraum verbarrikadierte. So erreichte das Team ein mühsam erarbeitetes 2:0, zu dem Sefika Adziz und Monika Kowalczyk je einen Treffer beisteuerten. Im letzten Spiel gegen die Willy-Brandt-Gesamtschule hätte ein Unentschieden gereicht, um in das Endspiel einzuziehen. Alle waren sich einig, dass dieses gelingen würde, aber ... schon nach 5 Minuten stand es 0:2. Erst dann wachte die Mannschaft auf und lief Angriff auf Angriff auf das gegnerische Tor. Allein rund zehnmal wurde der Ball freistehend verschossen. Die Willy-Brandt-Gesamtschule überquerte nur noch einmal die Mittellinie und ... erzielte das 0:3! Damit war das Spiel verloren, auch wenn der überragenden Sefika Adziz noch der Ehrentreffer zum 1:3 gelang. Leider sorgte diese völlig unnötige Niederlage bereits in der ersten Runde für das Aus unseres „Top-Teams“. Schade!!

Die Mannschaft spielte in folgender Aufstellung:

Tor: Julia Stotzke, Mareike Bültmann
Abwehr: Sefika Adziz (2 Tore), Stefanie Opolka, Ivonne Golisch, Mareike Bültmann;

Mittelfeld: Mirjam Wojtkowiak, Katharina Hoffmann, Jessica Münten, Monika Kowalczyk (1 Tor), Sandra Schulte (1 Tor);

Angriff: Stefanie Schrage (3 Tore), Giusi Leanza (2 Tore), Lisa Ziebuhr.
Betreuer: Herr Jonischeit, Frau Nientiedt

Mädchen Wettkampfklasse III (12-14 Jahre)

Am 9.4.2003 fand das C-Jugend-Turnier statt. Da in dieser Leistungs-

klasse nur Spielerinnen des Jahrgangs 1989 berücksichtigt werden konnten, war es sehr schwer, eine Mannschaft zusammenzustellen. Darüber hinaus fielen leider unsere stärksten Spielerinnen, Libero Sandra Bloch und Mittelfeldregisseurin Esra Ilhan am Turniertag aus, da sie beide nach einer Mandeloperation noch im Krankenhaus lagen. Trotz dieser ungünstigen Voraussetzungen zeigte die Mannschaft im ersten Spiel gegen das Lessinggymnasium gelungenen Kombinationsfußball. Durch aggressives „Pressing“ im Mittelfeld konnte das Spielgeschehen von Beginn an in die gegnerische Hälfte verlagert werden. Die Tore von Anissa Zaatani und Ayse Gunaydin zum 2:0 Endstand waren der verdiente Lohn für eine engagiert geführte Partie. Leider konnten die Mädchen ihre Leistung im zweiten Spiel gegen die Matthias-Claudius-Schule nicht wiederholen. Nach einer völlig verschlafenen ersten Halbzeit lagen sie hoffnungslos mit 0:4 zurück. Trotz einer deutlichen Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit blieb es bei diesem Spielstand, als Vorrundenzweiter aber hatte sich die C-Jugend besser als erwartet geschlagen. Die Mannschaft spielte in folgender Aufstellung:

Tor: Tanja Mirjen, Tugba Gorgulu
Abwehr: Birgit Vogler, Laura Kuckartz, Melanie Klesz, Elma Beganovic
Mittelfeld: Laura Wiemers, Aische El Zein, Selvi Delibes

Angriff: Anissa Zaatani (1 Tor), Valerija Pavlovskaja, Ayse Gunaydin (1 Tor)

Betreuer: Frau Nientiedt, Herr Mettner

Mädchen Wettkampfklasse IV (10-12 Jahre)

Sehr eindrucksvoll traten unsere jüngsten Spielerinnen bei ihrer Premierenvorstellung auf Stadtebene auf: auf Anhieb konnte die Stadtmeisterschaft errungen werden. Dabei waren alle Spielerinnen vor dem Turnier so nervös! Kaum eine glaubte daran, überhaupt ein Spiel gewinnen zu können, obwohl man doch in den Vorbereitungsspielen durchaus erfolgreich war!

In unserem ersten Spiel gegen die Maria-Sybilla-Merian-Gesamtschule schienen sich alle Befürchtungen

zu bestätigen, zur Halbzeit lag unsere Mannschaft mit 0:2 zurück. Doch plötzlich legten die Mädchen ihre Nervosität ab und drängten den Gegner in die eigene Hälfte. Kurz vor Schluss wurde der Einsatz belohnt. Nachdem Carolin Kanders den



Anschlusstreffer erzielen konnte, glich Lisa Hungerige zum verdienten und umjubelten 2:2 Endstand aus. Im zweiten Spiel gegen den Turnierfavoriten Anette-von-Droste-Hülshoff-Realschule musste allerdings eine deutliche Leistungssteigerung her. Wie verwandelt betraten die Mädchen das Spielfeld und ließen zur Überraschung der zahlreich anwesenden Eltern dem Gegner keine Chance. Mit 5:0 wurden die Realschülerinnen überdeutlich geschlagen. Nach diesem Auftritt benötigten die ‚Böllerinnen‘ im letzten Spiel gegen das Hildegardis-Gymnasium einen Sieg, um Stadtmeister zu werden. Bis vier Minuten vor Schluss wurde der Sturm auf das gegnerische Tor nicht erfolgreich abgeschlossen, erst dann erzielte Lisa Hungerige das erlösende 1:0, dem sie in der Schlussminute das 2:0 folgen ließ.

Nach dem Schlusspfiff kannte die Begeisterung der Spielerinnen keine Grenzen; gemeinsam mit den Eltern feierten sie einen tollen Sieg.

Die Mannschaft spielte in folgender Aufstellung:

Tor: Saskia Dopmeier, Sarah Wittkowski;

Abwehr: Carolin Kanders (1 Tor), Justine Holland, Melanie Kornblum;

Mittelfeld: Sarah Harder, Jessica Klama (1 Tor), Lea Garber;



Angriff: Lisa Hungerige (6 Tore), Vanessa Wolfram (1 Tor), Jaqueline Sure.

Betreuer: Herr Jonischeit

Ruhrgebietspokal für Gesamtschulen im Fußball

Auch in diesem Schuljahr nahm unsere weibliche B-Jugend am 22.05.2003 wieder am Ruhrgebietspokal für Mädchenmannschaften teil, der von der Gesamtschule Bockmühle in Essen ausgerichtet wurde. Dabei stand es schon vor Turnierbeginn fest, dass der ausgezeichnete zweite Platz des Vorjahres nicht verteidigt werden konnte, da mit Stefanie Opolka und vor allem der überragenden Sefika Adziz wichtige Spielerinnen ausfielen. Trotz dieses Handicaps konnte die Mannschaft recht gut mithalten. Im ersten Spiel der Gruppe 2 konnte die schwache Willy-Brandt-Gesamtschule Styrum mit 5:1 besiegt werden, wobei Sturmführerin Stefanie Schrage alle fünf Treffer beisteuerte. Das zweite Gruppenspiel stellte wesentlich höhere Anforderungen an die Mannschaft. In einer gutklassigen Partie trotzten die ‚Böllerinnen‘ der Gesamtschule-Gartenstadt Dortmund ein 0:0 ab. Herausragende Spielerin in dieser Begegnung war Miriam Woytkowiak, die die gefährliche Dortmunder Spielmacherin ausschaltete. Nach diesem Unentschieden kam es im letzten Gruppenspiel darauf an, gegen die Janusz-Korczak-Gesamtschule Bottrop nicht nur zu gewinnen, sondern auch möglichst viele Tore zu erzielen, um den ersten Tabellenplatz zu erreichen. Das erste gelang, die notwendigen Tore konnten beim mageren 1:0 Erfolg (Tor: Stefanie Schrage) jedoch nicht erzielt werden. Als Tabellenzweiter konnte sich unsere Mannschaft

nur für die Platzierungsspiele 4-6 qualifizieren.

Nach einem 0:0 gegen die Gesamtschule-Gelsenkirchen-Buer folgte eine 0:2 Niederlage gegen die Gesamtschule Gelsenkirchen-Ückendorf. In diesem Spiel machte sich der Substanzverlust nach den aufreibenden Begegnungen der Vorrunde deutlich bemerkbar, so dass am Ende ein immerhin akzeptabler 6. Platz notiert werden konnte. Die Mannschaft spielte in folgender Aufstellung:

Tor: Ivonne Golisch

Abwehr: Katharina Hoffmann, Sandra Schulte, Mareike Bültmann, Giusi Leanza;

Mittelfeld: Mirjam Wojtkowiak, Jessica Münten, Monika Kowalczyk;

Angriff: Stefanie Schrage (6 Tore), Lisa Ziebuhr.

Betreuer: Herr Jonischeit, Frau Nientiedt

Stadtparklauf der Bochumer Schulen am 19. September 2002: Heinrich-Böll Gesamtschule erfolgreich

Auch in diesem Schuljahr beteiligte sich die Heinrich-Böll-Gesamtschule mit über 200 Schülerinnen und Schülern am traditionellen Bochumer Sichtungslauf für junge Talente. Insgesamt gingen 1687 Bochumer Nachwuchsläuferinnen und -läufer an den Start.

Leider konnte in diesem Jahr durch einen Fehler der Veranstalter für unsere jüngsten Schülerinnen und Schüler (Jahrgang 1992) kein Lauf angeboten werden. Trotzdem waren unsere Akteure sehr zur Freude des fast vollständig anwesenden Sportkollegiums erfolgreich. In der Gesamtwertung aller Bochumer Schulen belegten die Mädchen einen erfreulichen vierten Platz. Die Jungen erreichten mit dem dritten Rang sogar einen Platz auf dem Siebertreppchen. Nur das Graf Engelbert Gymnasium und die Annette von Droste-Hülshoff Realschule erzielten hier ein besseres Resultat.

Die herausragenden Einzelergebnisse lieferten ganz im Gegensatz zu früheren Veranstaltungen ältere Schülerinnen und Schüler. So belegte Anissa

Zaatani bei den Mädchen, Jahrgang 1990 einen hervorragenden zweiten Platz, während Atilla Kir bei den Jungen, Jahrgang 1988, einen nie erwarteten dritten Platz erlaufen konnte. Dominik Flieger schließlich überraschte bei den Jungen, Jahrgang 1989, und kam als Vierter ins Ziel.

Einen Platz unter den besten 40 erzielten im Einzelnen:

Jungen Jahrgang 1991:

21. Jeffrey Beyer - 25. Sebastian Harder - 31. Shane-Maurice Kobbe - 39. Patrick Morzetz

Jungen Jahrgang 1990:

21. Francesco Leanza - 25. Ferdi Karaca - 33. Denis Lewicki - 33. Dustin Janczewski

Jungen Jahrgang 1989:

4. Dominik Flieger - 6. Philipp Blaschke - 20. Sven Köhler - 23. Emre Ömer - 29. Wjatscheslaw Balaba - 32. Murat Karapinar - 37. Marc Hoffmann - 39. Stefan Tycinski

Jungen Jahrgang 1988:

3. Atilla Kir - 19. Peter Sauermilch - 22. Gianni Lupo - 27. Erdogan Soysal - 28. Hendrik Lindemann - 29. Marcel Blach - 33 Kevin Münch - 35. Jan Schmidt

Mädchen Jahrgang 1991:

15. Vanessa Wolfgram - 21. Justine Holland - 35. Saskia Dopmeier - 39. Stephanie Held

Mädchen Jahrgang 1990:

2. Anissa Zaatani - 6. Claudia Preiß - 8. Valerija Pavlovska - 16. Meryem Kedhai - 17. Silvana Springer - 27 Beyhan Kepenek

Mädchen Jahrgang 1989:

22. Melanie Klesz - 27. Sandra Bloch - 29. Maike Vollkopf - 34. Esra Ilhan - 35. Ayse Günaydin - 37. Selvi Delibes - 38. Elma Beganovic

Sportabzeichen an der Heinrich-Böll-Gesamtschule
Erstmalig beteiligte sich unsere Schule in diesem Jahr am Sportabzeichenwettbewerb der Schulen in Nordrhein-Westfalen. Immerhin konnten beim ersten Versuch bereits 277 Sportabzeichen abgenommen werden. 125 Schülerinnen und Schüler (unter 13 Jahre), 133 Jugendliche (13-17 Jahre) und 19 Erwachsene (über 17 Jahre) beteiligten sich an dieser Aktion. Leider stand bei Druckbeginn noch nicht fest, welche Platzierung die Heinrich-Böll-Gesamtschule damit in Bochum eingenommen hat. Im nächsten Jahr soll die Teilnehmerquote weiter erhöht werden.



Der Weg ist das Ziel

Zu den knapp 17.000 Teilnehmenden des 1. Ruhr-Marathon am 11. Mai 2003 zählten auch vier Lehrerinnen und Lehrer der Heinrich-Böll-Gesamtschule (Frau Schmidt, Herr Delere, Herr Mettner, Herr Thiele). Angefeuert von einigen Kollegen, die an verschiedenen Streckenabschnitten mentale Unterstützung anboten, erreichten alle das Ziel nach spätestens fünf Stunden. Einige von ihnen liefen die volle Distanz zum ersten Mal; alle hatten sich planmäßig auf diese Herausforderung vorbereitet. „Zwischendurch war es schon schwierig, aber die letzten Kilometer laufen sich dann wieder wie von selbst“, beschreibt Claudia Schmidt ihre Gefühle während der 42,195 km langen Strecke. Dass sie alle diese Herausforderung gut verkraftet hatten, zeigte sich auch am nächsten Morgen, als sie die Glückwünsche ihrer Kollegen entgegen nahmen, um anschließend den gewohnten „Unterrichts-Marathon“ aufzunehmen.

Susanne Jänsch

MEHR FACTS?

Anzeige

ikkextra Bei uns ist mehr drin

Alles zur Gesundheit, Love & More, Jobs & More, Planet spleens, Gamezone, Events. Hol dir die Infos! **08 00/6 34 63 45**
Infos auch im Internet: **www.ikk-spleens.de**



Die Krankenkasse, die ihr Handwerk versteht.

Wir spielen für euch - ihr spendet!

*Geschafft - die Spielsession ist beendet; Kulissen sind weggeräumt, Theaterkostüme sortiert, privat angeschleppte Dinge abtransportiert, geputzt, gefegt, das Schuljahr ist fast um -. Die Flöhe haben zwei prima Stücke hingelegt. Herzlichen Glückwunsch an die Theaterflöhe! Ach, Sie wissen nicht, wer die Theaterflöhe sind? Das tut mir für Sie sehr leid! Sie haben echt was verpasst! Aber dieses ist für Ihre Zukunft korrigierbar, denn ...
.... wenn Sie jetzt weiterlesen, erfahren Sie einiges über die Flöhe und werden vermutlich demnächst zur treuen Theaterfloh-Fan-Gemeinde gehören - wetten, dass?*

Die Theaterflöhe der Heinrich-Böll-Gesamtschule sind theaterbesessene Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe, momentan eher aus der Unterstufe. Theaterspiel ist als Arbeitsgemeinschaft vor sieben Jahren - genau zu Beginn des Schuljahres 1996/97 - fest im Stundenplan installiert, der Name "Theaterflöhe" ist durch Wettbewerb von den Kindern selbst erfunden worden (Die ersten Flöhe, von uns auch 'Alt-Flöhe' genannt, werden im nächsten Schuljahr ihr Abitur machen). Die Teilnehmerzahl der AG beträgt so zwischen 18 und 26 Personen.

Im letzten Spielzeitraum gab es sieben Aufführungen; davon waren zwei Premieren, alle anderen waren interessierten Klassen der eigenen Schule vorgespielt worden.

Theaterflöhe machen alles allein, sie nehmen die Spielvorlage, mischen sie mit eigenen Ideen, probieren, verwerfen, amüsieren sich und bauen ein. Manchmal werden Fein-Ideen noch zwei Proben vor der Premiere eingearbeitet. Oh, heiliger Stress! Sie spielen auf der Bühne, in der Aula-Ecke, aus dem Publikum, geradeso, wie sie es spannend finden. Zuschauer müssen zum Zuschauen ganz schön wendig sein. Die Flöhe entwerfen ihre Kostüme selbst, da wird im eigenen Fundus gekramt, es werden Hosen ausgeliehen, Hüte probiert, Mütter zur abendlichen Heimarbeit angeregt, Kulissen hergestellt. Danke nochmals der Tanner-Kunst-AG, die für das letzte Stück die Häuser der Stadt Niederrottenbach und die zwei Bäume gemalt hat! Theaterflöhe proben und proben, bis sie sehr gut sind.

Ein Wochenende, zwei Wochenenden ohne Probe vor einer Erstaufführung, ob Samstag oder Sonntag - oh pardon - ob Samstag und Sonntag, ist kein Wochenende!!

Das weihnachtliche Vorspiel war echt klasse.

Nicht, dass die Flöhe nur Theater spielen wollten. Nein!

"Zu Weihnachten gehört Musik, selbst gemachte Musik", so sagen sie. Also haben sie ihre Flöten, Geigen, Bratschen, Celli, Bässe, Trompeten, Klarinetten, Querflöten, Stimmen und Klaviere herausgekrant, geputzt, geübt und es entstand ein wunderschönes stimmungsvolles Vorspiel, dem ein witziges, aber auch nachdenkliches Theaterstück folgte:



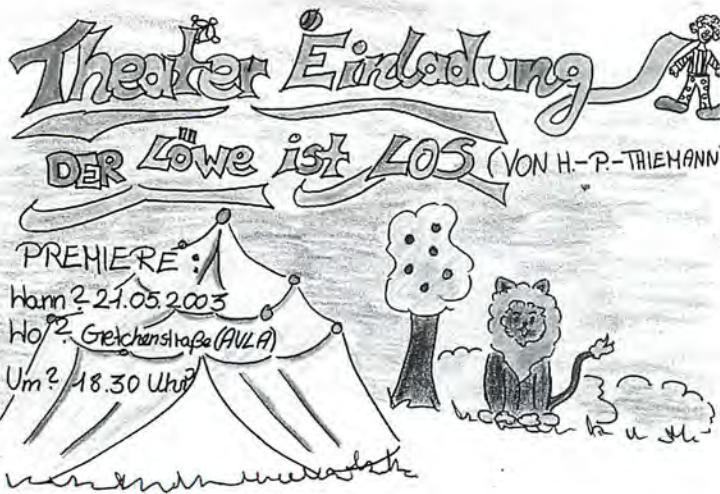
„Weihnachten im Supermarkt“, nach einer Vorlage von H.-P. Thiemann. Das Sortiment Weihnachtsmänner wird wie immer in der Vorweihnachtszeit ins Regal des Supermarktes gestellt. Überraschungseier, Müsliriegel, Toffifee, Snick, Snack, Snuck, Milkalina Pralinée und Gummibären sind empört über deren



Frechheit und Arroganz. Sie melden sich zu Wort und denken mit zwei einkaufenden Kindern über den Stellenwert von Weihnachtsmännern in der Weihnachtszeit nach, favorisieren die 'wahren' Werte von Weihnachten und geben die Weihnachtsmänner schmunzelnd in die Gedankenecke der Osterhasen.

Die Weihnachtsfeier war sehr gut besucht. Ca. 170 kleine und große Besucherinnen und Besucher standen eng gedrängt während des musikalischen Vorspiels an Stehtischen im Foyer und genossen den heißen Kakao oder saßen mit Kind und Oma an Tischen, aßen Kekse und lauschten. In der Aula anschließend mangelte es fast an Sitzplätzen. Auch reichten die 120 vorbereiteten Geschenke nicht aus. Für jeden Gast war - so die Planung - als Symbol für den Wunsch nach Frieden in der Welt eine Weihnachtskugel eingepackt worden. Na, zumindest konnte jeder anwesenden Familie mindestens eine Friedenskugel geschenkt werden.

Vor dieser Aufführung war den Flöhen der Gedanke gekommen, das durch



Getränkeverkauf und Spenden erwirtschaftete Geld einer Kindereinrichtung zukommen zu lassen. Mehrere Möglichkeiten wurden angedacht, so z.B. ein SOS-Kinderdorf in der Nähe, die Kindereinrichtung im Josef-Hospital Bochum sowie die Frühförderstelle der Inneren Mission.

Dann hörten die Flöhe von dem Mädchenheim in Los Andes/Chile, namens Hogar Divina, übersetzt „himmlisches Zuhause“. In dem Heim leben Mädchen, die von den Behörden aus den Familien genommen wurden, weil sie schwer misshandelt und/oder vielfach missbraucht worden sind oder aber durch Armut der Familien „irgendwie übrig“ sind. Das Leben in dem Heim ist geprägt durch große finanzielle Engpässe, so dass Spendengelder vor allem für elementare Dinge wie Essen, Kleidung, Versorgung im Allgemeinen und wenn möglich auch für Lernmittel gebraucht werden. Wer Näheres wissen möchte, wende sich an FIFA – Forum für Internationale Friedensarbeit e.V.

Die Flöhe hatten sich einstimmig entschlossen, das gesammelte Geld für Hogar Divina zu spenden. Sie werden in der nächsten Ausgabe der SchulZeit weiterhin berichten.

So hatten die Flöhe nach dem Weihnachtsvorspiel mitsamt den Geldern aus dem Vorspiel des Stückes „Männersache“ - Juli 2002 - stattliche 300,00 Euro zusammen gebracht.

Und jetzt stand die nächste Premiere ins Haus. Das Leitmotiv für das neue Vorspiel war geboren: Wir spielen für euch Theater und ihr spendet!

Das neue Stück „Der Löwe ist los“ hatte im Mai 2003 Premiere. Der Clown Tonio benutzt als Werbetrick das Gerücht, der Löwe sei los, obwohl Balthasar, der Zirkuslöwe, an Altersschwäche gestorben ist. Der Zirkus ist in aller Munde; in der Zirkuskasse klingelt's. Indessen steht die Stadt Kopf, Politiker gehen mit der

Angel auf Löwenjagd, Bürger besteigen Bäume, ein Liebespaar kämpft mit der unsichtbaren Bestie, und die Bürgermeisterin stellt daraufhin die Taktik ihres Wahlkampfes um. Als Tonio den Schwindel zugeben will, ist dies politisch eine Katastrophe. Die Bürgermeisterin und ihre Gefolgsleute ersinnen einen Plan, sie wollen im Zoo bei Nacht einen Löwen stehen. Dieses missglückt. Im Sack sitzt die Bürgermeisterin und nicht der Löwe. NUN IST DER LÖWE WIRKLICH LOS!

Die Flöhe haben fleißig geübt: witzig, spannend, gute Szeneneinlagen mit musikalischen Einwüfen, koordiniertes Löwengebrüll vom Band, Schimpansengeschrei live on stage!

Die Spielsession ist beendet; Kulissen sind weggeräumt, Theaterkostüme sortiert, privat angeschleppte Dinge abtransportiert, geputzt, gefegt; das Schuljahr ist fast um.

Ach, Sie möchten wissen, welche Stücke in der neuen Saison anstehen? Verraten wir nicht, einfach beim nächsten Vorspiel vorbeischauen!

... Und was den Theaterflöhen ganz wichtig ist mitzuteilen: Sie haben an das **Kinderheim Hogar Divina 700 Euro (in Worten: siebenhundert!)** überweisen können!

die bossin

Theaterflöhe

-Der Löwe ist los-

darsteller und ihre rollen :

simone altenburg	corinna frommholt: bürgerin 1; sohn thorsten
daniel borgert	vater buck; fräulein pott: bürger 5
jennifer dahlhaus	regieassistent: oscar: radiostimme; ausrufer
jana galinski	clown tonio; hilddegard
laura gelking	rüdiger prüm; reporter fuchs; bürger 3
max groos	zirkusdirektor trampolini; bürger 6
henning hartwig	piano-man
sandra jaworek	fräulein schmedelbeck-oppermann; geigerin
jennifer lechleitner	frau bürgermeisterin
vivien lührmann	herr pohl
maryam momen pour	drahtseilartistin maria
rosita mühlenstaedt	bossin
janine müller	kind manuela, bürger 2
rowena ostkämper	herr fiedler
cyra saban	luise; punker eddie;
marzena saban	regieassistent: theatermacherin
nicole scholz	herr schulze; geigerin
janina schwahn	mutter; reporter dachs; zoowärter; bürger 4
anna v.beek	regieassistent: turkmen: harpundar
mirjam wiese	kraftmensch alwin; bürger 7
julia zwanzig	herr weber

SchulZeit 2002 2003

Zur weiteren Information:

Homepage: <http://go.to/casawalterzielke#>
Für die zusätzliche Spende: Kto: 101 208 1010,
Bank für Kirche und Diakonie, Duisburg (BLZ 350
601 90), "Divina" als Stichwort ganz wichtig!



Neu! Eine Volleyball-AG

Jeden Mittwoch in der 8. und 9. Stunde treffen sich die Schülerinnen der Jahrgangsstufen 5 und 7 in der Dreifachturnhalle, um das Volleyballspiel zu erlernen. Die Gruppe besteht im Moment aus zwölf Volleyballerinnen. Die Leitung der Volleyball AG hat Frau Stippel, die früher selbst aktive Volleyballspielerin gewesen ist.



Die Arbeitsgemeinschaften "Theater" und "Volleyball" (Berichte siehe Seiten 61 und 62) sind nur zwei Beispiele aus dem Angebot des Schuljahres 2002/2003.

Außer in ihnen konnten unsere Schülerinnen und Schüler noch in folgenden Bereichen ihre persönlichen Interessen verfolgen, neue Hobbies und Fähigkeiten entdecken:

- Instrumentalensemble
- zwei Chöre
- Schwimmen für Anfänger
- Computer für Mädchen
- Töpfern
- Wandmalerei
- Handball
- Photographieren,
- Computer im Internet
- Leichtathletik
- Kochen

Auch im nächsten Schuljahr werden Arbeitsgemeinschaften eingerichtet werden, die Neigungen und Wünschen der Schülerinnen und Schüler entsprechen.

Unfallversicherung
für Kinder.

LVM
Versicherungen

„Ätschibätsch,

und wir kriegen später
die Beiträge zurück!"



Anzeige

Mehr Informationen zur Unfallversicherung mit
Beiträge-zurück-Garantie erhalten Sie von:

LVM-Büro Drewes & Grunert

Castroper Straße 263

Telefon (0234) 9 50 31 11

Telefax (0234) 9 50 37 40

Internet:

www.drewes-grunert.lvm.de

Anzeige

Tanzen wo's Spaß macht!

Tanzen in Bochums sympathischer Tanzschule

Neue Tanzkurse für Jugendliche in Standard- und Latein-amerikanische Tänze, sowie DANCE 4 FANS - Tanzen wie die Stars (z.B. Before Four, B3, Pink, etc.)
Natürlich bieten wir auch Kurse für (Ehe)Paare an.

Interessiert? - Dann kommt doch einfach mal vorbei.
Unsere Tanzschule befindet am **Castroper Hellweg 49**
(neben BAUHAUS gegenüber KAUF PARK).

Oder ruft uns an. Wir senden Euch gerne kostenlos
unser aktuelles Programm zu.

Informationen gibt's auch im Internet unter
<http://www.tanzschule-vosshans.de>



Tanzschule Vosshans

(Mitglied im ADTV)

Castroper Hellweg 49 - 44805 Bochum

Tel.: (0234) 68 14 13 Fax: (0234) 91 60 44 6

E-Mail: info@tanzschule-vosshans.de - Internet: <http://www.tanzschule-vosshans.de>



Der „Sparkassen-Schul-Service“:
Praxisnahes Material als Ergänzung
zum theoretischen Schulunterricht.

**MANCHE HABEN WAS GEGEN LEHRER.
WIR HABEN WAS FÜR LEHRER.**

Sparkasse Bochum 
www.sparkasse-bochum.de



Pole Position!

Du gehst in den Endspurt,
Schulabschluss voraus.
Schon triffst du wichtige
Entscheidungen.

Der Support kommt von uns:
„Startklar? – Bald AZUBI“, der

Guide für Berufswahl und
erfolgreiche Bewerbung.

Stressfrei, kostenfrei.

Jetzt frisch aufgelegt.
Bei der DAK.

DAK tut gut.



www.dak.de

DAK-Geschäftsstelle

Ferdinandstr. 13
44789 Bochum
Tel.: 0234/3073-0
Fax: 0234/3073-159
DAKdirekt: 01801 - 325 325
Internet: www.dak.de/regional/141100

Eine Schule für alle Kinder - dringender denn je

Das Schulsystem unseres Landes muss modernisiert werden. Diese Aussage ist nach der Veröffentlichung der PISA-Ergebnisse in aller Munde. Die weltweit durchgeführte Studie über die Kompetenzen 15-jähriger Schülerinnen und Schüler hat Eltern, Lehrerschaft und vielleicht auch Politikerinnen und Politiker in Deutschland alarmiert: Es gibt vergleichbare Industrieländer, die in der Studie wesentlich besser abschneiden.

Zunächst einmal zu Ihrer Erinnerung: Was sind eigentlich die zentralen Aussagen von PISA für Deutschland?

- Ein Viertel der Schülerinnen und Schüler erreichen nicht die Kompetenzen, die für eine eigenständige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben als notwendig erachtet werden.
- Die durchschnittlichen Leistungen deutscher Schülerinnen und Schüler entsprechen in allen Schulformen nicht den heutigen Möglichkeiten. Länder wie Kanada, Finnland oder Schweden, auch Korea, schneiden mit ihren Jugendlichen deutlich besser ab.
- Trotz strenger Auslese bereits nach dem vierten Schuljahr gelingt es auch den Gymnasien nicht, eine international konkurrenzfähige Elite auszubilden.
- Der Zusammenhang von sozialer Herkunft und Schulerfolg ist in Deutschland so eng wie nirgendwo anders; Chancengleichheit ist auch in Nordrhein-Westfalen nicht erreicht worden.

Diese Ergebnisse lassen nur einen Schluss zu:

Der deutsche Weg, Schul- und Lernerfolg durch Auslese von gleich guten oder schlechten Schülerinnen und Schülern herbeiführen zu wollen, ist gescheitert. Moderne Schulsysteme ohne Auslese wie in Skandinavien führen alle Jugendlichen zu höheren Abschlüssen und entwickeln eine breitere und leistungsfähigere Spitze von Schülerleistungen.

Was ist zu tun, damit das deutsche Schulsystem internationalen Standard erreichen kann? "Auf den Anfang kommt es an." Diese Formel verweist darauf, dass bei der PISA-Studie sehr erfolgreiche Länder wie Finnland oder Schweden sehr viel Wert auf eine frühe Förderung aller Kinder bereits im Vor-

schulalter legen. Dabei wird besonders auf die Ausbildung von Sprachkompetenz geachtet, die als Schlüssel für den späteren Schulerfolg angesehen wird. Soziales Lernen findet für alle Kinder bereits im Kindergartenalter statt, im Rahmen eines sicheren Betreuungsangebots für alle. Anders als in Deutschland verzichtet man auf eine Auslese der Schülerinnen und Schüler nach der vierten Klasse, alle Kinder gehen mindestens neun Jahre gemeinsam in eine Schule. Die pädagogische Grundüberlegung ist hier eine andere. Kein Kind muss nachweisen, dass es zu Recht die von ihm gewählte Schulform besucht. Gefragt wird vielmehr, wie die Schule alle Schülerinnen und Schüler fördern kann.

"Eine Schule für alle Kinder", das ist eine notwendige Bedingung für eine nachhaltige Veränderung unserer Schulen. Diese Veränderung allein reicht jedoch nicht aus. Erfolgreiche Schulen, nicht nur in Skandinavien, haben sich auf den Weg gemacht ihre Unterrichtskultur zu verändern, den tagtäglichen Unterricht: vom Belehren weg zum eigenständigen Lernen mit Hilfe neuer Arbeitsformen, weg von der oft ausschließlich frontalen Unterweisung zu selbstständiger Arbeit der Schülerinnen und Schüler. Damit sinnvolle Veränderungen möglich werden, müssen aber nicht nur die Schulstruktur verändert und der Unterricht neu gestaltet werden. Wir brauchen mehr Lehrerinnen und Lehrer und eine bessere Ausstattung. Kinder müssen in unserer Gesellschaft, die darüber klagt zu überaltern, wieder zählen. Und am Ende einer Schulzeit muss es eine gesicherte Ausbildung für alle Kinder geben. Der aktuelle Lehrstellenmangel ist ein Skandal, der unseren Jugendlichen das Gefühl gibt, nicht gebraucht zu werden und

vor allem nicht gewünscht zu sein. Wir beschäftigen uns mehr mit der Rentenfrage und der Frage der Finanzierbarkeit der dritten Zähne als mit der Frage, welche Perspektive wir unseren Kindern geben.

Unser Schulsystem und die gesellschaftliche Haltung zu Bildung und Schule müssen modernisiert werden. Dies ist letztendlich eine Frage der Politik. Aber auch jede einzelne Schule sollte sich den Herausforderungen stellen, die eine Veränderung der Schule mit sich bringt.

Als Gesamtschule sind wir eine zukunftsweisende Schule, weil wir Kinder aller Begabungen nach der vierten Klasse aufnehmen und zu allen Schulabschlüssen führen. Wir bemühen uns um soziale Chancengleichheit und soziale Integration von Kindern unterschiedlicher Herkunft und leisten mit unserem Musikzweig einen außerordentlichen Beitrag für das kulturelle Leben in unserer Stadt.

Unsere Kolleginnen und Kollegen arbeiten mit Engagement, jedes Kind nach besten Möglichkeiten zu fördern und mit dem notwendigen Wissen und Können zu versorgen, damit es sein Leben meistern kann. Das Engagement unserer Kolleginnen und Kollegen zeigt sich auch darin, dass sie die Ergebnisse der PISA-Studie als Herausforderung begreifen und in einem stetigen Fortbildungsprozess an der Weiterentwicklung und der Verbesserung ihres Unterrichts arbeiten.

So führen wir z.B. im nächsten Schuljahr eine umfangreiche, kontinuierliche Fortbildung zu neuen Lern- und Lehrmethoden durch, die das Repertoire der Lehrerinnen und Lehrer für gelungenen Unterricht erweitern soll.

Eine gute Schule für alle Kinder zu sein, das ist unser Anspruch.

Neue Steuerung: Die Schulbudgetierung

Auch Schulen haben seit einigen Jahren ein Finanzbudget, das ihnen jährlich vom Schulträger zugewiesen wird. Unter den Begriffen der dezentralen Ressourcenverantwortung, der Outputorientierung der Verwaltung und der Mitarbeiterbeteiligung übernehmen die Schulen der Stadt Bochum eigenverantwortlich und selbstbestimmt Ausgaben für Lernmittel, Lehr- und Unterrichtsmaterialien, Geräte und Gebrauchsgegenstände, Schulveranstaltungen und Geschäftskosten.

Ab dem 01.01.2003 ist die Budgetierung ausgeweitet,

- Druckkosten
- Fernspreckgebühren
- Reparaturkosten für audiovisuelle Medien
- Schulhausmeisterbudget

sind hinzu gekommen.

Jeder, der privat oder beruflich ein Budget verwaltet, macht dabei die gleichen Erfahrungen: Der eigenverantwortliche Umgang schafft Entscheidungsfreiräume, doch immer ist das Budget zu knapp. Mit der Ausweitung der Budgetierung zum 01.01.2003 ist das Finanzvolumen erhöht worden.

Doch Schule als Lebensraum für Schülerinnen und Schüler zu gestalten, kostet viel, viel Geld, ebenso ein Unterricht, der Gegenwart verständlich macht und Zukunft vorbereitet.

Trotz eines äußerst sparsamen Umgangs mit dem Budget und trotz vieler Zurückstellungen müssen wir dabei feststellen, dass

das uns zur Verfügung stehende Budget nicht ausreicht, um auch die Kosten für **Druckerzeugnisse** und Kopien aufzufangen. Diese aber sind für einen qualifizierten Unterricht notwendig.

In dieser Situation hat die Schulkonferenz unserer Schule nach eingehender Beratung beschlossen, ab dem Schuljahr 2003/2004 von jedem Schüler und jeder Schülerin, von jedem Lehrer und jeder Lehrerin einen Kostenbeitrag von 10,00 Euro zu erbitten. Mit diesem Betrag sind sämtliche Kopien und Druckmaterialien für das jeweilige Schuljahr abgegolten.

Wir bitten Sie um Verständnis für diese Maßnahme. Wir werden wie bisher sehr sorgfältig mit den geldlichen Mitteln, die auch Ihrem Kind zugute kommen, umgehen.

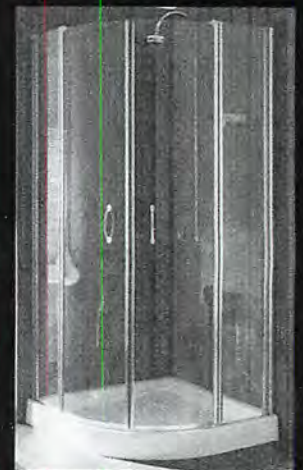
Anzeige

*... immer
aktuell & preiswert*

**Das
muss
man
gesehen
haben
!**

Riesenauswahl *an* **Duschkabinen**

**über 100 Duschkabinen
ausgestellt
von 145 bis 2500 Euro
Sonderanfertigungen
Duschen in der Badewanne
Badheizkörper
Spiegelschränke
und vieles mehr**



Bad & Wohnen

Castroper Hellweg 49 44805 Bochum Tel. 0234 - 3388216

An der Heinrich-Böll-Gesamtschule haben im Jahr 2003 31 Schülerinnen und Schüler die Abiturprüfung bestanden. In einer Feierstunde am 18. Juni haben sie ihre Zeugnisse erhalten. Die besten Durchschnittsnoten haben Aylin Weiß (1,8) und Sebastian Bomm (1,9) erreicht. Wir gratulieren allen Abiturientinnen und Abiturienten zur bestandenen Prüfung und wünschen ihnen, dass sie die richtige Entscheidung für den weiteren Lebensweg finden und sich am neuen Platz erfolgreich bewähren.



Abiturientinnen und Abiturienten
(Beratungslehrerin Frau Fornefeld)

- Christian Albrecht • Sebastian Bomm • Jean-Claude Marcel Charles • Sevgi Coban • Markus Cyron • Michal Gieron • Iwona Glinka • Erich Grundmann • Ismail Güven • Jan Henrik Heuvel • Sebastian Khidir • Nazife Kirac • Cordula Koch • Dominique Korbmacher • Alexandra Kowollik • Katharina Kowollik • Sarah Langhof • Diana Lindenblatt • Christoph Menke • Helia Mohammadi • Sabine Müller • Yvonne Ossmann • Marcel Pehl • Rebecca Pfeiffer • Janine Risse • Martin Schneider • Miriam Tebeck • Katharina Töpfner • Aylin Weiß • Jari Wermke • Marit Wortmann •

SchulZeit 2002 2003

Mehr
im Internet
www.hbg-bo.de @

Anzeige

Damit Ihr Kind nicht *apseit* steht...

...haben wir 2 Ziele: Der Lese-Schreibfähigkeit Ihres Kindes gemäß seiner Begabung zum Durchbruch zu verhelfen und es in der Entfaltung seiner Gesamtpersönlichkeit zu fördern.

Als Pädagogen, Sprachwissenschaftler, Psychologen haben wir die staatliche Befugnis zur Durchführung von Therapien mit Kindern.

Wir sind die erste Einrichtung in Bochum und Dortmund für Lese- und Rechtschreibschwächen: Über 20 Jahre Erfolge in der Entwicklungs- und Lerntherapie bei Kindern.

Wir führen offizielle Lehrerfortbildungen im Auftrag von Schulämtern und dem Regierungspräsidium Arnsberg durch.

Aus unserer Forschung und aus der Erfahrung mit unseren Kindern entstanden:

DoRA Dortmunder Rechtschreibfehler-Analyse.
DoSE Dortmunder Schriftkompetenz-Ermittlung.
LARS Laut-Analytisches Rechtschreib-System.

DoSE und DoRA wurden in der Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung IGLU (Nachfolge von PISA) eingesetzt.



Kinderzentrum
für Entwicklungs-
und Lerntherapie

DIAGNOSE
BERATUNG
THERAPIE

Institut für
Legasthenie

**Kompetenz und
Erfahrung mit Lese-
Rechtschreibschwächen**

Rufen Sie uns an:
0234-38634

Dr. phil. Ilona Löffler
Dr. phil. Ursula Meyer-Schepers
44803 Bochum, Am Hülsenbusch 54A
44135 Dortmund, Ostwall 18
www.lrs-nrw.de kinderzentrum@lrs-nrw.de

Verabschiedung der Jahrgangsstufe 10

Mit der feierlichen Zeugnisausgabe für den 10. Jahrgang am 18. Juli haben 166 Schülerinnen und Schüler ihre Ausbildung in der Sekundarstufe I beendet. 26 von ihnen wollen aber an unserer Schule bleiben und ab dem nächsten Schuljahr in der gymnasialen Oberstufe weiter lernen.

Am Ende der Jahrgangsstufe 10 haben die Schülerinnen und Schüler folgende Abschlüsse erreicht:

FOR-Q: 42(25,3%)

FOR: 66(39,8%)

HA10: 51(30,7%)

Keinen Abschluss: 7.



Nach einer Befragung „Schule – und dann?“ Anfang Juli 2003 ergibt sich die folgende Übersicht:

19 Jungen und 12 Mädchen haben einen Lehrvertrag abgeschlossen

2 Jungen und 4 Mädchen haben einen Ausbildungsplatz in Aussicht

2 Jungen und 3 Mädchen haben noch laufende Bewerbungen

1 Junge und 1 Mädchen sehen zur Zeit keine Chance für einen Ausbildungsplatz

31 Jungen und 44 Mädchen wollen eine berufliche Schule besuchen

11 Jungen und 19 Mädchen wollen eine gymnasiale Oberstufe besuchen

7 Jungen und 3 Mädchen wollen an einer Maßnahme zur Berufsfindung teilnehmen.

Mehr
im Internet
[@](http://www.hbg-bo.de)



Klasse 10.1 (Frau Kosfeld)

Torsten Bade, Carmelina Bonasera, Lydia Borazio, Christina Dubbi, Maria Fernholz, Dorin Gottschalk, Sven Hakenberg, Tanja Hierse, Fabian Höffken, Stephanie Hoffmann, Sabrina Knapp, Jennifer Krauß, Aljoscha Kumpert, Stefanie Kunze, Ilona Leschkowa, Felix Meschenmoser, Michelle Münch, Srbobranka Pavkovic, Philip Peschel, Marcus Ringler, Nadine Röddiger, Dominik Schneider, Raphael Stroth, Mailin Treckmann, Nicola Wortmann, Alexander Zebrowski, Roman Zheleznyak

Klasse 10.2 (Herr Dobritzsch)

Jennifer Bevc, Bianca Birkfeld, Samuel Böhm, Verena Bünk, Oskar Ciazynski, André Glowacz, Daniel Groß, Daniel Jimenez Diaz, Jasmin-Nadine Kaletka, Sandra Kautz, Raoul Leske, Benjamin Polzien, Mona Rocholl, Jennifer Schöneborn, Sandro Seyfried, Magdalene Skuza, Sonja Sobik, Florian Tenthoff



Klasse 10.3 (Herr Brockmann)

Karina Alpert, Samet Celik, Nadine Dochow, Tim-Philipp Dreßen, Michael Fritz, Racine Ginschel, Luisa Haarmann, Julia Klinger, Abdulmatin Kohestani, Rangina Kohestani, Umut Kösum, Dennis Krüger, Stefanie Meier, Mike Michel, Patricia Neumann, Sandro Petracca, Paul Pisarek, Peter Pisarek, Dariusz Ploszaj, Karoline Pospieszynski, Svenja Salewski, Jennifer Schulz, Ruslan Schychlarov, Katrin Seifert, Bastian Tappe, Anna-Karina Tromnau, Daniela Volkmann, Lydia Weber, Philipp Ziegra



Klasse 10.4 (Frau Scherger)

Anna-Katharina Beine, Alexander Bernsmann, Loutfi Boutayeb, Stefan Bühmann, Semra Eker, Vanessa Galka, Corinna Gleim, Sven Hennig, Derya Ilhan, Funda Kilinc, Laura Kotte, Janine Krämer, Daniel Kuhlmann, Marcel Milatz, Fabian Miscich, Tim Oeßelmann, Tim Peronne, Sven Podlewski, Ramona Reck, Melanie Rinner, Daniela Runge, Sascha Rüpping, Kerstin Sanden, Yvonne Schneider, Vanessa Sellwich, Jan-Henning Sommer, Sebastian Unger, Stefanie Wilze

Klasse 10.5 (Frau Wachtendorf)

Seda Aksoy, Adem Bal, Jennifer Breit, Nico Ciociola, Jessica Czesla, Sascha Djukic, Dominik Faber, Jenny-Yvonne Janz, Sarah Langela, Melina Naeder, Resul Öztürk, Kay Schleicher, Marcel Spiewak, Sarah Volanti, Anna Wach, Alexandra Wyczynski, Züleyha Yesildag, Daniel Zawadka, Christoph Ziegra



Klasse 10.6 (Herr Messler)

Andreas Angele, Sabrina Bente, Stefanie Bormann, Viviane Budzinski, Janine Dohn, Carina Hahneberg, Marc Hanekrad, Samis Haupthof, Nadja Hofmann, Christian Kozak, Timm Magdziarz, Niklas Markloff, Hassan Quadah, Helga Queißer, Christoph Schankin, Nicole Schulz, René Schulz

Klasse 10.7 (Frau Schulte / Herr Arndt)

Sarah Bumann, Songül Coban, Semra Erkilet, Cemal Erüstün, Dennis Gerk, Nora Heine, Marcel Kalff, Sebastian Kanand, Pinar Karabacak, Gülüzar Karaca, Menekse Kaymakci, Soner Kececi, Silvio Kehr, Susanne Kerstein, Stefanie Kumutat, Helene Kwedi Penda, Daniel Lempa, Dominique Link, Kerstin Lüke, Döne Oguz, Ömer Örnek, Adam Rogacki, Matthias Schelhorn, Stefan Scholz, Janina Strüwer, Tim Wienzek, Mirjam Wojtkowiak, Greta Zimmermann



Hochwertige und individuelle
Handwerksleistungen seit 1920
Verkehrsstraße 49
44809 Bochum
Tel. 0234 / 53 10 50
Fax. 0234 / 53 80 27

HASENKAMP
SANITÄR
HEIZUNG

Tischkultur und
Wellness-Produkte
Ruhr-Park Bochum
(direkt gegenüber Karstadt)
Tel. 0234 / 9 27 88 91
Fax. 0234 / 9 27 88 92

HASENKAMPWELLNESS
The House of Villeroy & Boch

Die einzigartige Bädershaw und
Wellness-Ausstellung im Ruhrgebiet
Herner Straße 335-343
44807 Bochum
Tel. 0234 / 9 04 12 66
Fax. 0234 / 9 04 12 96



Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr
So. 11.00 - 16.00 Uhr
(Sonntags keine Beratung, kein Verkauf)

www.hasenkamp-sanitaer.de



TITANSport BOCHUM

Aerobics Aero-Tae-Bo
Rückenschule
Sauna Solarium

CASTROPERSTRASSE 205 A
44791 Bochum
Tel. 0234 594587



- ☺ Kennenlernen mit Trainer
- ☺ 1 Getränk nach Wahl
- ☺ 10 Minuten Solarium
- ☺ Fitness Training
- ☺ Krafttraining
- ☺ Herz-Kreislauftraining
- ☺ Sauna



Gerätepark:
New Power Gym
Airmaschinen

PARKETT LIESE

- Fertigparkett über 600 Sorten
- Korkparkett über 50 Sorten
- Laminat über 60 Sorten
- Zubehör/Verlegeservice

☎ **(02 34) 51 08 82**

📠 **(02 34) 51 08 22**

Herner Straße 131 · 44809 Bochum
Parkplätze vorhanden

Psychotherapeutische Begleitung

Susanne Matern
0173 2514778

Brigitte Hülshoff
0162 7616658

- Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung
- in Ausbildung in klientenzentrierter Psychotherapie

Das Kollegium im Schuljahr 2002/2003



Arndt (Ma, Sp)	Große-Schmittmann (Mu, Ku)	Mollaoglu (Türkisch)	Schulte (GePo, WL)
Beaupain (Ma, evRel)	Hartwig (Refr.: Mu, Bi)	Mühlenstaedt (Ma, Bi)	Schulze-Harling (Sp, Ku)
Berendes (Pä, Ma, Sp)	Heckele (Ma, Mu)	Müther (De, SoWi)	Schwedler (Sp, GePo)
Bolender (De, Ek)	Herrmann (Ma, evRel)	Neumann-Kaplan (Ma, WL)	Segatz (Ch, Ku)
Bourrée (De, Mu, kathRel, GePo)	Hoffmann (En, Hw)	Nientiedt (Ma, Sp, Bi)	Seim (En, De)
Breisig (Frz)	Hohendorff (De, En, Ku)	Nover (Ch, Ph)	Söndgen (Ma, Ek)
Breßlein (Ch)	Hoinke (Refr.: De, En)	Nowack (De, Päd)	Stachelhaus (En, evRel)
Brett (Ma, Inf)	Hüttebräuker (De, GePo)	Orth (De, Ek)	Stippel (Ma, Pä)
Brockmann (Mu, Ph)	Ittermann (De, GePo, Ek)	Otte (Sp, Ph)	Stoll (En, evRel)
Bundzei (Frz, Mu)	Jänsch (De, Frz)	Plümacher (En, kathRel)	Strauch (Refr.: Ma, Ph)
Busch (En, GePo)	Junge-Westhoff (De, Frz)	Recker (En, Ek, De, GePo)	Struve (Ma, Mu)
Chaban (De, En)	Dr. Jonischeit (Sp, kathRel)	Reinhold (Refr.: Ku, Pä)	Tanner (Ma, Ku)
Czylwick (De, Ku, GePo)	Kammler (De, WL)	Reiter-Jonischeit (De, Frz)	Thiele (Ma, Bi)
Delere (La, Sp)	Klinkmüller (En, kathRel)	Riewe (Ma, De)	Traunsberger-Knaps (De, Ek)
Dobritzsch (De, WL)	Köhler (De, WL)	Riske (Ma, Pä)	Ungrue (En, Ku)
Farazandeh (En, Ma, GePo)	Kosfeld (De, En)	Roskam (De, Mu)	Vigano (GePo, Mu)
Faude (Bi, Ch)	Kötter (Frz, Sp)	Rüter-Schütte (En, Sp)	Volpert (De, GePo)
Feurstein (En, Frz)	Krause (Ku, Tc, Bi)	Schäfer (Bi, Ch)	Wachtendorf (De, Sp)
Dr. Finke (De, GePo)	Küper (De, Bi)	Scherger (En, Ma)	Weber (Ma, Sp)
Fornefeld (En, kathRel)	Landwehr (Mu, evRel)	Schiele (De, GePo, Tc)	Wenzel-Roskam (De, Ma)
Franzke (Ku, Frz)	Lange (Ma, GePo)	Schmidt (Ma, Hw)	Wiechern (Bi)
Gehres (GePo, WL)	Liman (Refr.: L, Sp)	Schmitte (Ma, Ph)	Wittpoth (Ma, Bi)
Germakowski (De, GePo)	Messler (En, kathRel)	Schröder (En, Mu)	
Grigo (En, GePo, Ku)	Mettner (Bi, Sp)		

Schrey

 GmbH

Fachgeschäft · Verkauf · Beratung · Installation
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.30 bis 17.00 Uhr

44787 Bochum
 Herner Straße 16
 Telefon 02 34 / 1 43 93
 Telefax 02 34 / 6 64 99

Unsere Leistungen:

- Kundendienst
- Wartungsdienst
- Rohrreinigung
- Sanierung von Gasleitungen
- Heizungsanlagen
- Badinstallation

V

orankündigung


Tag der offenen Tür
Samstag, 15.11.2003



Die Note
 Noten, Instrumente & Zubehör

Rockhaus
 Musik - Elektronik

Audio - Base
 PA - Verleih

Thinboy
 Tonstudio

Die Note

Die Musik-Adresse in Bochum

Tel 0234/961 55 0

Fax 0234/961 55 33

Herner Str. 14

44787 Bochum

Ansprechpartnerinnen und -partner im Schuljahr 2003/2004



Norbert Muther
Schulleiter
Raum 220
Durchwahl -0



Helmut Söndgen
Stellvertretender
Schulleiter
Raum 224
Durchwahl -24



Dieter Plümacher
Didaktischer Leiter
Raum G104
Durchwahl -29

Abteilung 5/6



Elisabeth Feurstein
Abteilungsleiterin
Raum G105
Durchwahl -25



Rosita Mühlenstaedt
Beratungslehrerin
Raum G105
Durchwahl -25



Helga Germakowski
Abteilungsleiterin
Raum 233
Durchwahl -26



Friedel Brett
Beratungslehrer
Raum 233
Durchwahl -26



Siegurd Beupain
Abteilungsleiter
Raum 211
Durchwahl -27



Elisabeth Klinkmüller
Beratungslehrerin
Raum 211
Durchwahl -27

Abteilung 11 bis 13



Reimund Herrmann
Abteilungsleiter
Raum G103
Durchwahl-28



Rosi Tanner
Beratungslehrerin
Jg. 11
Raum G103
Durchwahl -28



Irmgard Bundzei
Beratungslehrerin
Jg. 12
Raum G103
Durchwahl -28



Petra Fornefeld
Beratungslehrerin
Jg. 13
Raum G103
Durchwahl -28

Koordinatoren

Neue Medien

Friedel Brett

Schülerbetriebspraktikum

Siegurd Beupain

Naturwissenschaften

Wolfgang Breßlein

Musik



Herr Matischok
Hausmeister
Durchwahl -46



Frau Matischok
Hausmeisterin
Durchwahl -46



Frau Christen
Sekretärin
Durchwahl -0



Frau Fischer
Sekretärin
Durchwahl -0



Jupp Roskam
Koordinator
Durchwahl -27



Bochum



Miteinander lernen
Für einander eintreten
Zukunft gestalten

Unser Schulprogramm



Erhältlich für
3,00 €
im Sekretariat
unserer Schule.

Telefon
0231 516020

Email
post@hbg-bo.de

Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum - Microsoft Internet Explorer

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Adresse <http://hbg-bo.de/> Wechseln zu

Heinrich-Böll Gesamtschule

Schule Jahrgänge 5/6 Jahrgänge 7/8 Jahrgänge 9/10 Oberstufe Musikzweig Fachbereiche Förderverein SV

Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum

Miteinander lernen. Für einander eintreten. Zukunft gestalten.

20.7. Auf der Homepage finden Sie Bilder und Informationen zu Themen, die in der Schulzeit keinen Platz mehr gefunden haben:

Abschlussscherz der 10er, Abiturzeitung, Förderverein, SV-Aktion zum Irak-Krieg, Märchenerzähler, Aktionen und Exkursionen in Fächern wie Biologie, Kunst, Physik, Sport, Technik, Lesungen in der Bücherei usw. Viel Spaß beim Stöbern.

Die alte Homepage steht weiterhin zur Verfügung.
Besucher seit 6.2002 heute jetzt 15612 P 1

(c) 2003 Heinrich-Böll-Gesamtschule, Agnesstraße 33, 44791 Bochum - 21.7.2003

GGG
Veranstaltungen

18.7. Abschlussfeier 10

27.6. Neues Bild vom Kollegium

18.6. Abiturfeier 2003

Besuchen
Sie unsere
Homepage

hbg-bo.de

boellschule.de
Heinrich-Böll-
Gesamtschule.de

Veränderungen im Kollegium

Am Ende des Schuljahres müssen wir eine Kollegin und zwei Kollegen verabschieden, die über lange Jahre an der Heinrich-Böll-Gesamtschule gearbeitet und das Profil der Schule mit geprägt haben.



Unsere besonderen Wünsche gelten dabei *Frau Hohendorff*, die mit Ende des Schuljahres in den Ruhestand eintritt.

Seit 1989 an unserer Schule tätig, war sie eine von allen geschätzte Kollegin, die die Belange der Lehrerinnen und Lehrer über Jahre auch im Personalrat umsichtig und konsequent vertrat. Vor allem aber war sie eine Lehrerin mit Herz und Verständnis für ihre Schülerinnen und Schüler, die als Klassenlehrerin hervorragende pädagogische Arbeit leistete.

Aus einem Gespräch mit Frau Hohendorff bleibt mir eindring-

lich ein Satz in Erinnerung, der ihre pädagogische Haltung und ihre Kollegialität ausdrückt: "Lehrerinnen und Lehrer brauchen Zeit, sich im Gespräch über die ihnen anvertrauten Kinder auszutauschen, um diese Kinder zu verstehen und pädagogisch richtig handeln zu können."

Wir danken ihr für ihr langjähriges Engagement und wünschen ihr alles Gute im Ruhestand.

Herr Dr. Finke,

langjähriger Kollege mit den Fächern Deutsch und Geschichte, sucht das Abenteuer. Ein lang gehegter Wunsch geht für ihn mit



der Entsendung in den Auslandsschuldienst in Erfüllung. Vom kommenden Schuljahr an wird er als Deutschlehrer an einer Schule in Russland arbeiten. Zur Zeit frischt er intensiv seine noch aus der eigenen Schulzeit stammenden Russischkenntnisse auf, die ihm sicherlich helfen werden, den nicht immer leichten Alltag in Russland zu bewältigen. Seine besondere Liebe gehört der deutschen Literatur, als deren Vermittler er unserer Schule fehlen wird. Wir wünschen ihm und seiner Frau eine gastfreundliche Aufnahme im literaturbegeisterten Russland, neue Freunde und interessante Erfahrungen, von denen er uns hoffentlich berichten wird.

Anzeige



Wirtshaus Hubbert



Deutsche und internationale Küche

Saal bis 80 Personen

Im Herzen von Hiltrop

Kein Ruhetag!

Dietrich-Benking-Straße 2B 44805 Bochum

☎ 0234 / 85 10 71 ☎

Inhaber: Dragan Corovic

Seit 1995 arbeitet *Dr. Jonischeit* an unserer Schule, Er unterrichtet die Fächer katholische Religion und Sport und war ein von Schülerinnen, Schülern und Eltern geschätzter Klassenlehrer. Außerdem wirkte er mit Sachverstand bei der Organisation der Schule mit. Seine Begeisterung für sportliche Aktivitäten und sein interessanter Unterricht werden vielen Schülerinnen und Schülern in guter Erinnerung bleiben. Für seine neue Aufgabe als Abteilungsleiter an der Erich-Kästner-Gesamtschule wünschen wir ihm viel Erfolg.



Im vergangenen Schuljahr hat uns *Frau Breisig* im Rahmen des Programms „Geld statt Stellen“ im Fach Französisch unterstützt. Sie hat zum 15.09.2003 eine feste Stelle in Gelsenkirchen bekommen. Wir danken für ihr Engagement und wünschen alles Gute.



Wir freuen uns, zum neuen Schuljahr zwei neue Kolleginnen an unserer Schule begrüßen zu können.

Frau Tschentscher hat sich erfolgreich auf eine von der Schule für das Fach Englisch ausgeschriebene Stelle beworben. Sie vertritt außerdem die Fächer Deutsch, Textgestaltung und Technik für die **Sekundarstufe I**.



Frau Rabben kommt von der Gesamtschule Wanne-Eickel zu uns, sie vertritt die Fächer Englisch, Musik und Deutsch.

Wir wünschen beiden Lehrerinnen einen guten Start an unserer Schule.



Seit dem 1. Februar 2003 wird *Herr Strauch* an unserer Schule zum Lehrer für die Fächer Mathematik und Physik ausgebildet. Für den Start in seinen Beruf wünschen wir ihm viel Erfolg.

SchulZeit	2002 2003
-----------	--------------

Nachruf

Wer weiß, ob nicht das, was wir Leben nennen, Sterben heißt und das Sterben Leben bedeutet.
(Euripides)

Am 6. Februar 2003 starb unsere Kollegin *Dagmar Königsbüscher*.

Dagmar Königsbüscher gehörte seit Gründung der Heinrich-Böll-Gesamtschule im Jahre 1982 unserem Kollegium an.

Tatkräftig wirkte sie bei der Aufbauarbeit mit. An dem Zusammenwachsen und der Integration des ständig anwachsenden Kollegiums war sie ebenso aktiv beteiligt wie an der Findung der Schwerpunkte und Zielsetzungen der Schule.

Frau Königsbüscher legte den persönlichen Schwerpunkt ihrer Arbeit insbesondere auf den Aufbau und die Betreuung des Schülerpraktikums im 9. Jahrgang. Somit hatte sie zu den meisten Jugendlichen dieser Stufe Kontakt und konnte ihnen aufgrund ihrer Erfahrung auf dem Weg in die Arbeitswelt vorbereitende, kompetente Unterstützung bieten.

Im Rahmen der Erweiterung der Wege, die unsere Schule geht, ist die seit einigen Jahren stattfindende Seminarwoche des 8. Jahrganges „Berufswahlorientierung und Lebensplanung“ verbunden mit dem Namen Dagmar Königsbüscher, die diesen weiteren wichtigen Baustein der Ausbildung mit anderen entwickelte, gestaltete, erweiterte.

Wir haben uns von einer Kollegin verabschieden müssen, die wir als Lehrerin, Erzieherin und Kollegin sehr geachtet und geschätzt haben.

Wir werden sie nicht vergessen.

Terminplan 1. Halbjahr Schuljahr 2003/2004 (Stand: 4.8.2003)

Datum	Tag	Uhrzeit	Veranstaltung
15.09.2003	Mo.	09.00	Schriftliche Nachprüfungen
	Mo.	09.00 bis 11.30	Unterricht für Jahrgänge 6 bis 13; Unterrichtsende 11.30 Uhr; Musikschulunterricht findet ab der 1. Woche statt
16.09.2003	Di.	08.00	Mündliche Nachprüfungen
	Di.	14.15	Fachkonferenzen D/CH/BI/PHY/MU/T; Unterrichtsende 13.20 Uhr
17.09.2003	Mi.	14.15	Fachkonferenzen HW/E/AW/ TC/ INF/SP/SW; Unterrichtsende 13.20 Uhr
18.09.2003	Do.	14.15	Fachkonferenzen M/F/PÄD/GEPO/EK/REL/ KU; Unterrichtsende 13.20 Uhr
20.09. - 04.10.2003	Sa. bis Sa.		Schüleraustausch mit Donezk
22.09.2003	Mo.		Beginn des Ganztagsbetriebes
23.09.2003	Di.	19.30	Konstituierende Sitzung der Klassenpflegschaften der Jahrgänge 7 und 8 Jahrgangsstufenpflegschaften der Oberstufe (11, 12)
24.09.2003	Mi.	19.30	Konstituierende Sitzung der Klassenpflegschaften der Jahrgänge 5 und 6
24.09. - 26.09.2003	Mi. bis Fr.		Info-Tagung Oberstufe
25.09.2003	Do.	19.00	Konstituierende Sitzung der Klassenpflegschaft der Jahrgangsstufe 9
	Do.	19.30	Konstituierende Sitzung der Klassenpflegschaft der Jahrgangsstufe 10
29.09.2003	Mo.	08.00 bis 10.30	Konstituierende Schülerratssitzung
29.09. - 28.11.2003	Mo. bis Fr.		ZEUS-Projekt im 8. Jahrgang
			Anti-Gewalt-Training 8.Jahrgang
03.10.2003	Fr.		Feiertag
07.10.2003	Di.	14.15	1. Lehrerkonferenz
07.10.2003	Di.	19.30	Konstituierende Sitzung der Schulpflegschaft
11.10.2003	Sa.	10.00 bis 14.00	Elternseminar
13. - 17.10.2003	Mo. bis Fr.		Klassenfahrten 10. Jahrgang
14.10.2003	Di.	19.30	Konstituierende Sitzung der Schulkonferenz
20.10. - 31.10.2003			Herbstferien
03. - 05.11.2003	Mo. bis Mi.	08.00 bis 13.00	EVA-Kompakttag Jahrgang 5
03. - 21.11.2003	Mo. bis Fr.		Betriebspraktikum 9. Jg.
04.11.2003	Di.	11.00 bis 14.00	Kooperationstag mit den Grundschulen (Präsentation des Musikzweiges, Unterrichtshospitationen in Jahrgängen 5 und 6, Informationen zum Schulprogramm)
10.11.2003	Mo.		Aktionen zum 09. November
11.11.2003	Di.	14.45	Frauenversammlung nach Landesgleichstellungsgesetz § 18 Abs. 5
15.11.2003	Sa.	08.30 bis 13.00	Tag der offenen Tür
18.11.2003	Di.	14.00 bis 16.00	Fortbildung „Neue Formen des Lehrens und Lernens“
19.11.2003	Mi.	09.00 bis 16.00	Fortbildung „Neue Formen des Lehrens und Lernens“; Studientag für Schüler
24.11.2003	Mo.	17.00	„Wir für euch“-Konzert für Kinder des 4. Grundschuljahres
01.12.2003	Mo.	ab 8.00	Pädagogische Konferenzen Jahrgänge 5 – 10; Studientag für Schüler
02.12.2003	Di.	ab 14.45	Konferenz der Jahrgänge 11 – 13
08.12.2003	Mo.	16.00 bis 19.00	Elternsprechtage
09.12.2003	Di.	09.00 bis 12.00	Elternsprechtage
16.12.2003	Di.	14.15	2. Lehrerkonferenz
16.12.2003	Di.	19.30	2. Schulpflegschaftssitzung
22.12. - 06.01.2004	Mo. bis Di.		Weihnachtsferien
07.01.2004	Mi.	09.00 bis 16.00	Fortbildung „Neue Formen des Lehrens und Lernens“; Studientag für Schüler
13.01.2004	Di.	19.30	2. Schulkonferenz
15.01.2004	Do.	19.00	Infoveranstaltung für Grundschul-Eltern
20.01.2004	Di.	19.00	Infoveranstaltung für Oberstufenschüler
05.02.2004	Do.	12.45 bis 16.15	Zeugniskonferenz Jahrgänge 5 bis 8; der Unterricht endet um 12.30, kein Mittagessen
06.02.2004	Fr.	ab 08.00 Uhr	Zeugniskonferenz Jahrgänge 9 bis 13; Studientag für Schüler
09. - 11.02.2004	Mo. bis Mi.		Probentage Bilstein, Jahrgänge 5 bis 7
11. - 13.02.2004	Mi. bis Fr.		Probentage Bilstein, Jahrgänge 8 bis 13
13.02.2004	Fr.		Zeugnisausgabe in der 3. Stunde
23.02.2004	Mo.		Rosenmontag; beweglicher Ferientag
24.02.2004	Di.		beweglicher Ferientag
25.02.2004	Mi.		Ausgleichstag für Tag der offenen Tür
01.03.2004	Mo.	14.15	Fachkonferenzen; M/F/PÄD/GEPO/EK/REL/ KU
02.03.2004	Di.	14.15	Fachkonferenzen HW/E/AW/ TC/ INF/SP/SW
09.03.2004	Di.	14.15	Fachkonferenzen D/MU/TM/NW(BI,CH,PH)
27.03.2004	Sa.	10.00 bis 14.00	Elternseminar

Vesuv, Pompeji, Forum Romanum, Erkundung der Mittelmeerfauna, ...

Mit vielen neuen Eindrücken sind die „Studienfahrer“ aus Italien zurückgekehrt (Studienfahrt zum Golf von Neapel, 19. bis 26. Juli 2003, Frau Bolender, Herr Wiechern)



Anzeige



Friedhofsgärtnerei
**Rainer
Eggemann**
Meisterbetrieb



Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

Floristik ✿ Grabpflege ✿ Grabgestaltung

Im Zugfeld 68
44793 Bochum
☎ 0234/52533
📠 0234/578485

Westenfelder Str. 59
44866 Bochum
☎ 02327/919144
📠 02327/919145



